Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 13. November 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 30. Jahrgang. — Nr. 270.

Präsident Wilson wird Deutschland helfen!

Deutsch=Oesterreich tritt der deutschen Republik bei!

Wilson an Deutschland.

Sagt alle Hilfe zur Milderung der Nahrungsnot zu.

Antwort an Kanzler Ebert.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 13. November. Präsident Wilson sandte heute eine Beruhigungsbotschaft an das Volk von Deutschland, antwortlich der Bitte vom Kanzler Ebert.

Er versprach, Deutschland allen Beistand zu leisten, um dem Nahrungsnotstand abzuhelfen.

Die Botschaft wurde formell vom Staatssekretär Lansing durch den schweizerischen Gesandten Sulzer gesandt, welcher gestern das Ersuchen des Kanzlers Ebert um Milderung notfördernder Waffenstillstandsbedingungen übermittelt hatte.

Washington, D. C., 13. November. Die Note von Staatssekretär Lansing an Deutschland, resp. an den schweizerischen Gesandten Sulzer, ist vom 12. November datiert und lautet wie folgt:

„Mein Herr: Ich habe die Ehre den Empfang Ihrer Note von heute anzuerkennen, welche an den Präsidenten den Wortlaut einer Kabeldepesche übermittelt, die anfragt, ob diese Regierung bereit ist, Nahrungsstoffe ohne Verzug nach Deutschland zu schicken, wenn die öffentliche Ordnung in Deutschland aufrechterhalten, und eine gleichmäßige Verteilung der Nahrung gewährleistet wird.

„Ich würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie folgende Antwort an die deutsche Regierung übermitteln würden:

„In einer gemeinsamen Sitzung der beiden Häuser des Kongresses am 11. November verkündete der Präsident der Ver. Staaten, daß die Vertreter der verbündeten Regierungen im Obersten Kriegsrat zu Versailles durch einstimmigen Beschluß den Völkern der Mittelreiche zugesichert haben, daß alles, was unter den Umständen möglich ist, getan werden wird, um sie mit Nahrungsmitteln zu versehen und dem Notstandsmangel abzuhelfen, welcher an so vielen Plätzen sogar ihr Leben bedroht, und daß sofort Schritte getan werden sollen, um diese Unterstützungsbemühungen in derselben systematischen Weise zu organisieren, wie sie im Fall Belgiens organisiert wurden.

„Außerdem verlieh der Präsident seiner Ansicht dahingehend Ausdruck, daß es durch Benutzung der jetzt untätigen „Schiffstonnage" der Zentralmächte möglich sein sollte, die Furcht der unterdrückten Bevölkerung vor großem Elend zu entfernen, dagegen ihren Willen und ihre Tatkraft auf die großen und bedeutungsvollen Bestrebungen politischer Umwandlung, die ihnen überall vor Augen steht, zu richten.

„Infolgedessen hat mich jetzt der Präsident beauftragt, zu erklären, daß er bereit ist, die Versorgung Deutschlands mit Nahrungsmitteln günstig in Erwägung zu ziehen, und sich darüber mit den alliierten Regierungen sofort zu verständigen, vorausgesetzt, daß er darauf rechnen kann, daß die öffentliche Ordnung in Deutschland aufrecht erhalten bleibt, und daß eine gleichmäßige Verteilung der Nahrungsmittel zugesichert werden kann.

„Empfangen Sie, mein Herr, die erneute Versicherung meiner größten Hochachtung. (Gez.) Robert Lansing."

Diese Botschaft wurde als Antwort auf das Schreiben des Gesandten der Schweiz, Sulzer, abgeschickt, das wie folgt lautete:

„Beauftragt von meiner Regierung, habe ich die Ehre, das nachstehende Kabelgramm zu übermitteln: Die deutsche Regierung ersucht den Präsidenten der Ver. Staaten, den deutschen Reichskanzler Ebert drahtlos telegraphisch wissen zu lassen, ob die Regierung der Ver. Staaten bereit ist, ohne Verzug Lebensmittel nach Deutschland zu senden, wenn dort die öffentliche Ordnung aufrecht erhalten, und eine gleichmäßige Verteilung von Nahrungsmitteln gesichert wird.

„Empfangen Sie, mein Herr, die erneute Versicherung meiner größten Hochachtung."

Deutsches Gesuch muß noch warten!

London, 13. November. Das Oberkommando der Alliierten hat mittels des französischen funkeltelegraphischen Dienstes folgende Antwortdepesche an das deutsche Hauptquartier übersandt:

„Gegenwärtig kann keine Aenderung an den Abmachungen vorgenommen werden, welche aus dem Texte und den Anhängseln der Bedingungen ersichtlich sind, wie sie zur Zeit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes aufgestellt waren.

Eine ergänzende Periode von 24 Stunden für die Räumung von Belgien, Luxemburg und Elsaß-Lothringen ist der vierzehntägigen Frist, wie sie im Urtext ausbedungen war, hinzugefügt worden, damit der endgiltige Wortlaut der Bedingungen zur gewünschten Zeit im deutschen Hauptquartier eintreffen kann."

Zusätze zu Bedingungen!

Washington, D. C., 13. Nov. Das amerikanische Staatsdepartement gibt noch bekannt, daß nicht weniger als 18 der Waffenstillstandsartikel, wie sie ursprünglich vom Obersten Kriegsrat entworfen und jüngst vom Präsident Wilson im Kongreß verlesen wurden, vom Marschall Foch abgeändert worden sind, ehe er dieselben in Gemeinschaft mit den deutschen Delegaten unterzeichnete. Dies geschah im Einklang mit einer „beschränkten" Ermächtigung, welche Marschall Foch im voraus erhalten hatte.

Diese Aenderungen verfügen vor allem die Auslieferung sämtlicher deutscher Tauchboote statt der 160, von denen im ursprünglichen Entwurf die Rede war.

Ferner wird bestimmt, daß die von den Deutschen zu räumenden Ländergebiete am linken Rheinufer von den örtlichen Besetzungstruppen verwaltet werden sollen, nicht von den Lokalbehörden unter Aufsicht der Besetzungsarmee.

Statt der sofortigen Zurückziehung der deutschen Truppen aus Rußland, wie ursprünglich verlangt, wird jetzt angeordnet, daß sie zurückgezogen werden sollen, sobald die Alliierten die internationale Lage dieser Territorien (von Rußland) in Betracht ziehen und entscheiden, daß die Zeit dafür gekomen ist.

Ein weiteres Amendement verfügt, daß die Alliierten und die Ver. Staaten die Verproviantierung Deutschlands während des Waffenstillstandes, soweit sie für nötig befunden wird, gebührend in Betracht ziehen.

Der Umfang gewisser, von den Deutschen an die verbündeten Regierungen auszuliefernder Kriegsausrüstungen wird ermäßigt, darunter 30,000 Maschinengewehre auf 25,000, und 2000 Aeroplane auf 1700.

Die Zahl der auszuliefernden Eisenbahnwagen wird hingegen auf das Dreifache erhöht — von 50,000 auf 150,000. Gegen diese Bestimmung hat der deutsche Auslandminister Dr. Solf einen Protest an den Präsidenten Wilson gerichtet, mit dem Hinweis, daß die Versorgung der deutschen Bevölkerung mit Lebensmitteln dadurch beträchtlich erschwert werde.

Um die Durchführung der Waffenstillstandskonvention sicher zu stellen, wird „unter den besten Bedingungen" der Grundsatz einer ständigen, internationalen Waffenstillstandskommission zugestanden. Diese Kommission wird unter der Autorität der Militär- und Marine-Oberbefehlshaber der Alliierten amtieren.

Ein Zusatz zu den Marineklauseln bestimmt, daß die Schiffe, die dafür bestimmt wurden, interniert zu werden, sieben Tage nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes bereit sein müssen, die deutschen Häfen zu verlassen. Anweisung für die Fahrt entweder nach neutralen Häfen oder solchen in den alliierten Ländern, wird drahtlos erfolgen.

Unter anderen Zusätzen sind noch:

„Widerruf" statt Aufhebung der Verträge von Bukarest und Brest-Litowsk und der Zusatzverträge.

Waffenstreckung aller deutschen Truppen in Ostafrika innerhalb einer von den Alliierten zu bestimmenden Frist, anstatt innerhalb eines Monats.

Alle deutschen Truppen müssen sofort aus Oesterreich-Ungarn, Rumänien und der Türkei zurückgezogen werden.

Die Räumung der Rheinlande am linken und rechten Ufer muß in 31 Tagen nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandes, statt in 19 Tagen vollendet sein.

Dem Art. 12, der sich auf die Zurückziehung der deutschen Truppen aus Rußland, Rumänien u. der Türkei bezieht, wurde Oesterreich-Ungarn hinzugefügt, aus dem sich die Deutschen sofort zurückziehen müssen; und aus Territorien, die zu Rußland gehörten, sollen sich die Deutschen innerhalb ihre Grenzen zurückziehen, sobald die innere Lage dieser Territorien es gestattet.

Artikel 16, der den Alliierten freien Zugang zu den Territorien an der Ostfront gibt, von denen sich die Deutschen zurückgezogen, wird dahin abgeändert, daß er lautet „zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung und Aufrechterhaltung der Ordnung", anstatt „oder für andere Zwecke."

Dem Artikel 22, welcher erst die Uebergabe von 160, sodann die aller vorhandenen Tauchboote forderte, wurde hinzugefügt, daß alle, die nicht in See gehen können, von allem Material und Personal entblößt und unter Aufsicht der Alliierten und der Ver. Staaten gestellt werden sollen, und daß die Bestimmungen dieses Artikels innerhalb 14 Tagen in Kraft treten sollen, sowie, daß Tauchboote, die den Hafen verlassen können, auf drahtlosen Befehl sofort dazu bereit sein sollen.

Artikel 28. Die Bestimmungen über Räumung der belgischen Küste wurden in wenigen unwesentlichen Punkten geändert.

Artikel 34. Die Bestimmung, daß der Waffenstillstand 30 Tage lang dauern soll, wird wie folgt erweitert: Die Ausführung der Artikel 3 und 18 soll nicht die Kündigung des Waffenstillstandes auf den Grund hin gestatten, daß in einem festgesetzten Zeitraume den Bestimmungen nicht in vollem Umfange nachgekommen wurde.

Amerikaner vor dem Schuß.

Passagierverkehr mit Deutschland.

New York, 13. Nov. Wie New Yorker Dampfschiffsagenten heute erklärten, wird der Passagierverkehr auf dem Ozean anfangs nächsten Sommers wieder eröffnet werden. Da es der europäischen Bevölkerung an Lebensmitteln, Rohmaterial für die Industrie und dergleichen sehr mangelt, so wird dazu der gesamte Tonnengehalt der Schiffe noch geraume Zeit in Anspruch genommen werden müssen, und die Regierung wird die Kontrolle über die Schiffahrt vorläufig beibehalten müssen. Ein Beamter einer großen amerikanischen Linie teilt mit, daß nach Verlauf von einigen Monaten es wohl schon einigen Personen ermöglicht werden wird, nach Europa zu reisen; und für sie müßte dann die Rückkehr gesichert werden. Bestimmtes könnte gegenwärtiges noch nicht festgesetzt werden.

Generalstreik in der Schweiz.

Bern, 13. November (Havasagentur-Depesche). Ein Generalstreik für die ganze Schweiz wurde heute begonnen.

Spanische Kammer gratuliert nicht.

Madrid, 13. November. Die spanische Deputiertenkammer hieß gestern nach erregter Debatte mit 169 gegen 2 Stimmen eine Resolution gut, im amtlichen Bericht ihre Befriedigung über die glückliche Beendigung des Krieges auszudrücken. Vorher hatte die Kammer mit 79 gegen 56 Stimmen den Vorschlag abgelehnt, den Alliierten zu ihrem Siege zu gratulieren.

Berliner Revolutionsbilder.

Amsterdam, 13. Nov. Nachträgliche Berliner Meldungen besagen: In genau sieben Stunden haben die Revolutionäre, zu denen auch die Truppen überzugehen beredet wurden, am Samstag Berlin genommen: Beinahe ohne Blutvergießen ging die Revolution ab. — doch gab es 4 Tote und 2 Verwundete.

Um 9 Uhr morgens ging es los, und zwar mit einem Generalstreik. Kurz darnach begannen schon tausende von Soldaten, rote Fahnen tragend und von bewaffneten Motorwagen begleitet, von den Vorstadtgebieten in das Zentrum der Stadt zu strömen. Mit ihnen kamen Arbeiter von Vorstadtfabriken.

Etwas später trafen Bahnzüge mit 3000 Matrosen von Kiel ein. Sie wurden auf der Straße mit der größten Begeisterung empfangen und besetzten viele wichtige Punkte der Stadt, nach den Befehlen des neu gebildeten Arbeiter- und Soldatenrates.

Die Stadt bot ein außerordentliches Bild. Fast wie durch Zauber erschienen allenthalben rote Flaggen; und Offiziere auf der Straße und in den Kasernen rissen ihre Kokarden und Epauletten ab — nur in wenigen Fällen erzwungenermaßen — und warfen sie hinweg. Es heißt, daß man hunderte eiserner Kreuze auf der Straße auflesen konnte.

Sozialistische Reichstagsabgeordnete gingen nach den verschiedenen Kasernen, hielten Ansprachen an die Soldaten, und in jedem Fall erklärten die Regimenter ihre Anhänglichkeit an die Revolution.

Viele Brüderlichkeitsszenen zwischen Soldaten, Matrosen und Arbeitern folgten, und allenthalben erschollen Hochrufe auf die deutsche Republik.

Gegen Mittag marschierte eine starke Abteilung Soldaten und Matrosen an der Wilhelmstraße entlang und ergriff Besitz von einem Regierungsgebäude nach dem anderen.

Vor dem Reichstagsgebäude wurde eine große Kundgebung abgehalten. Der sozialistische Reichstagsabgeordnete Philipp Scheidemann hielt, mit stürmischem Jubel empfangen, eine Rede.

„Der Kaiser hat abgedankt", rief er mit dem äußersten Aufgebot seiner Stimme, „die Dynastie ist gestürzt. Es ist ein großer und ehrenvoller Sieg für das deutsche Volk. Hr. Ebert hat den Auftrag erhalten, eine neue Regierung zu bilden, an welcher beide Flügel der sozialistischen Partei teilnehmen werden. Befehle der Regierung sind nur giltig, wenn sie von Hrn. Ebert unterzeichnet sind; und die vom Kriegsministerium ausgestellten Befehle müssen von einem sozialistischen Delegaten gegengezeichnet sein."

Unter donnernden Hochrufen wurde auch über dem bisherigen königlichen Schloß die rote Fahne gehißt; und die Jubelrufe erneuerten sich, als auch an dem berühmten Fenster des Balkons, von welchem aus der Kaiser beim Beginn des Weltkrieges im August 1914 zu dem Volke sprach, die rote Fahne entfaltet wurde.

Kurz darauf marschierte eine Abteilung Soldaten die Friedrichstraße hinab, schwenkte in die Zimmerstraße ein und hielt vor dem Lokal der Wolff'schen halbamtlichen Neuigkeitsagentur, von welchem sie Besitz ergriff. Das Lokal wurde rot ausgeschlagen, und zwei Sozialisten, Carle von Frankfurt und Hoßmann, wurde die Obhut übergeben. Der Nachrichtendienst wurde aber ohne jede Unterbrechung fortgesetzt. Der „Vorwärts" lieferte dem Bureau die ersten neuen Nachrichten über die Revolution, zur telegraphischen Uebermittelung an das Ausland. Das „Vorwärts"-Gebäude wurde von einer Abteilung des Naumburger Jägerregiments bewacht, des ersten Regiments, welches zu den Revolutionären übergegangen war.

Gouverneur von Polen warnt.

Genf, 13. Nov. (Ueber Paris.) Baron v. Wangenheim, der deutsche Militärgouverneur des besetzten Polen, erließ eine Proklamation, worin er sagt:

„Während Polen mitten darin ist, seine nationalen Ideale zu verwirklichen, greift ein Teil der Bevölkerung, die Feinde der Ordnung, wie Straßenräuber die deutschen Armeebeamte an und sucht Verbindungen abzuschneiden. Es werden die strengsten Maßnahmen gegen diese Elemente getroffen werden. Hütet Euch, daß nicht ein frischer Kampf ausbreche, und Euer schönes Land in Trümmer verwandelt werde, durch die Schuld von ein paar Agitatoren!"

Rumänische Kriegserklärung an Deutschland?

Paris, 13. Nov. Eine Budapester Depesche der „Frankfurter Zeitung", hierher übermittelt, sagt, die neue rumänische Regierung habe Deutschland den Krieg erklärt!

(Das neue rumänische Ministerium besteht aus lauter Generälen, unter dem Präsidium des Generals Coada, welcher auch Minister des Auswärtigen ist.)

Nationalrat für Elsaß-Lothringen.

Straßburg, 13. Nov. (Ueber Amsterdam und London.) Mitglieder der Zweiten Kammer von Elsaß-Lothringen haben sich als Nationalrat konstituiert und einen provisorischen Vollzugsausschuß eingesetzt.

„Lokalanzeiger" hat alten Namen.

Kopenhagen, 13. Nov. Aus Berlin wird unter'm gestrigen depeschiert:

Der „Lokalanzeiger" erlangte den Schutz der neuen Regierung gegen die sogenannte Spartacusgruppe, welche die Zeitung beschlagnahmt und ihr den Namen „Rote Flagge" aufgezwungen hatte. Das Blatt erscheint jetzt wieder unter seinem alten Namen.

„Schlesien' torpedirt.

Amsterdam, 13. November. Die „Weser-Zeitung" in Bremen berichtete gestern, daß das deutsche Marineschulschiff „Schlesien" von revolutionären Schulschiffen torpediert worden sei. Das Schulschiff, das früher ein Schlachtschiff der älteren Klasse war, hatte, als die Revolution der Seeleute in Kiel ausgebrochen war, den Hafen verlassen. Es fuhr dann nach dem dänischen Ostseehafen Marstal, in dem es Lebensmittel usw. aufnahm, und als den Hafen wieder verließ, wurde es von zwei außerhalb wartenden deutschen Kreuzern torpediert.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen klar bei mittlerer Luftwärme; leichte westliche Winde, die sich morgen zu mäßigen südlichen gestalten.

Illinois: Heute abend und morgen klar. Morgen etwas wärmer.

Wisconsin: Heute abend und morgen klar, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Heute abend und wahrscheinlich auch morgen klar; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Heute abend und morgen teilweise bewölkt, im äußersten nördlichen Teil wahrscheinlich gelegentliches Schneegestöber.

Sonnenuntergang, heute: 4:31.
Sonnenaufgang, morgen: 6:40.
Monduntergang: Morgen früh 12:32.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag von 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	54	3 Uhr morgens	41
4 Uhr nachm.	54	4 Uhr morgens	40
5 Uhr nachm.	53	5 Uhr morgens	39
6 Uhr abends	51	6 Uhr morgens	38
7 Uhr abends	49	7 Uhr morgens	37
8 Uhr abends	48	8 Uhr morgens	38
9 Uhr abends	47	9 Uhr morgens	40
10 Uhr abends	45	10 Uhr vorm.	43
11 Uhr abends	45	11 Uhr vorm.	44
12 Uhr mitternacht	43	12 Uhr mittags	45
1 Uhr morgens	42	1 Uhr nachm.	48
2 Uhr morgens	42	2 Uhr nachm.	49

Graf v. Hohenzollern.

Diesen Namen wählte der deutsche Ex-Kaiser für künftig.

Bleibt er ganz in Holland?

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 12. November. Holland wird dem bisherigen deutschen Kaiser, der den Namen Graf Wilhelm Hohenzollern angenommen hat, unter denselben Bedingungen auf holländischem Boden zu bleiben erlauben, wie den anderen hohen deutschen Offizieren. Wie eine Depesche der Exchange Telegraph Company aus Amsterdam besagt, beabsichtigt der Graf einen Landsitz in Holland zu kaufen. Die Zeitung „Telegraaf" in Amsterdam berichtete, daß dem Kaiser, nachdem er die Grenze überschritten hatte, nur erlaubt wurde, sein persönliches Eigentum zu behalten, aber keine Archive u.s.w., von denen er eine ganze Wagenladung mitgenommen haben soll.

London, 13. Nov. Nach neuester Angabe wird Graf Hohenzollern, der frühere deutsche Kaiser, doch nicht beständig in Holland bleiben, sondern, sobald es sich machen läßt, in der bekannten Villa Achilleion auf der griechischen Insel Korfu, wohnen. (Bis jetzt noch von den Alliierten besetzt.)

London, 13. Nov. Der Amsterdamer Korrespondent der Londoner „Daily Mail" meldet:

Deutsche revolutionäre Soldaten an der holländischen Grenze entlang sagen, sie hätten strengen Befehl gehabt, den früheren deutschen Kaiser und seine Familie am Entkommen nach Holland zu verhindern.

Letzte Samstagnacht und am Sonntag vormittag konnte man Geschützdonner aus deutschem Gebiete hören. Es wurde berichtet, daß ein Kampf stattgefunden habe zwischen Revolutionären und königlichen Truppen, und daß beide Seiten Artillerie benutzt hätten.

„Bürger Habsburg".

Kopenhagen, 13. Nov. In Wien wird die Abdankung des Kaisers Karl von Oesterreich nunmehr auch amtlich verkündet.

Bern, Schweiz, 13. Nov. Budapester Zeitungen melden, daß der bisherige Erzherzog Joseph von Oesterreich (welcher als Vertreter des Kaisers Karl in der ungarischen Hauptstadt fungiert hatte), und sein Sohn Joseph Franz bereits den Eid auf die neue ungarische Verfassung ablegten, — und zwar als Bürger unter dem Namen Habsburg. Dies ist der erste Fall in 400 Jahren, daß ein solcher Verzicht erfolgte! Alle ihre bishergigen Vorrechte wurden von den beiden preisgegeben.

Halbe Anarchie in Oesterreich!

Triest, 11. Nov. (Verspätet.) Ein Zustand halber Anarchie herrscht in allen Gegenden, durch welche österreich-ungarische Soldaten kommen, die von der italienischen Front zurückkehren. Die Soldaten haben ihre Organisationen aufgegeben und sich den Pöbelhaufen im Plündern, Sengen und Brennen angeschlossen. Alle Arten Ausschreitungen werden verübt!

Auch Fürst von Lippe entsagt.

Bern, Schweiz, 13. November. Die halbamtliche Wolff'sche Telegraphengesellschaft in Berlin kündigte an, daß am Dienstag auch Fürst Leopold von Lippe-Detmold abgedankt hat.

Das Kronprinz-Todesgerücht.

Paris, 13. Nov. Das Blatt „Le Matin" wiederholt, auf Grund einer Haager Meldung, die sich auf eine Münchener Depesche stützen soll, daß der deutsche Kronprinz geschossen wurde, und daß er tot sei.

Berlin, 13. Nov. Soldaten- und Arbeiterrat, der jetzt das Heft in der Hand hat, verkündet amtlich, daß der vormalige Kaiser Wilhelm, seine Gemahlin und der vormalige Kronprinz Friedrich Wilhelm in Holland seien.

Paris, 13. November. Es wird jetzt hier zugegeben, daß die verschiedenen Meldungen über den Tod des bisherigen deutschen Kronprinzen unbestätigt sind.

Amsterdam, 13. November. Es wird hierher gemeldet, daß der frühere deutsche Kronprinz gestern wohlbehalten zu Maastricht, Holland, eingetroffen ist.

Deutsch-Oesterreich tritt zur deutschen Republik.

Kopenhagen, 13. November. Einer Depesche aus Wien zufolge hat Deutsch-Oesterreich durch seinen Staatsrat angekündigt, daß es ein Teil der deutschen Republik zu werden beabsichtigt.

Im Potsdamer „Neuen Palais".

Kopenhagen, 13. November. Das unter dem Namen „Neues Palais" bekannte Schloß in Potsdam, in dem sich die frühere deutsche Kaiserin, die frühere Kronprinzessin und andere Prinzessinnen nebst ihren Kindern aufhalten, steht unter dem Schutz des Potsdamer Soldaten- und Arbeiterrats. Die frühere Kaiserin hat dafür dem Rat ihren Dank ausgesprochen.

Aus Brüssel fort.

Dünkirchen, Frankreich, 13. November. Es wird hier bekannt gegeben, daß die belgische Hauptstadt Brüssel noch diese Woche frei wird; ihre Räumung durch die Deutschen ist jetzt im Gange.

König Albert dürfte am Freitag in Brüssel einziehen.

Belgische Truppen in Gent.

Havre, 11. Nov. Das belgische Kriegsamt teilte gestern mit, daß belgische Truppen in Gent eingerückt seien. Hinzugefügt wurde, daß das Vorrücken der Armee fortgesetzt wurde, bis der Waffenstillstand eintrat.

Meuterer griffen Kaiserliche an.

Amsterdam, 12. Nov. Deutsche Truppen im Beverloo Feldlager in Belgien, die die rote Flagge hißten, griffen andere Soldaten, die den Kaiser unterstützten, an, und trieben sie nach der holländischen Grenze, wo sie entwaffnet wurden.

Soldaten in Brüssel rebelliren.

Beim britischen Hauptquartier in Flandern, 13. Nov. Neutrale, die aus Brüssel nach den britischen Linien kamen, berichten, daß sich dort deutsche Soldaten gegen ihre Unteroffiziere aufgelehnt und einige von ihnen getötet hätten.

Let's All Help Make All Our Boy's Happy—Chicago United War Work Campain November 11th to 18th

GREAT STOCK-REDUCING SALE

Um Platz für Feiertagswaren zu machen

Taschentücher

Fancy ganz bestickte oder in einer Ecke bestickte Damentaschentücher, aus feinem Swiß und Emerald Lawn;
3 in einer Schachtel 39c | 6 in Schachtel, 79c

Eine Partie Männertaschentücher, mit allen Initialen — zu 6 Stück in einer Schachtel verpackt — ein $1.00 Wert — zu.......... 69c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Glace-Handschuhe

Importierte Glacehandschuhe für Damen, weiß u. lohfarbig, Größen 5¾, 6, 6¼ und 6½, alle tadellos, $2.50 Werte, das Paar.... 1.29

Seidene Korsettschützer, fleischfarbig, waschbare Seide, in all. Größen, Donnerstag zu....... 48c

2 Clasp schwarze seidene Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, spez., Paar...... 39c

Mäntel für Damen und Misses

aus reinwollenen Kerseys und Cheviots, vollständiger Pelzkragen, vollständige Shirred Rückseite, Tasche und Gürtel; reguläre $20 Werte; speziell, Donnerstag 14.95

Zuverlässige Schuhe für die ganze Familie zu großen Ersparnissen

$5, $6 und $7 Damen- und Mädchen-Schuhe, 3.85

Die neuesten Wintermoden und Farben — aus lohfarbigem Russia Calf, braunem, Tonyroiem und Gunmetal Calfskin, sowie Pearl-, Smoke- und Battleship-Grau, goldbraunem- havanabraunem und schwarzem Kidskin; Leder- oder Stoff-Oberteile, einfache Zehen, fancy Wing- oder gerade Tips, lange Vamp Fassons; alle 8½ und 9 Zoll hoch; Schnürfasson; hohe französ. oder militär. Absätze; nicht alle Größ. bei etlichen Partien, aber Ihr findet Größen von 2½ bis 8. — Werte bis zu $7.00, zu diesem bemerkenswert niedrigen Preis von 3.85

3.00 und 4.00 Misses- und Kinder-Schuhe, 2.35

Diese Partie umfaßt Educator-Schuhe, Selz Royal Schuhe und Claßmate Schuhe. Aus lohfarbigem und schwarzem Gunmetal gemacht, sowie aus Kalbleder, reinem Vici Kidskin, Patent Coltskin, mit Oberteilen aus Stoff od. Leder; Educator- u. Nature Fasson Fußform-Leisten; Größen von 8½ bis 2 — eine Auswahl von mehreren tausend Paar — es sind Werte bis zu $4; das Paar zu....... 2.35

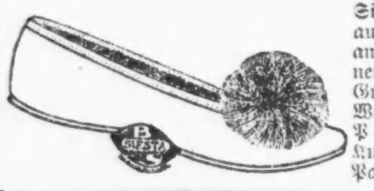
6.00 Slip Overs, 3.95

Wollene Slip-over Sweaters für Damen, ein speziell günstiger Einkauf, in allen Schattierungen.......... 3.95

$4 Sweaters, 2.39

Wollene Sweater Coats für Männer und Knaben — Shawlkragen oder spitz ausgeschnitt. Hals; Modelle mit 2 Taschen, in Oxfordgrau, Maroon und Khaki — Größen 30 bis 44 — Werte bis zu $4.00; Auswahl zu 2.39

Haus-Slippers für Damen



Siesta Hausslippers für Damen, aus blauem, rotem, grauem und anderem Filz, Lammwolle Innensohlen, breite Comfortleisten, Größen 4—8, $1 Werte; speziell (2 Paar an einen Kunden) — das Paar zu......... 59c

Schuhe für Damen

Damenschuhe, meist alles Muster — aus Glanzleder und Gunmetal Calfskin gemacht — in Größen 3, 3½, 4 und 4½ — es sind Werte bis zu $4.00 — speziell während dieses Verkaufs offerieren wir diese hübschen Damenschuhe, solange der Vorrat reicht, das Paar zu...... 1.39

Flanell-Hemden

Diese Hemden sind aus zuverlässigem Flanell — mit Umlege- oder militärischem Kragen, — in grau oder Khaki — sie kommen in Größen von 14½ bis 18 — $3.50 Werte.... $2.48

6.00 Mädchenkleider, 3.98

Schulkleider für Mädchen, aus wollenem Serge und Shephard Karrierung; Pleated oder Shirred Skirts; besetzte Bluse; fancy Kragen und Manschetten; Größen 8 bis 14; Donnerstag zu 3.98

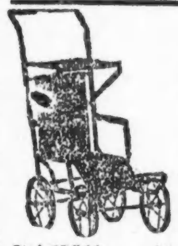
4.00 und 5.00 Dreß und Arbeits-Männerschuhe, 2.85

In lohfarbigem Russia, schwarzem Velour und Gunmetal Calfskin, braunem und schwarzem Vici Kidskin; Goodyear Weltgenähte Sohlen; Blücher-, Knöpf- oder einfache Schnürfassons. Die Arbeitsschuhe sind aus schwerem lohfarbigem u. schwarzem wasserdichtem Kalbleder; doppelte solide Leder Extensionsohlen; nicht alle Größen in einigen Partien, aber in der Partie findet Ihr Größen von 6—11; Werte bis $5.00; zu 2.85

3000 Paar 2.50 Knabenschuhe, 1.55

Dieselben sind aus Satin Calfskin, mit soliden Leder Extension - Sohlen, soliden Leder-Innensohlen, vollständigen Vamps, nicht an den Spitzen abgeschnitten; garantierte Fiber Counters; englische und Swing Schnür- und Knöpfschuhe; Größen von 10 bis 5½; werden überall zu 2.50 verkauft; während dieses Verkaufs beträgt der Preis.................. 1.55

Zusammenlegbare Go-Cart



— Stahlgestell — Drahträder — Leatherette-Körper — ein 95c Wert — am Donnerstag, das Stück 49c

Spielstühle

— 15 Zoll hoch, aus Hartholz, gut lackiert — Spindellehne — ein 45c Wert, zu...... 27c

Spielbesen — aus guter Qualität Besenkorn, mit poliertem Stiel — 19c Werte...... 12c

Unterzeug. Gerippte fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer, in weiß, grau und lohfarbig; beste 1.25 Werte 89c

Union Suits für Damen, feine gerippte fließgefütterte; niedriger Hals, kurze Aermel, Ankle-Länge; 1.00 Werte.......... 59c

Warm gefütterte Kinderschuhe

Aus schwerem schwarzem Kidskin, rot oder braun, fließgefüttert, biegsame, handgewendete Sohlen — Größen 3 bis 8 — 1.75 Werte — 2 Paar an einen Kunden — speziell, das Paar zu........... 1.19

Gummischuhe für Misses und Kinder

Aus guter Qualität Gummi — Sandalen-Fasson — Größen 6 bis 2 — 65c Werte — (es werden nur 2 Paar an jeden Kunden verkauft) — speziell bei diesem Verkauf, das Paar zu.................. 45c

J. O. King Faden — in allen Nummern; schwarz oder weiß; am Donnerstag, drei Spulen für........ 5c

Pin-on Strumpfbänder für Kinder — in allen Farben und Größen — ein 19c Wert, zu........ 7½c

Das Geheimnis.

Kriminalroman von L. Müller.

(59. Fortsetzung.)

Nun hätte mich keine Macht der Erde von der Stelle gebracht; ich war unschuldig und konnte Allem Trotz bieten. Ein Entschluß war in mir zur Reise gediehen. Ich selbst wollte den Verwundeten heimbringen; rasch holte ich das Pferd und bemühte mich, meinen stöhnenden Begleiter auf dasselbe zu heben; sein Blut benetzte den Sattel und das Tier. Schon hatte ich das Werk fast vollbracht, als ein gräßlicher Blitz durch die Zweige zischte und ein furchtbarer Donnerschlag den Boden erzittern machte. Das Pferd bäumte sich und jagte in den Wald, der Oberförster lag starr und regungslos in meinen Armen. Laut weinend legte ich ihn in den nassen Rasen zurück; er schlug die Augen nicht wieder auf; mir war, als ob ich den Vater verloren hätte. Wie lange ich in einer betäubungsähnlichen Verfassung zugebracht habe, weiß ich nicht.

Der Himmel klärte sich noch einmal auf und die Abendsonne schien durch die Zweige in das leichenblasse Gesicht des Mannes, auf den ich so große Hoffnungen gesetzt hatte. Mit Schaudern gedachte ich der nächsten Zukunft; mußte man mich nicht für einen Mörder halten? Wer wollte glauben, daß man aus dem Hinterhalte auf ihn geschossen hatte? Der Tote selbst hatte mich zur Flucht ermahnt, konnten nicht Verhältnisse obwalten, welche meine Rechtfertigung zur Unmöglichkeit machten? Und doch konnte ich mich nicht entschließen, feig wie ein Meuchelmörder zu entfliehen. Da hörte ich Stimmen im Walde, die sich gegenseitig anriefen. Eine unbeschreibliche Angst erfaßte mich, ich floh, bevor man mich bemerkt hatte. Es war dunkel geworden. Ueber den Baumwipfeln zeigte sich der Vollmond, der nach und nach ein mildes Licht über die Landschaft goß; war ich auch von einem herben Schmerze erfüllt, so hatte ich doch keine Angst. Da sah ich auf dem Raine die Gestalt eines Mannes, der vorsichtig von Strauch zu Strauch schlich; es ließ sich bemerken, daß er unerkannt bleiben wollte.

Ich hatte ein Pistol bei mir, keck suchte ich den Mann einzuholen; ich traf ihn an dem Rande eines Kornfeldes. Er trug ein Gewehr auf dem Rücken. Der Mond schien so hell, daß ich auf den ersten Blick einen Bauer erkannte, den ich oft in der Gegend gesehen hatte. Man hatte ihn mir als einen Wilddieb bezeichnet, als einen gefährlichen Menschen. Der Oberförster war demnach sein natürlicher Feind; dieser Bauer Blume mußte nach meiner Meinung der Mörder sein. Ich grüßte ihn; mit sichtlichem Schrecken dankte er mir; wir schritten indes plaudernd nebeneinander her, da ich mich ihm angeschlossen hatte.

Fünf Minuten später standen wir an dem Häuschen des Wilddiebes, wo wir uns trennten. Mein Verdacht stand nun fest; dieser Kerl hatte den Schuß getan, aber wem hatte er gegolten? Die Worte des Oberförsters bedenkend: „Sie haben einen Feind," zog ich den Schluß: Der Aktuar hat den Wilddieb gedungen, daß er den Pflegesohn des Malers erschießen solle, aber der Schütze hat den Oberförster getroffen."

„Herr, mein Gott!" rief die bestürzte Albertine. „Wenn sich diese Annahme bewahrheitete!"

„Der Gedanke wollte mir nicht mehr aus dem Kopfe," fuhr der junge Mann eifrig fort, „und demgemäß handelte ich nun. Ich beobachtete den Aktuar, der meinen Hut in Händen hatte; trotzdem betrieb er nur zum Scheine die Nachforschungen, es war ihm nicht ernst damit; den Wilddieb verschonte er, obgleich er sonst sicher zu dessen Verhaftung zuerst geschritten wäre. Zu meiner Freude hörte ich, daß der Oberförster zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich verwundet sei; oft umschlich ich Nachts das Haus des Kranken, ich sprach ihn selbst einmal durch das offene Fenster. Da rief er mir die Worte zu: „Reisen Sie, reisen Sie nach der Residenz. Sie werden einen Poste-restante-Brief an mich vorfinden; nehmen Sie ihn in Empfang und eilen Sie zurück. Aber seien Sie vorsichtig; hüten Sie sich vor dem Aktuar; er darf nicht wissen, daß Sie mich gesprochen haben; fort, man kommt!"

Ich entfernte mich.

In derselben Nacht reiste ich nach der Residenz. Dort angekommen, dachte ich erst daran, daß ich eine schriftliche Legitimation zur Empfangnahme des Briefes bedürfe. Ich trat jedoch als Polizeiagent auf; als solcher erhielt ich den Brief. Ohne mir Ruhe zu gönnen, eilte ich nach Rodenfeld zurück. Um Mitternacht kam ich dort an; eine peinliche Unruhe verzehrte mich. Ich ging nach dem Forsthause. Unter der Linde traf ich den Arzt; ich ließ mich durch ihn an das Bett führen. Der Kranke sah mich mit unheimlich glühenden Blicken an.

„Lesen Sie den Brief!" stammelte er.

Ich las denselben; er teilte dem Oberförster mit, daß ich derjenige sei, den der Maler erzogen, aber auch, daß der Advokat Schwarz seinen Sohn Otto für den Sohn des Grafen von Münster, der, wie er erfahren, ein reicher Mann geworden, auszugeben gedenkt. Ihr Vater sagte mir nun, daß ich der Sohn seines Freundes bin, der verschollen sei, daß er für mich im Namen des Grafen die Pension gezahlt habe. Mein Vermögen, eine Summe, die ihm mein Vater zur Zeit seiner Flucht übergeben, und die sich inzwischen sehr bedeutend vermehrt hatte, bewahre ein treuer Diener auf; ich würde dieselbe erhalten, wenn der Graf, mein Vater, verschollen bleiben sollte. Zu meinem Ausweise gab er mir diesen Ring; nach drei Jahren sollte ich mich an den alten Mathias wenden, an seinen treuen Diener."

Dann mußte ich ihm versprechen, Ihnen ein schützender Bruder zu sein, denn er habe mich stets als seinen Sohn betrachtet. Nun trieb er mich gewaltsam fort; seine Ideen verwirrten sich; er sprach von seinem Mörder, von dem Aktuar, der ihn verderben wollte, und beschwor mich, ich möge für seine Tochter sorgen; träfe man mich an seinem Bette, so würde ich als Mörder bestraft. Es mochte wohl das Fieber aus ihm sprechen; ich konnte keinen Zusammenhang in seine Rede bringen; als ich mich immer noch nicht entfernte, starrte er mich an.

„Gehen Sie doch," murmelte er, „ich kann Sie nicht verteidigen; ich werde bald sterben, hüten Sie sich vor dem Aktuar, er trachtet Ihnen nach dem Leben . . . der Schuß hat Ihnen gegolten; sorgen Sie, daß man Ihren Besuch in dieser Nacht nicht erfahre! Nicht wahr, ich habe meinen Schwur gehalten, daß ich für den Sohn meines Freundes sorgen wollte?" . . .

Ich küßte die Stirne des Kranken und eilte hinaus; ich reiste nach England und forschte dort nach meinem Vater. Der Graf, hieß es in einem Bureau, müsse auf dem Kontinente leben. Er beziehe eine Pension der englischen Regierung, die er selbst in Empfang zu nehmen pflege; seit zwei Jahren sei er jedoch nicht erschienen. Ich ließ ein Schreiben in dem Bureau zurück, das man dem Grafen, im Falle er komme, übergeben solle. Nun reiste ich nach Deutschland und fand die Dinge, wie sie eben stehen. Die Tochter meines Wohltäters war die Gattin des Arztes und der Aktuar war Staatsanwalt geworden. Zu meiner Verwunderung hatte der Letztere nichts gegen mich unternommen, er benützte sogar meine Dienste. Erklären Sie sich nun meine Ergebenheit für Sie? . . . erklären Sie sich nun das Verschwinden der unglückseligen Banknote?" . . .

„Alles, Alles!" rief Albertine.

„Ich kann nicht offen für Sie auftreten, kann nur vorsichtig zu Werke gehen, da ich die Beziehungen nicht genau kenne, in denen der Aktuar zu Ihrem Vater gestanden; aber ich habe Einleitungen getroffen, daß der heimtückische Mensch sich in seiner eigenen Schlinge fängt. Vertrauen Sie mir, bald, so hoffe ich, wird sich das Dunkel aufhellen, das über uns ausgebreitet liegt."

„Und Sie sind der Feind meines Mannes?"

„Nein!"

„Ich nehme Ihre Hilfe an!" rief Albertine entschlossen.

„So sende ich Ihnen einen Rechtsanwalt, einen Freund, dem Sie sich rückhaltlos anvertrauen können. Durch ihn lassen Sie die Kaution übergeben und Ihre Freilassung beantragen. Was auch geschehen möge — bleiben Sie fest und denken Sie an Ihren Vater, dessen Ehre der Staatsanwalt zu vernichten gedenkt, wenn Sie ihn abweisen; merken Sie sich seine Drohungen und teilen Sie mir dieselben mit."

Die Gefangene erschrak. „Wird er zu mir kommen?" sprach sie.

„Ohne Zweifel. Der heutige Tag vergeht, ehe über die Kaution entschieden wird, und diese Zeit wird der Staatsanwalt benutzen, um Sie in Angst und Schrecken zu jagen. Er zweifelt, daß die Kaution beschafft werden wird, suchen Sie ihn auszuforschen, Sie müssen eine Rolle spielen, die Ihrer Rechtlichkeit widerstrebt, aber denken Sie an die Verwickelung der Dinge, an die Schlauheit und Bosheit Ihrer Feinde, an die Vorsicht endlich, die wir anwenden müssen. Ihr Vater hat mich als seinen Sohn gehalten, nehmen Sie mich als Ihren Bruder an; gehen wir Hand in Hand durch die Wirren, die uns das Leben bereitet; ich hoffe, wir werden an ein beruhigendes Ziel gelangen."

Albertine reichte ihm bewegt die Hand.

„Ich will Ihnen als Schwester vertrauen!" rief sie unter Tränen, „senden Sie mir den Rechtsbeistand, den Sie mir auserſehen haben; zögern Sie nicht; mir zerspringt das Herz in diesen Mauern."

33. Kapitel.

Der junge Mann verließ eilig das Gefängnis, gleich darauf rasselte der Schlüssel in dem Schlosse und die gefangene Albertine befand sich wieder allein mit ihrem Harm. Nach einer Stunde brachte man ihr das Mittagessen; sie genoß nur so viel von den Speisen als nötig war, um einer völligen Erschöpfung vorzubeugen, die sich einzustellen drohte; sie fühlte, daß sie aller ihrer geistigen und physischen Kräfte zu dem bevorstehenden Kampfe bedurfte. Dann erschien der Advokat Rosen, den Alexander sendete, ein noch junger Mann mit ernsten, intelligenten Gesichtszügen; die Gefangene unterzeichnete eine Vollmacht und übergab dem Rechtsanwalte die Kautionssumme.

Albertine war abermals allein. Zwei Stunden verflossen, der kurze Winternachmittag war fast zu Ende, die Kälte, die zugenommen, hatte die Scheiben der Fenster mit dickem Eise überzogen; es war sehr unheimlich und kalt in dem mit Dämmerung erfüllten Gefängnisse. „Albertine in ihren Pelzmantel gehüllt, saß sinnend auf einem Stuhle; sie hatte ja viel so viel zu denken. Die Erzählung Alexanders enthielt Stoff genug dazu; die arme Frau schauderte bei dem Gedanken, Otto Schwarz habe den Mörder ihres Vaters gedungen; die Kugel, die den jungen Grafen beseitigen sollte, hatte den ergrauten Mann getroffen, kein Anderer als Blume konnte der Schütz gewesen sein.

„Vater, Vater!" rief die Gefangene, „wie stände es heute mit mir, wenn Du noch lebtest!"

Ein Geräusch an der Tür ließ sich vernehmen.

„Bernhard kommt!" dachte Albertine.

Sie erhob sich; ängstlich blickte sie nach der Tür, die sich langsam öffnete.

„Beeilen Sie sich, Herr Doktor," sagte eine Stimme, „zehn Minuten sind Ihnen vergönnt."

Bernhard trat ein. „Albertine!" rief er. „Albertine!" Er wollte sie umarmen; sie trat jedoch abwehrend zurück. Der Arzt sah bestürzt seine Frau an; er hatte geglaubt, sie werde sich ihm an seine Brust werfen; da stand sie kalt und regungslos vor ihm.

„Was ist das?!" stammelte er.

„Frage Dein Gewissen!" flüsterte sie ganz leise.

„Ich habe mir keinen Vorwurf zu machen."

„Du kommst spät, um Deine gefangene Frau zu sehen; der Tag ist bald verflossen."

„Mir zu langsam, der ich Hilfe schaffen wollte. Die Kaution ist endlich da; ich bot sie dem Gerichte an; ein Anderer hatte bereits eine bedeutende Summe deponiert; die Hilfe Deines Mannes ist also überflüssig geworden; weißt Du das? . . . Weißt Du das, Albertine?" . . .

„Ich weiß es!" antwortete sie fest.

In dem Arzte regte sich die Eifersucht; er glaubte an die Untreue seiner Frau; hatte er doch die Briefe gelesen, die sie heimlich empfangen hatte.

„Du weißt es!" stammelte er mit Bitterkeit, „und ich, was beginne ich?" . . .

„Gieb Deiner schönen Patientin das Geld zurück!"

„Albertine!"

„Und sage ihr, daß ich eher hier sterben würde, bevor ich mich durch das Geld, das die Geliebte meines Mannes zahlt, befreien lassen werde. Diese Schlange hat sich verrechnet!"

„Albertine, wie sprichst Du? Diejenige, die Du anklagst, will Dein Bestes, Dein Glück!"

„Das Kriminalgefängnis ist zu Unterredungen dieser Art nicht geeignet; geh', überlaß mich meinem Geschicke und nimm die Versicherung an, daß ich Deinem zukünftigen Glück keine Hindernisse bereiten werde."

Der arme Doktor bebte wie von Fieberfrost geschüttelt.

„Dahin mußte es kommen! suche ich denn ein anderes Glück?" sprach er.

„Täusche mich nicht!" rief Albertine würdevoll.

Er trat ihr näher und flüsterte: „Wir können nicht in der Residenz bleiben; die Kaution mag verfallen, wenn Du nur erst auf freiem Fuße Dich befindest, fliehen wir nach einem fernen Lande . . ."

„Es ist Zeit, Herr Doktor, ich muß schließen!" rief eine Stimme von außen; es war der Gefängnis-Inspektor, der eintrat; Hagen mußte sich nun entfernen.

Die Tür ward geschlossen, die Gefangene brach in lautes Weinen aus.

Der Schließer kam, brachte Licht und zündete Feuer in dem Ofen an; oft sah er nach der betrübten Frau hinüber, die seine Anwesenheit kaum zu bemerken schien.

„Nun wird Sie nicht frieren, Frau Doktorin," sagte der Schließer, „später sehe ich noch einmal nach; haben Sie mir noch Aufträge zu erteilen?"

Albertine hatte nur den einen Wunsch, recht bald diesen trostlosen Raum verlassen zu können.

Die Bureaux des Kriminalgerichts waren längst geschlossen; in dem Hause gingen doppelte Schildwachen auf und ab und in den Gefängniszellen war es still wie auf einem Friedhofe. Mit dem zunehmenden Abend war die Kälte grimmig geworden, Albertine hörte die Schritte der Schildwachen, die laut im Schnee knirschten.

„Die gräßliche Nacht!" dachte schaudernd die Gefangene. Auf den Türmen der Stadt schlug es neun. Albertine, an Geist und Körper gebrochen, hüllte sich nun in den Mantel, um sich angekleidet auf das Bett zu legen, vielleicht daß der Schlaf sie von ihrer Pein, wenn auch nur für kurze Zeit, befreite; da hörte sie Schritte auf dem Korridor. Es mochte wohl die Schildwache sein, die nachts dort aufgestellt ward. Albertine wollte die Kerze auslöschen; ein Schlüssel rasselte in dem Schloß ihrer Tür.

„Wer kann denn noch so spät kommen?" sprach sie verwundert.

Jetzt ward die Tür geöffnet, ein Mann, bis über den Kopf in einen Pelz gehüllt, trat ein.

„Die Tür kann offen bleiben!" sagte er dem Schließer.

„Wie Sie befehlen, Herr Staatsanwalt!"

(Fortsetzung folgt.)

Mittwochs-Verlustliste.

Weitere 1061 Namen von Gefallenen, Verwundeten und Vermißten heute gemeldet.

Washington, 13. Nov. Die heutigen Verlustlisten enthalten 1061 Namen. Gefallen sind 310, an Wunden 100, an Krankheit 209 und an Unfällen zwei gestorben. Schwer verwundet wurden 90, in unbestimmtem Grade 159 und leicht verwundet 105. Vermißt werden 78 und in Gefangenschaft geraten waren dreizehn.

Aus Illinois, Indiana, Michigan, Wisconsin und Iowa sind:

Vom Morgen.

Gefallen: Leutnants Mervin R. Fox, Detroit; Frederick H. Morgan, Elgin, Ill.; Sergeanten **Walter Dehaven, 160 N. Long Ave., Chicago**; Ora H. Singleton, Corydon, Ind.; **Robert H. Vogt, 4118 Broadway, Chicago**; Ernest E. Winchester, Iola, Ill.; Castle C. William, Decatur, Ill.; Paul Bethard, Ost St. Louis, Ill; Gemeine Joseph Benhoff, Breeze, Ill.; **John R. Brassel, 6227 Langley Ave., Chicago**; Thos. A. Brown, Evansville, Ind.; Herbert Christensen, Ruthven, Ia.; Carl E. Midkiff, Manchester, Ia.; Clarence Shiplock, Detroit; George F. Smith, Rolfe, Ia.; Alfred A. Suwalski, Ripon, Wis.; **Frank J. Tracy, 1716 W. 35. Str., Chicago; John E. Carlson, 3504 N. Clark Str., Chicago**; Walter C. Francis, Rockford, Ill.; Orin R. Koonce, Mounds City, Ill.; Cecil Earl Mount, Little York, Ind.; Alpine Pribianca, Canton, Ill.; **Peter N. Henn, 3843 N. Claremont Ave., Chicago**; Erine Hutchings, Terre Haute, Ind.; William A. Reed, Goshen, Ind.; Leonard M. Zenz, Beaver Dam, Wis.; Martin M. Snyder, Ashley, Ill.

An Wunden gestorben: Hauptmann Herbert D. Ryan, Mt. Pulaski, Ill.; Leutnant **James G. Brophy, 5500 Adams Str., Chicago**; Korporal Rollus E. Dawson, Almena, Wis.; Gemeine Fred J. Gauthier, Marquette, Mich.; Fred Harper, Agency City, Ia.; Ransom M. Peer, Chesaning, Mich.; Leonard Vander Honing, Grand Rapids, Mich.; Bain B. Young, Sault Ste. Marie, Mich.

An Krankheit gestorben: Sergeant **Ludvik Vanecek, 1847 S. Ashland Ave., Chicago**; Korporale Lawrence C. White, Joliet, Ill.; Musiker Louis A. Keller, Champaign, Ill.; Schmied **Robert J. Tracy, 457 N. Paulina Str., Chicago**; Gemeine Waldo W. Becker, Phrisney, Ind.; John L. Prior, Worsau, Ill.; Mike De Bour, Parson, Wis.; Vern E. Drake, Jackson, Mich.; Horace Hay, Bloomington, Ind.; Hjalmar G. Johnson, Rhinelander, Wis.; **Frank Sturm, 3750 Armitage Ave., Chicago.**

Schwer verwundet: Sergeanten Emil Benson, Cedar River, Mich.; **James Novak, 2735 S. Avers Ave., Chicago**; Korporale Anthony Brakowski, Milwaukee; **Vincent Lewandowski, 174 Grover Str., Hammond, Ind.**; Mechaniker Christian G. Stillmeier, Calumet, Mich.; Gemeine **Harry B. Jones, 401 110. Str., Whiting, Ind.; Peter Van Bergen, 48 W. 103. Place, Chicago**; Louis Vandeventer, Bayfield, Wis.; Edward Degroot, Detroit.

In unbestimmtem Grade verwundet: Korporale Joseph Feierday, St. Francis, Wis.; William F. Noyes, Edgerton, Wis.; Arthur B. Parry, Pleasanton, Ia.; Edward Schrum, Pentwater, Mich.; Morris Alfred Springer, Stone Lake, Wis.; Gemeine **Jerry P. Callahan, 8947 Brandon Ave., Chicago**; Lance Deverick, Charleston, Ill.; Homer E. Dickey, Rufield, Ill.; Walter F. Farmer, Harrisburg, Ill.; **George McCarthy, 2631 Willock Ave., Chicago**; Perry R. Ostergard, Racine, Wis.; Reuben Peterson, Bay City, Wis.; Arnold Pirtet, Stiver, Wis.; Roy C. Dixon, Webster City, Ia.; Cloyd E. Edwards, Kalamazoo, Mich.; Horace B. Emerson, Cedar Falls, Ia.; **James Fiala, 3132 S. Ridgeway Ave., Chicago**; Mureld Lain, Morris, Ill.; William Lee McCune, Evansville, Ind.; Edward Peltola, Dodgeville, Mich.; **Tony Kratochvil, 2410 S. Spalding Ave., Chicago**; William T. Rinter, Greenwood, Ind.

Vermißt: Korporale Warren Cooley, West Lansing, Mich.; Orville Woodin, Cantril, Ia.; Gemeine **Frank H. Jacobs, 4619 Perry Ave., Chicago**; Harry E. Osteen, Ida Grove, Ia.; John H. Bergquist, Campbell, Ill.; **Edward Sheehan, 123 N. Morgan Str., Chicago**; Austin O. Wood, Hurley, Ia.

Gefangener: Gemeiner Gernie J. Spencer, Terhune, Ind.

Vom Nachmittag.

Gefallen: Leutnant Oric Vern Church, Lake Odessa, Mich.; Sergeanten Leo Anderson, Elgin, Ill.; Bennie W. Vinup, Rising Sun, Ind.; Obermechaniker Floyd Anderson, Urbana, Ill.; Gemeine **James Cody, 748 S. Washtenaw Ave., Chicago**; Oscar H. Ebeli, Cascade, Wis.; James A. Edington, McLeansboro, Ill.; Gilbert R. Elliot, Paoli, Ind.; Harry O. Grail, Bloomington, Ill.; John Kane, Monmouth, Ill.

An Wunden gestorben: Sergeant Edward McHugh, Detroit; Korporal Clayton J. Shoebridge, Indian River, Mich.; Gemeine **Edward Paul Bealin, 1400 Belle Plaine Ave., Chicago**; Andrew J. Furan, Stoughton, Wis.; Karl Gregg, Ottawa, Ill.; Lester A. Grove, Lansing, Mich.; William M. Hicks, Newton, Ill.; John A. Lang, Milwaukee; Joseph Slavick, Menominee, Mich.; Leonard J. Bellmaier, St. Clair, Mich.; **Harry Nelson, 3914 Montrose Ave., Chicago**; Roy D. Smith, Pierson, Mich.

Leicht verwundet: Sergeanten Harold Brainard, Ft. Dodge, Ia.; Lee Butler, West Allis, Wis.; Korporale Carl Klaenhammer, Menominie, Wis.; Chester Roberts, Monroe, Mich.; Mechaniker Jim McAllister, Gresham, Wis.; Fred Hermann Stahl, Neenah, Wis.; **Stanley Adamski, 2416 W. 25. Str., Chicago**; Charles S. Hopkins, Brandon, Ia.; Henry H. Hudgens, Ottumwa, Ia.; Claire D. Hyatt, Athens, Mich.; Gordon Peck, Elkhorn, Wis.; Felix Pedersen, Walnut, Ia.; Louis Pollack, Detroit; Hermann August Reisner, Kennan, Wis.; Arthur Schaap, Holland, Mich.; Alfred Skinner, Schofield, Wis.; Joseph Scufca, Kenosha, Wis.; William Otto Smith, Scottsville, Mich.; Frank Cole, Eau Claire, Wis.; Joseph Monroe, Veteranenheim, Waupaca Co., Wis.; Roy J. Stone, Humeston, Ia.

Schwer verwundet: Korporal Carl M. Gustafson, Albia, Ia.; Gemeine Louis Knutson, Norrie, Wis.; William A. Koelsch, Milwaukee; Oscar C. Nelson, De Kalb, Ill.; Alfred Norton, Shawano, Wis.; Joseph Ronan, Saginaw, Mich.

In unbestimmtem Grade verwundet: Leutnant Samuel Taylor, Evansville, Ind.; Korporale **Ralph E. Larsen, 2208 Karlov Ave., Chicago**; Colonel Preston, Lisbon, Mich.; Gemeine Arthur P. Cumberworth, Jackson, Mich.; Fred J. Gleich, Pekin, Ill.; William E. Holmes, Baraboo, Wis.; Joseph H. Koenigs, Mapleton, Ia.; Henry Ruch, Waukesha, Wis.; Harvey R. Tewell, Tuscola, Ill.

Vermißt: Gemeine Otis Metzger, Edwardsville, Ill.; John Swatlowice, Cedar Rapids, Ia.

An Krankheit gestorben: Leutnant Roy E. Harding, Bedford, Ind.; Gemeine Chris N. Christensen, Larchwood, Ia.; Lonnie Davissen, Parr, Ind.; Theodore Getting, George, Ia.; George P. Helleso, Garvin, Ia.; Henry A. Hailmann, Bellevue, Ia.; George W. Melby, Milltown, Wis.; Parker J. Moe, Stoughton, Wis.; James L. Nagerson, Luck, Wis.; Howard C. Cave, Hammond, Wis.; James McCrudden, Flint, Mich.; Roy E. Mitchell, Peoria, Ill.; David B. Ramsey, Nichols, Ia.; Charley N. Skellenger, Davidson, Mich.; **Lewis Weedall, 4656 Ferdinand Str., Chicago**; Merril M. Benson, Sterling, Ill.; Edward C. Carlson, Rock Island, Ill.; George O. Gaines, Shelbyville, Ind.; **George J. Goodwin, 1646 Millard Ave., Chicago**; Walter L. Hickey, Independence, Ia.; Oscar Lee, Ransom, Ill.

Nachtrag.

Schwer verwundet, früher als vermißt gemeldet: Gemeine Ruben A. Bennett, Milwaukee; Hugh B. Weaver, Onarga, Ill.

In unbestimmtem Grade verwundet, früher als gefallen gemeldet: Gemeiner Charles E. Krug, Indianapolis.

In unbestimmtem Grade verwundet, früher als vermißt gemeldet: Korporale Frank B. Eveier, Ann Arbor, Mich.; Alphones F. Harier, Campbellsport, Wis.; Gemeine Walter H. Betts, Portage, Wis.; Will Orvel Carroll, Indianapolis; Oscar Henry Conrad, St. Clair Heights, Mich.; **Charles C. Goldman, 1515 Cleveland Ave., Chicago**; Tracy D. Miller, Vesper, Wis.

Krank im Hospital, früher als vermißt gemeldet: Gemeine Calvin A. Fink, Mosinee, Wis.; Walter Majieski, Detroit; Wm. Warnecke, Kaukauna, Wis.

In Dienst zurück, früher als Wunden erlegen gemeldet: Sergeant Henry Robert Wallace, Clintonville, Wis.

In Dienst zurück, früher als vermißt gemeldet: Gemeiner George Bell, Pontiac, Mich.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenkleid.

Dieses Kleid wird über den Kopf gezogen und paßt nur für schlanke Figuren. Es ist besonders auf möglichste Ersparnis an Material berechnet. Die weiten Aermel kann man mittels Manschetten verlängern. Der Rock ist am unteren Rand 1½ Yard weit.

9068

Größe 36 erfordert 3¼ Yards 36 Zoll oder — ohne den Gürtel — 1⅞ Yard 54 Zoll breites Material und 2¼ Yards Besatz.

Schnittmuster Nr. 9068. 5 Größen: 36, 38 und 40 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Die engen Stiefel. — Photograph: „Jetzt, bitte, recht freundlich!" — Herr: „Ja, einen Augenblick.... da muß ich erst die Stiefel ausziehen!"

— Zeitgemäße Warnung. — „G'schwind' gehst D' da her, Marei, daß Di' der Herr Kunstmaler net sieht! Der macht sonst glei' an' Lebkuchen aus Dir!"

Kampf gegen Rauchverbot.

Er wird am nächsten Montag im Stadtrat eröffnet werden.

Neuer städtischer Freibrief.

Stadträtl. Sonderausschuß hat Pläne für eine Umgestaltung der Stadtverwaltung ausgearbeitet. — Sollen der Legislatur im Januar zugehen.

Der Kampf gegen das Rauchverbot für Straßen- und Hochbahnen wird im Stadtrat eröffnet werden, sobald die Körperschaft am Montag nach Ablauf der Sommerferien wieder zusammentritt. Ald. Govier von der 9. Ward kündigte heute an, daß er einen Antrag stellen werde, den städtischen Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson anzuweisen, das Rauchverbot aufzuheben. Der Stadtvater erklärt, daß das Verbot gerade die Arbeiterklasse am härtesten treffe und daher aufgehoben werden sollte. Wenn Ald. Govier seinen Antrag einreicht, wird es das zweite Mal sein, daß die Frage des Rauchens auf Straßen- und Hochbahnen den Stadtrat beschäftigt. Gegen Ende der letzten Amtszeit Mayor Harrisons wurde ein Versuch gemacht, das Rauchen auf den Straßen- und Hochbahnen zu verbieten. Es kam zu einem schweren Kampf im Stadtrat, in dem die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung gegen das Rauchverbot eintraten, das mit zwei zu eins geschlagen wurde.

Reorganisierung der Stadtverwaltung.

Der stadträtliche Sonderausschuß, der mit der Ausarbeitung eines neuen Freibriefs für Chicago betraut ist, hat eine Reihe von Vorlagen ausgearbeitet, die eine vollständige Reorganisierung der Stadtverwaltung vorsehen und dem Stadtrat kurz nach seinem Zusammentritt zur Genehmigung unterbreitet werden sollen. Sie sollen der Legislatur sofort nach ihrem Zusammentritt im Januar zur Annahme eingereicht werden. Die Maßregeln sehen die Einteilung der Stadt in fünfzig Wards mit je einem Alderman, der auf vier Jahre erwählt werden soll, vor. Der Stadtrat soll den Mayor erwählen, der den Titel städtischer Geschäftsführer erhalten soll. Der städtische Schatzmeister soll nicht mehr erwählt, sondern vom Mayor wie alle anderen Abteilungsvorsteher mit Genehmigung des Stadtrats ernannt werden. Das Amt des Stadtschreibers soll überhaupt abgeschafft, und zur Erfüllung seiner Amtspflichten in Verbindung mit Stadtratsgeschäften das Amt eines Stadtratsschreiber geschaffen werden. Der Stadtkämmerer soll vom Stadtrat erwählt werden. Der Mayor hat das Recht, Vorlagen mit seinem Veto zu belegen, doch sollen vetierte Vorlagen Gesetzeskraft erhalten, wenn sie nochmals mit der gleichen Stimmenzahl, mit der sie ursprünglich angenommen worden waren, vom Stadtrat angenommen werden. Alle Aldermen können von ihren Wählern in einer Rückrufwahl abgesetzt werden, wenn sie sich nicht bewähren.

Außerdem hat der Sonderausschuß die Vorlage für Verschmelzung der Parkverwaltungen, die von der Wählerschaft der Stadt vor längerer Zeit abgelehnt worden ist, hinsichtlich ihrer Steuerbestimmungen umgeändert und wird sie der Legislatur nochmals zur Annahme unterbreiten.

Der Ausschuß, der die Maßregeln ausgearbeitet hat, setzt sich aus den Aldermen Richert, Capitain, Lipps und Schwartz zusammen.

Nur geringe Aenderungen.

Die amtliche Nachprüfung der Ergebnisse der Wahl am 5. November, die jetzt von der Wahlbehörde vorgenommen wird, hat soweit Aenderungen von Bedeutung gegenübe den Ergebnissen der ursprünglichen Zählung nicht ergeben. Unbedeutende Aenderungen sind in größerer Zahl gefunden worden, wiegen sich aber meist gegenseitig auf, so daß das Gesamtresultat nicht abgeändert wird.

Neuer Nationalfeiertag.

Bundessenator James Hamilton Lewis kehrte heute nach Washington zurück, um der Schlußtagung des jetzigen Kongresses beizuwohnen. Der Senator kündigte an, er werde einen Antrag einbringen, den Tag, an dem der Friede unterzeichnet wird, zu einem nationalen Feiertag zu machen, nicht aber den 11. November, an dem der Waffenstillstand abgeschlossen worden ist. Nach Schluß der Tagung gedenkt der Senator wieder nach Chicago zurückzukehren und seine Anwaltspraxis wieder aufzunehmen. Politische Pläne für die Zukunft habe er nicht, erklärte er lächelnd auf eine Frage, ob er sich um die demokratische Mayorsnomination bewerben werde.

Frei für Asthma-Leidende.

Eine neue häusliche Behandlung, die Jedermann ohne Störungen und Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma heilt und wir wünschen daß Ihr sie auf unsere Kosten versucht. Ganz gleich, ob Eure Krankheit alteingewurzelt ist oder sich neu entwickelt hat, ob sie sich als Heufieber oder chronisches Asthma zeigt, Ihr solltet wegen einer freien Probe unserer Methode schreiben. Ganz gleich in welchem Klima Ihr lebt; ganz gleich, wie alt Ihr seid oder was Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr von Asthma geplagt seid sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir wünschen besonders, sie an solche anscheinend hoffnungslose Fälle zu senden, in denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douchen, Opiumpräparaten, Dämpfen „Patent Smokes" usw versagt haben. Wir wünschen einem Jeder auf unsere eigenen Kosten zu beweisen, daß diese neue Methode bestimmt ist, allem mühsamen Atmen allem Keuchen und allen jenen schrecklichen Krampfanfällen auf der Stelle und für immer ein Ende zu machen.

Diese kostenfreie Offerte ist zu wichtig um sie auch nur einen einzigen Tag zu übergehen. Schreibt heute und beginnt mit der Methode sofort. Sendet kein Geld. Schickt einfach untenstehenden Koupon. Tut es heute.

Freier Asthma-Koupon
Frontier Asthma Co., Room 1033 T, Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Schicken Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:
....
....
....

ol2,16,30nb13,27dz11

Ueber den Haufen geknallt.

Polizei fahndet noch auf den Mörder des 63 Jahre alten C. A. Wilson.

Der 63jährige C. A. Wilson, Nr. 330 Süd Morgan Straße, geriet kurz vor Mitternacht in einer Wirtschaft an Adams und Sangamon Straße mit einem Manne, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, in Streit, der damit endete, daß Wilson von seinem Gegner erschossen wurde. Der Täter flüchtete und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Der auf heute vormittag angesetzt gewesene Koronersinquest wurde auf den 22. November verschoben, um der Polizei Gelegenheit zur gründlichen Aufarbeitung des Falles zu geben.

Vor dem Hause Nr. 1738 West Lake Straße wurde der 23jährige Farbige Bert Davis, Nr. 1818 West Lake Straße, von seinem Rassegenossen Robert Gillen, Nr. 1621 Walnut Straße, durch drei Schüsse in den Unterleib schwer verletzt. Der Verwundete fand Aufnahme im Countyhospital, während der Schießbold eingelocht wurde. Die beiden waren beim Würfelspiel in Streit geraten.

Aus Irrenhaus befreit.

Junger Italiener von Sachverständigen für geistig normal erklärt.

Der Italiener Antonio Balice befindet sich bereits ein Jahr in der Irrenanstalt Kankakee, der er infolge eines Gutachtens des Psychopathischen Institutes überwiesen worden war, nachdem er sich vor Richter Sabath vor einem Jahre und drei Monaten des Kleindiebstahls schuldig bekannt hatte. Am Samstag hatte sein Verteidiger im Wege des Habeas Corpus-Verfahrens seine Entlassung aus der genannten Anstalt beantragt, da Balice geistig völlig normal sei. Im Verhör gab der etwa 22jährige Bursche auch so verständige Antworten, daß der betreffende Richter selbst der Meinung war, Balice sei völlig normal. Heute erklärten die Psychiater Dr. H. Rosenberg und G. Hennig, daß sie Balice untersucht und im vollen Besitz seiner Geisteskräfte gefunden hätten. Hierauf wurde dem Habeas Corpus-Antrag Platz gegeben und Balice gegen Stellung von $500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Er wird der Aufsicht des Gerichtes auf die Dauer eines Jahres unterstehen.

Angeklagter trägt Uniform.

Der Prozeß von „Darling Dave" O'Connor hat heute begonnen.

Wegen angeblichen Sittlichkeitsverbrechens, begangen laut der Anklage an der damals erst 15 Jahre alten Irene Myers, hat sich im Kriminalgericht der 35 Jahre alte, von seiner Frau geschiedene David O'Connor, auch unter dem Namen „Darling Dave" O'Connor bekannt, zu verantworten. Er ist Mitglied der Getreidebörse und hat sich seinen Beinamen durch seinen Scheidungsprozeß erworben. Augenblicklich dient er in der Marine und trägt deren Uniform vor den Geschworenen. Mit ihm angeklagt ist ein Lehrer des Spanischen, „Professor" Louise Alberto, aus Louis Mattini genannt. Diesem wird Beihilfe zur Tat vorgeworfen, da in seiner Wohnung, 2423 Lawrence Ave. die Belastungszeugin Myers nach den Angaben der Staatsanwaltschaft trunken gemacht und in diesem Zustand von O'Connor angegriffen worden sein soll.

Topf kochte über.

Die 51jährige Frau Rosa Bork, Nr. 1967 Maud Avenue, wurde gestern Abend an Gasvergiftung leidend nach dem St. Josephs Hospital geschafft. Sie war von Nachbarn, die, durch den aus der Wohnung dringenden Gasgeruch aufmerksam gemacht, die Tür erbrachen, bewußtlos auf dem Bett liegend gefunden worden; das Gas entströmte einem Brenner des Gaskochofens. Wie es scheint, war ein mit Wasser gefüllter Topf übergekocht, worauf die Flammen erloschen.

Die Luftpost.

Im Postamt wurde heute mitgeteilt, daß in der ersten Dezemberwoche eine Anzahl Postflieger Probeflüge zwischen Chicago und New York machen werden. Der regelmäßige Luftpostdienst wird vielleicht am 15. Dezember eingerichtet werden.

Ausgekniffen.

Von der dem Zuchthause in Joliet angegliederten Farmkolonie entwichen, wie dem Detektivekapitän Mooney mitgeteilt wurde, gestern vier farbige Verbrecher Namens Kelly Daly, Thomas Burk, Leonard Martin David Whitehead und Sylvester Miller, die sämtlich längere Strafternime zu verbüßen hatten.

* Die „American Protective League" gibt heute abend allen Beamten und Angestellten des Justizdepartements, dessen Vorsteher **Hinton G. Clabaugh ist, ein Festessen.**

Ueber $600,000.

Summe gestriger Beiträge zur Kriegerwohlfahrt.

In den gestern nachmittag abgelaufenen 24 Stunden sind $601,660 zu der Kriegswohlfahrt beigesteuert worden, und die an den beiden ersten Tagen bis zum gestrigen nachmittag gesammelte Summe stieg damit auf $750,565. Am Montag war der Feier wegen das Ergebnis der Sammlung vergleichsweise klein Die genannte Summe stellt jedoch nur die amtlich an der Zentralstelle angemeldeten Beiträge dar und läßt noch nicht einberichtete große Zeichnungen unberücksichtigt; würde man diese hinzurechnen, so würden sich schätzungsweise $2,500,000 für die beiden Tage ergeben. Die amtlich bekannt gegebene Zahl der Spender betrug gestern 5607. Die größte bisher gemeldete Gabe ist die von Sears, Roebuck & Co., $200,000; je $50,000 haben Frau Stanley McCormick und die Western Electric Co. beigetragen, und $25,000 kamen von Frau Cyrus Hall McCormick.

Noch kein Ende.

Die Friedensfeier vom Montag fordert abermals Opfer.

Im St. Marien Hospital erlag gestern abend die 19jährige Mary Stortz, Nr. 1318 Crittendon Str., den Verletzungen, die sie sich, wie berichtet, bei der Friedensfeier am Montag zuzog. Sie war, während sie auf der Veranda ihrer Wohnung stand, von einer Revolverkugel getroffen worden, und gestern wurde als der mutmaßliche unvorsichtige Schütze der Nr. 1245 Cornell Str. wohnhafte John Sigko in Haft genommen.

Drei Personen wurden gestern lebensgefährlich verletzt, als ihr Kraftwagen an Cicero und Lexington Ave. in eine Holzhaufen-Barrikade hineinfuhr. Die Verletzten sind der 21jährige Kenneth Kerrigan, Nr. 4741 Flournoy Str., der 19jährige Andrew Harrahan, Nr. 1217 S. 50. Ave., und der 20jährige James McMahon, Nr. 1309 S. 50. Court. Sie wurden nach dem Countyhospital überführt. Die Barrikade war am Montag während der Siegesfeier an der Ecke aufgetürmt worden.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Harmonie hielt gestern abend bei starker Beteiligung seine jährliche Generalversammlung in der Lincoln Turnhalle ab. Es wurde beschlossen, im kommenden Vereinsjahr Mitglied der Vereinigten Männerchöre von Chicago zu bleiben und aus dem Verband der Vereinigten Gesellschaften auszutreten. Die folgenden Beamten wurden für das laufende Jahr erwählt: Präsident, Emanuel Gall; Vizepräsident, Jakob Knoll; Protok. und Korresp. Sekretär, Bruno Knecht; Finanzsekretär, Otto Huelsmann; Schatzmeister, Charles Anwander; Archivar, Frank E. Link; Hilfsarchivar, H. Stuehler; Fahnenträger, John Spangenberg; Dirigent, Henry von Oppen; Vizedirigent, Bruno Knecht; Bummel-Schatzmeister, Fred Eber; Bummel-Sekretär, Otto Cummerow; Fuchsmajor, Peter Hempelmann; Kommersmeister, Hermann Loesicke; Revisionskomite, Wilhelm Ziegler, Gustav Stern, S. Bardolph; Verwaltungsrat, Karl Riemenschneider, Karl Hellenthal, Emil Link; Delegaten für die Vereinigten Männerchöre: Bruno Knecht, August Petersen, Hermann Loesicke, Hermann Wolke; Stimmführer: Wm. Ziegler, Vorsitzer, H. Nell, S. Bardolph, Charles Joohs.

Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite veranstaltet am Samstag, dem 23. November, abends 8 Uhr beginnend, ein großes Konzert nebst Theateraufführung und Ball in der Vorwärts-Turnhalle, Nr. 2431 W. 12. Str. Der Männer- und der Frauenchor der Gemeinde werden einzelne und gemischte Chöre vortragen, die Sonntagsschüler werden mit Deklamationen, Gesang- und Musikvorträgen mitwirken, und Herr W. Trautman wird die Festrede halten. Ferner werden Aktive und Damen des Turnvereins Vorwärts Sprungtischübungen, bezw. einen Kostümtanz vorführen, und der südslawisch-sozialistische Tamburikaklub „Sloga" wird seine eigenartige Musik zu Gehör bringen. Auch die Gesangsektion des Frauenvereins „Fortschritt" und die „Liedertafel Einigkeit" haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein heiteres Theaterstückchen, „Im Heiratsbüreau", bildet den Schluß des Programms. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 25 Cts. in der Turnhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 35 Cts. die Person.

Wer da glaubt, daß der Humor der Rheinländer versiegt ist, irrt sich, denn der Rheinische Verein wird am Donnerstag, dem 28. November, dem Danksagungstage, sein Stiftungsfest feiern. Der Vergnügungsausschuß hat ein ausnahmsweise gutes Programm ausgearbeitet und auch für die leiblichen Bedürfnisse bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts., zahlbar an der Kasse. Faschingsfestlichkeiten des Vereins sind für später in Vorbereitung.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
Im Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Arbeit für 50,000 Personen!

Bautätigkeit wird in naher Zukunft wieder aufgenommen werden.

Große Unternehmungen.

Der neue Union Bahnhof, der Verbindungsboulevard usw. — Allmählicher Uebergang von Kriegs- zu Friedenszuständen.

Da die Kriegsbehörde für industrielle Angelegenheiten und der staatliche Verteidigungsrat die seinerzeit der Bautätigkeit auferlegten Beschränkungen aufgehoben haben, wird demnächst in Chicago die Arbeit an einer Reihe großer Unternehmungen, welche gegen 50,000 Personen lohnende Beschäftigung geben dürften, wieder aufgenommen werden. Es handelt sich dabei um die folgenden Bauten, deren Kosten sich auf etwa $45,000,000 belaufen werden:

Union Bahnhof......	$10,000,000
Verbindungsboulevard, Michigan Ave......	6,000,000
Hochlegen des Eisenbahnbetts	10,000,000
Neue Bauten im Hauptgeschäftsteil	2,500,000
Viadukt an 12. Straße	2,000,000
Landstraßen im County	1,000,000
Wasserwerke in Blue Island	1,200,000
Brücken über Abwasserkanal	1,500,000
Verlängerung der Ogden Avenue.......	10,000,000

Die betreffenden Beamten werden noch im Laufe dieser Woche eine Konferenz abhalten, um die von Bernard M. Baruch, dem Vorsitzenden der Kriegsbehörde für industrielle Angelegenheiten, erlassene Ankündigung näher zu erörtern und Vorbereitungen zu der Wiederaufnahme der Arbeiten zu treffen. Dieser Ankündigung nach ist der Bau von Landstraßen, Boulevards, Brücken, Straßen, Parks und Spielplätzen wieder gestattet; von Bahnhöfen, Wasserwerken u.s.w. ist darin freilich nicht die Rede, man glaubt aber bestimmt, daß auch sie jetzt wieder gebaut werden können, zumal, wenn man ihrer so dringend bedarf wie in dem vorliegenden Falle.

Angebote sämtlich zu hoch.

Die Arbeiten an dem Verbindungsboulevard wären wahrscheinlich schon innerhalb der nächsten zehn Tage wieder aufgenommen worden, wenn Michael J. Faherty, der Vorsitzende der städtischen Behörde für öffentliche Verbesserungen, die gestern eingelaufenen Angebote nicht für viel zu hoch hielte. Wie er sagt, wird er sie wahrscheinlich sämtlich zurückweisen und neue ausschreiben, welche, da der Krieg jetzt vorüber ist, wahrscheinlich viel niedriger sein werden.

Die hervorragendsten Großindustriellen der Stadt werden zusammen mit einer Reihe bekannter Kapitalisten darauf hinarbeiten, daß Chicago unter dem Uebergang vom Krieg zum Frieden so wenig wie nur irgend möglich zu leiden hat. Dieses kann natürlich am Besten dadurch bewerkstelligt werden, daß jener sich so allmählich wie möglich vollzieht. William Butterworth und John M. Glenn haben deshalb Herrn Baruch telegraphisch ersucht, seinen ganzen Einfluß aufzubieten, damit die Kontrakte für Kriegsmaterialien nicht alle zu gleicher Zeit, sondern nach und nach widerrufen werden.

Anklagen gegen Wahlbeamte.

Müssen sich wegen Verschwörung und falscher Stimmenzählung verantworten.

Anklagen auf Verschwörung und falsche Stimmenzählung wurden gestern im Kriminalgericht gegen 34 Wahlbeamte in der 10., 18., 19. und 20. Ward erhoben. Die Mehrzahl der Angeklagten wurde gestern am frühen Abend verhaftet und unter Bürgschaft in der Höhe von $5000 gestellt. Die Anklagen wurden von der Grandjury für den Monat Oktober erhoben: Die Angeklagten sind, nach Wards und Wahlbezirken geordnet, wie folgt:

20. Ward, 1. Wahlbezirk — Joseph Hammerman und Angelo Frescelo, Wahlschreiber, und James Prignano, Frances Ferrene und Tony Mange, Wahlrichter.

20. Ward, 3. Wahlbezirk — Sol Goldberg und David Greer, Wahlschreiber.

20. Ward, 4. Wahlbezirk — William Morris und Emma Smith, Wahlschreiber; Jacob J. Kessel, Harry Goldstein und Benjamin Price, Wahlrichter.

20. Ward, 6. Wahlbezirk — A. A. Walley und Katie Schultz, Wahlschreiber; Jaseph G. Ricfor, Abraham Cooper und Aaron Cohn, Wahlrichter.

10. Ward, 6. Wahlbezirk — John Drobney und Mary A. Ginsberg, Wahlschreiber; Israel Rappeport, William Noll und Max Brody, Wahlrichter.

10. Ward, 6. Wahlbezirk — Isaac Myerson und Charles B. Krouch, Wahlschreiber.

18. Ward, 55. Wahlbezirk — W. H. Daley und Frank J. Davis, Wahlschreiber; Herbert J. Grundy, Michael Cohen und Rudolph Horrel, Wahlrichter.

19. Ward, 7. Wahlbezirk — Thomas Leahy, Frank Becci und Thomas Harrison, Wahlrichter; Paul F. Labriola und Philip Fabrykant, Wahlschreiber.

Rasche Arbeit.

Vier junge Straßenräuber mit der Beute noch in der Tasche verhaftet.

Vier Kerle, die mit Revolvern bewaffnet waren, verlegten heute morgen John Apola, Nr. 71 Harding Ave., als dieser sich auf dem Heimweg befand, an 14. Place und Newberry Avenue den Weg und nahmen ihm $35 und seine goldene Uhr ab. Die Polizei fing bald darauf vier Burschen ein, in deren Besitz das gestohlene Geld und die Uhr gefunden wurden. Die Häftlinge, die später auch von Apola identifiziert wurden, gaben ihre Namen als der 18jährige Stanley Petro, Nr. 1941 S. May Str., der 16jährige John Braun, Nr. 1129 W. 16. Str., der 17jährige Frank Corla, Nr. 1123 W. 17. Str., und der 17jährige George Cabler, Nr. 1154 W. 18. Str., an.

In dem Kraftwagenschuppen Nr. 715 Sebor Straße stellten sich heute morgen drei bewaffnete Banditen ein und zwangen den Besitzer A. L. Fell, der sich zur Zeit allein in dem Schuppen befand, ihnen einen großen Kraftwagen zu überlassen, in dem sie dann fortfuhren.

An der 22. und Robey Straße wurde Paul Zaluske, Nr. 1214 W. Ohio Str., von drei Kerlen angefallen, die ihn um $1 erleichterten.

United League of America.

Sie hielt gestern Generalversammlung und Beamtenwahl ab.

In Simons Halle wurde gestern der 24. jährliche Supreme Convent der United League of America abgehalten. Aus dem Bericht des Supremepräsidenten George F. Lust geht hervor, daß der Orden Fortschritte gemacht hat, er hat zehn Logen in Chicago und hat im Laufe des Jahres $13,500 Lebensversicherung an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder bezahlt. An Krankengeld wurden $4500 bezahlt, und auch Mitglieder, die unverschuldet in Not geraten, wurden unterstützt. Die Damen der Progreß League Nr. 8 überreichten dem Supremepräsidenten eine prachtvolle seidene Dienstflagge mit 51 Sternen. Der Orden hat für die Freiheitsanleihe $41,600 aufgebracht. Unbescholtene, gesunde Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren können in den Orden aufgenommen werden. Der Orden bezahlt $100 Sterbegeld und $5 Krankengeld und versichert seine Mitglieder, die es wünschen, mit $500 bis $5000. Die neuerwählten Beamten sind: Supremepräsident, F. Lust; Vizepräsident, Herm. Köppelmann; Schatzmeister, C. Neu; Sekretär, L. Schmalz; Kaplan, S. Seifert; Innere Wache, J. Angelloch; Aeußere Wache, W. Besterfield; Arzt, Dr. S. T. Petrie; Verwaltungsrat: C. Mahnke, J. Neuhaus, R. Pollak, J. Heppe, J. Gerard, J. A. Proik; Sup. Trustees: F. Kiawtkowski, L. Beck, A. Pabst, M. Schmalz, F. Wittelsbach.

Unter schwerer Anklage.

Gus. A. Rohan, Gärtner des Kongreßabgeordneten James R. Mann, wurde gestern von den Großgeschworenen wegen angeblicher fortgesetzter unsittlichen Handlungen an Kindern in den Anklagezustand versetzt. Rohan ist 67 Jahre alt und wurde verhaftet, nachdem sich mehrere Eltern, die in der Nähe des Heims des Kongreßabgeordneten in der Nachbarschaft der 71. Straße in Bryn Mawr wohnen, über ihn bei der Polizei beschwerten. Mann stellte für ihn Bürgschaft.

Kühner Griff.

Aus dem Schaufenster des Goldwarengeschäftes von Samuel Klein, Nr. 3129 Lincoln Avenue, das sie mit einem in Papier eingewickelten Stein eingeworfen hatten, stahlen Diebe gestern Abend Schmucksachen im Werte von annähernd $2000. Sie entkamen, obgleich Klein, dessen Aufmerksamkeit durch das Klirren der Glasscherben erregt wurde, ihnen drei Schüsse nachsandte. Er glaubt auch, einen der Kerle verwundet zu haben.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. mifa*anz

Keine weitere Sondersitzung.

Mayor Thompson wird eine weitere Sondersitzung des Stadtrats behufs Erörterung der Ernennungen zum Schulrat nicht einberufen. Die Frage wird jedenfalls in der nächsten regelmäßigen Stadtratssitzung am Montag zur Sprache kommen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Ernennungen abgelehnt werden, wenn sie nicht einzeln zur Abstimmung kommen. Andernfalls dürften die Ernennungen der Arbeiterführer genehmigt werden.

Verbündete Vereine.

Die nächste regelmäßige Sitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung findet am Donnerstag, den 14. November, abends 8 Uhr, im Hotel Morrison statt. Wichtige Geschäfte liegen vor.

* In einem Laden an der State Str. geriet gestern der 65jährige Adolph Friend, Nr. 1950 Washburn Ave., in das Getriebe eines Fahrstuhls und wurde zu Tode gequetscht.

Der erste Laden in der „Loop" — 2. Floor „L" Eingang

ROTHSCHILD & COMPANY

Schickt das Heim zu ihm. — Tragt zu der Vereinigten Kriegsarbeit-Kampagne bei. Bude, Hauptfloor.

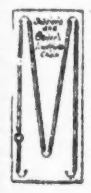
Füllt alle Eure Trading Stamp Bücher
„S. & H." Stamp Sammler können wirkliche Sparsamkeit üben, wenn sie ihre Stamp Bücher jetzt füllen und dieselben umtauschen für Prämien, die als Weihnachtsgeschenke benutzt werden können. Besorgt Eure sämtlichen Einkäufe hier und die Bücher werden bald voll sein. Prämien-Ausstellung—2. Floor.

Großer Verkauf von Damen-Mänteln, $28.50 und $35

Eines der feinsten Sortimente von eleganten Mänteln, die in Chicago während dieser Saison gezeigt werden. Die meisten derselben sind ganz mit Satin gefüttert, andere sind halb gefüttert, hübsch geschneidert, mit großem Shawl-Kragen von Kit Coney, Taupe, Coney, Sealine u. anderem Pelzbesatz. Woll. Velours, Broadcloths, Silvertones, Kersey, Seal Plush und Novelties. Die großen Kragen sind convertible und die Gürtel haben viele eigenartige Fancies.

$28.50 und $35.00

Damenkleider zu sehr niedrig. Preis, $19.75
Ihr braucht diese Kleider nur zu sehen, um zu wissen, wie hoch sie über den gewöhnlichen $19.75 Werten stehen. In diesem Sortiment, das von Neuheit strotzt, sind entzückende Sammets, Serges, Jerseys, Satins und Georgettes, prächtig Beaded, Braided und gefranst, um die neueste Idee der Mode zu befriedigen, zu **$19.75**
Vierter Floor.

$1.50 Soldaten od. Matrosen Ketten, 95c

Sterlingsilber Identifications Tag Ketten, an Stelle von Tape zu tragen, jedes Glied gelötet und unzerbrechlich, $1.50 wert — soweit 100 reichen, speziell zu 95c
Haupt-Floor.

$1.00 Sterling Silber Dienst-Ring zu 59c

Schwere Sterling Silber Dienstringe, wie die Abbildung, in oxidiertem oder Gold Finish, mit 1, 2 oder 3 Sternen; großer Wert zu 59c.
Hauptfloor und Basement.

$1.00 Sterling Depoßit Zucker und Rahm-Set zu 65c

Sterlingsilber Depoßit Zucker- und Rahm-Set, schwer verzierte Entwürfe, auf reinem Glas — reguläre $1.00 Werte; Set zu 65c
Haupt-Floor.

Garantirtes nicht eingehendes gestricktes Unterzeug

(Wir ersetzen jedes Stück, das schrumpft.)

Extra schwere Wollegemischte Union-Suits für Männer, naturfarbig, elastisch weit gerippt, zu $6.00
Schwere glatte fließgefütterte Union-Suits für Männer, naturgrau, gewebte Fließ Rückseite, spez. zu $3.00
Mittelschwere Merino Union-Suits für Männer, naturgrau, fein gerippt, zu $4.00
Schwere natürliche Merino Union-Suits f. Männer, naturfarb., Tuck Rib, zu $3.00
Schwere Wollegemischte Union-Suits für Männer, breit gerippt, naturgrau, zu $4.50

Schwere baumw. Union-Suits für Männer, fein gerippt, ecru, weiß od. naturgrau, weiche Fließ Rückseite, speziell zu $2.50
Schwere gerippte baumw. Hemden und Beinkleider für Männer, Ecrufarbe, weiche Fließ Rückseite, Stück $2.00
Schwere glatte Merino-Hemden und Beinkleider für Männer, lohfarb. od. naturgrau, speziell, Stück $3.50
Reine austral. naturgraue wollene Hemden und Beinkleider für Männer, glattes Gewebe, schwere Wintersorte — das Stück $5.00

„Collins" glatte naturgraue wollene Hemden und Beinkleider für Männer — schwere Wintersorte, zu $4.50
Schwere Winter Merino Union-Suits für Knaben — fein gerippt, — naturgrau, zu $2.00
Schwere baumw. Union-Suits für Damen, rein weiß, hoher Hals, lange Aermel, oder niedr. Hals, keine Aermel, Knöchellänge $2.00
Feine Merino Unionsuits für Damen, Spring Needle gerippt, rahmweiß, Seide-Einfassung, mittlere Winterschwere — zu $3.50

Schwere fließgefütt. Union-Suits für Knaben und Mädchen, fein gerippt, weiß oder naturgraue Farbe, zu $1.25
Fein gerippte Merino-Union-Suits für Mädchen, weiß od. naturgraue Farbe $2.00
Weiße baumwollene und fließgefütterte Leibchen und Tights für Damen, fein gerippt, mittlere u. schwere Wintersorten, zu $1.00 — Extragrößen, speziell $1.25
Merino Leibchen u. Tights für Damen, Spring Needle, rahmweiß, — mittelschwere Wintersorte — zu $1.75
Haupt-Floor.

Bänder

für Weihnachts Taschen und Fancyarbeit.

Eine vollständige Auswahl in fancy Bändern, Moire, Satin gestreift, Karrirungen, helle und dunkle Warp Prints und Dresdens, bis zu 6 Zoll breit, die Yard für 29c

Fancy Bänder für Sashes, Haarschleifen und fancy Arbeit, in Satin Karrirungen u. Streifen Moire mit Satin Kanten, Plaids, auch helle und dunkle Warp Prints, bis zu 7 Zoll breit, die Yard für 39c und 49c.

Extra feine reinseidene Bänder, in der Breite, wie sie für die Herstellung der neuen Bags gebraucht wird; dunkle Warp Prints, schwarz und Gold, schwarze und Silber-Effekte, Tapestry und Jacquards; in sämmtlichen neuen geblümten Entwürfen und Farben, Yard 79c, 98c, $1.25.

Muster von den neuen Band Bags auf Bestellung in unseren Arbeitsräumen gemacht, im Band-Departement ausgelegt, zu wohlfeilen Preisen.
Haupt Floor.

Keine Post- od. Phonebestell. ausgeführt. Recht vorbehalten, Quant. zu beschränken.

Palmolive Seife, Stück 10c; Dutzend $1.10.

1 Pfund Flasche Peroxide of Hydrogen, 19c.
Sani-Flush, — speziell, zu 19c.
Woodburys Facial Seife, per Stück zu 19c; 3 Stücke f. 56c.
Lamberts Listerine, $1 Größe, zu 73c.
Lifebuoy Seife, — 7c; Dutzend 83c.
Nuxated Iron, $1 Größe, für 75c.
Vinol, $1 Größe, 89c.
Daggett & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe, 37c.
Horlicks Malted Milk, Hospital Gr., $3.09.
Pluto Wasser, — volles Quart, 33c.
Pompeian Night Cream, 35c Größe, 27c.
Truckers Revelation Tooth Powder, 19c; 3 für 50c.
Energine, 30c Gr., 24c.
2 Quart roter Gummi Fountain Syringe, $1.50 Wt., 89c.
Pepsodent Tooth Powder, 50c Größe, 36c.
Scotts Emulsion, $1.50 Größe, zu $1.19. Main Fl.

$2.50 Adlers Handschuhe, $1.79

Damen-Handschuhe —in Pique Fasson — waschbares Leder; in perlweiß mit fancy besticktem Rücken, 1-Clasp Fassons.
Doppelt seidene oder seidene Handschuhe für Damen, Suede Futter, weiß, grau, schwarz und farbig, $1.15 und 89c.
Wollene Handschuhe für Kinder, in schwarz und farbig, $115 und 89c.
Haupt Floor.

Blanket Baderoben für Damen, $4.95

Roben aus Beacon Blanket Cloth. Ein passendes Kleidungsstück für Euren eigenen Komfort daheim, oder als Geschenk für Andere. Ein gutes Sortiment dieser Roben in den regulären Größen oder in extra Größe, zu $4.95.
Velour Flannelette Frühstücks Mäntel, mit Ruffles aus Satinband besetzt, Schärpe an der Waist — Modell abgebildet, zu.... $2.95
Extra Größe Flannelette Roben, extra groß und weit, $2.95.
Jersey gestrickte Bloomers, in rosa, schwarz und weiß, zu 75c.
Große Sorte weiße Bandschürzen, mit breitem Saum und Ties, 50c. 3. Floor.

$3.95 Tranchir-Set zu $2.95

Sterling Silber mounted Tranchir Sets, 3 Stücke, 9zöllige Klinge, Messer, Gabel u. Stahl, mit echten Stag Griffen, in gefüttertem Case, speziell $2.95. Main Floor.

Feines Fleisch und Fische
Boston Haddock, — frisch gefangen, Pfund 12c
New York Flunder, frisch gefangen, per Pfd. zu 12c
Secheringe, frisch gefangen, Pfund 9c
Lake Trout, frisch gefangen, Pfund 20c
Cod Fish Steaks, frisch gefangen, Pfund 15c
Rindszungen, süß gepökelt, per Pfund 25c
Pot Roast Native Beef, — Pfund 28c
Sirloin Steaks — feine Schnitte, per Pfund 35c
Die Regierung wünscht eine Ablieferung pro Tag. Bitte macht Eure Bestellung den Tag vorher. 7. Floor.

Folding Stuhl und Tisch, das Stück 69c.

Wie Abbildung, stark gemachter Klapptisch u. Stuhl — natürl. Finish ein ungewöhnl. Wert, Stück 69c.

Stahl Velozipeb, $1.69.
Stark gemacht, passen für Kinder bis zu 4 Jahren; andere Größen für ältere Kinder zu etwas höherem Preis.

Trommel, 59c

Hübsch lithographiert, gut gemacht, jeden Kleinen wird dieses Spielzeug freuen.

12-Tasten Piano, 98c.

Wie Abbildung, Mahagoni Finish — spezieller Preis nur für einen Tag, 98c. Sixth Floor

Reinwollene Kleiderstoffe

Reinwollene französische Serge — in schwarz und farbig, 42 Zoll breit, die Yard zu $2.25
Reinwollenes Broadcloth. Feine Auswahl Farben, zu $3.50.
Reinwoll. Plaids, feine Auswahl von Farben, 42zöllig, $2.50.
Reinwoll. Jerseys und Velours, in beliebten Farben, 54 Zoll breit— $5.50. Zweiter Floor.

10 Stücke Kirks Flake White Seife für 55c.
Heinz' Catsup — große Flasche für 30c.
Savoy Marke fancy rote reife Tomatoes, Nr. 2 Büchsen, 18c.
Del Monte kalifornische Aprikosen, — große Sorte Büchsen, 35c.
Libbys hawaiischer Ananas, in Scheiben oder gerieben, 1 Dz. Büchsen, $3.45; per Büchse 30c.
Ideal Marke kalifornische Pfirsiche, in Hälften geschnitten, 3 Büchsen für $1.00; Büchse, 34c.
5 Pfd. Steinkrug Genessee Marke Erdbeeren oder Apfel Jam, $1.75.
Fancy nach gereinigte Korinthen — 1 Pfd. Paket, 38c.
Fancy handgepflückte Navy-Bohnen, Pfd. 12½c.
Feinste neue kalifornische Lima Bohnen, Pfd. 16c.
3 Pakete Celluloid Stärke, 25c.
Sambo Pfannkuchenmehl, Paket zu 12½c.
Mrs. Fingers kondensiertes Waschblau, Fl. he 10c.
Log Cabin Syrup Büchse 25c.
La France Wasch Tablets, 1 Dutzend Pakete 59c. Siebenter Floor.
United States Food Administration License Nummer G 10333.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy.................................2 Cents
" per Month.................................55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.................$4.50
Including "Sonntagpost" per year.................$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.................$5.00
Including "Sonntagpost" per year.................$7.00
Price per "Sonntagpost".................5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.................$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".................$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.................$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".................$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang. — Nr. 270.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

Unheil zu verhüten.

Dr. Solf, der Sekretär des Auswärtigen der deutschen Republik, ersuchte in einer drahtlosen Depesche aus Berlin den Präsidenten, Vorkehrungen zu treffen für Aufnahme der Friedensverhandlungen, und schlug vor, zunächst den Abschluß eines **Präliminar-Friedens** in's Auge zu fassen. Er begründet das Gesuch mit der Erklärung, daß in Deutschland große Gefahr einer Hungersnot bestehe.

Die Londoner „Times" nennt diesen Appell einen „verächtlichen Versuch, Unheil anzustiften", und eines unser großen Morgenblätter findet es „taktlos, wie die meisten Auslassungen deutschen Beamtentums." Der Vorschlag, zunächst einen Präliminarfrieden zu vereinbaren und — das bedeutet dieser Vorschlag — die Lösung der schwierigeren Fragen einer späteren Konferenz zu überlassen, wird zurückgewiesen mit der Bemerkung, derartiges sei bislang noch nicht dagewesen in der Weltgeschichte.

In Washington denkt man hoffentlich und voraussichtlich etwas anders über das Ersuchen. Ueber ein bischen Mangel an Takt wird man sich leicht genug hinwegsetzen können in Beherzigung des Wortes „Not kennt kein Gebot" — und Deutschland ist in Not. Daß so etwas (ein Präliminarfriede, oder das Ersuchen, zunächst einen solchen abzuschließen, es bleibt unklar, was gemeint ist) noch nicht dagewesen sei — dieser Einwand ist, auch wenn die Behauptung völlig zutreffend wäre — kaum beachtenswert und jedenfalls nicht gewichtig; denn es war sehr Vieles noch nicht dagewesen, was in diesen Tagen, Monaten und Jahren geschah, und es wird in den nächsten Wochen und Monaten aller Wahrscheinlichkeit nach noch so manches passieren, was noch niemals da war, und vielleicht so Manches, was die Leute, die jetzt von Niedagewesenem reden, sich heute noch nicht träumen lassen.

Die Behauptung, der Appell des Dr. Solf sei ein verächtlicher Versuch, Unheil zu stiften, wird jedenfalls erst gut begründet werden müssen, ehe man sie gelten lassen kann. Es wird gezeigt werden müssen, inwiefern ein Eingehen auf das Ersuchen zu Unheil führen, oder Unheil in Aussicht stellen mag, und welcher Art das befürchtete Unheil ist; **was** hier unter Unheil verstanden werden soll. Denn es wird sich nicht verkennen, noch bestreiten lassen, daß auf der anderen Seite ein längeres Hinausschieben der Friedensverhandlungen und des Abschlusses eines Friedensvertrages große Unheil-Möglichkeiten in sich birgt. Und **das** Unheil, das daraus entstehen mag, **das kennt man**; es ist eben das Unheil, das Namens und im Interesse der wahren Demokratie und aller Wohlmeinenden zu verhüten ist.

Was man einst „das rote Gespenst" nannte, bedroht heute als „Bolshevismus" die bürgerliche Welt, die innere Ruhe und Ordnung aller Staaten mehr als je zuvor. Es wird heute mehr gefürchtet als wohl je zuvor, und ihm keine Nahrung und Gelegenheit zur weiteren Ausbreitung zu geben, es zurückzudämmen und durch kluge Maßnahmen und weise Beschränkung zu beseitigen, **das** ist heute die vornehmste Aufgabe aller wirklich demokratischen Völker und ihrer Staatsmänner und Führer.

Wir dürfen uns getrost darauf verlassen, daß man dies im Weißen Hause und im Staatsdepartement zu Washington sehr wohl weiß und zur Richtschnur machen wird für Amerikas Politik in der Friedensvertragfrage. Es ist zweifellos, daß der Präsident sich für das entscheiden wird, was verspricht, dem großen demokratischen Gedanken am besten zu dienen und den angestrebten dauernden Frieden am schnellsten herbeizuführen. Er ist besser über die Lage unterrichtet als irgend sonst jemand auf dem weiten Erdenrund, und er hat den besten Willen. Er wird wissen, was zu tun ist und sich wenig beeinflussen lassen von andern. — **Uns** scheint es, als sei ein Eingehen auf die Bitte des deutschen Auslandsekretärs im besten Interesse aller geboten. Als biete der Appell eine gute Gelegenheit, den „Bolshevismus" für Deutschland abzuwenden und damit ihm auch in Rußland das Grab zu graben, seine Gefahr für die Welt abzuwenden.

Das Ersuchen der derzeitigen deutschen Regierung gibt dem Präsidenten die Gelegenheit, seinerseits ein Ersuchen zu stellen, das: die Regierung von einer rein sozialdemokratischen — **roten** — zu einer bürgerlich demokratischen zu machen, durch Aufnahme von bürgerlichen Elementen; die neue Republik zu einer wahren Demokratie, zu einem Volksstaate im besten Sinne des Wortes, zu gestalten, dadurch, daß Vertreter aller bürgerlichen Parteien Anteil erhalten an der Regierung. Es will scheinen, als müsse **unserer** Regierung Streben dahingehen, die derzeitige Regierung Deutschlands nach Möglichkeit zu stärken und zu stützen und ihr das Vertrauen des so sehr friedensbedürftigen und friedensfrohen deutschen Volkes zu sichern. Denn je schneller Deutschland eine von der Masse des Volkes getragene und damit starke und gesicherte Regierung erhält, desto schneller wird der „Bolshevismus" auch in Rußland abwirtschaften, bezw. niedergerungen werden können, desto schneller wird die Welt von dem roten Gespenst befreit. — —

Die Sozialistenherrschaft in Deutschland.

Die Revolution ist drüben in Deutschland augenblicklich in vollem Gange, und noch vermag niemand mit Gewißheit vorauszusagen, in welcher Form der Vogel Phönix, das geläuterte, neue Deutschland, aus der Asche seiner Erniedrigung hervorgehen wird. Das wird zum großen Teil davon abhängen, ob die Männer, die das Schicksal für die Fahrt durch die revolutionären Stromschnellen ans Steuerruder des Staatsschiffes gestellt hat, sich tüchtig und fähig genug erweisen werden, es mit sicherer, fester Hand in den ruhigen Port zu bringen. Die gegenwärtigen Führer des deutschen Volkes sind über die Grenzen ihres Vaterlandes hinaus wenig bekannt. Man weiß wohl, daß sie Sozialdemokraten sind, kennt aber ihre Absichten und Pläne nur im Allgemeinen, nicht im Einzelnen. Es besteht kein Zweifel darüber, daß sie eine tatsächliche Volksregierung, eine Regierung durch das Volk und für das Volk, anstreben. Aber über die Methoden scheint unter den Sozialdemokraten selbst keine rechte Einigkeit zu bestehen.

Aus Zeitungsmeldungen geht anscheinend hervor, daß die sogenannten unabhängigen Sozialdemokraten an die Einrichtung einer rein sozialistischen Republik denken und die Angehörigen aller übrigen politischen Parteien von der Teilnahme an der Regierung ausschließen möchten. Die Denkungsweise, der ein solcher Entschluß entspringen würde, wäre, falls sie wirklich vorhanden sein sollte, zwar menschlich verständlich, aber in hohem Grade töricht. Sie wäre begreiflich, weil die „Roten" den „bürgerlichen" Parteien damit nur mit derselben Münze heimzahlen würden, mit der man sie selbst viele Jahrzehnte hindurch bedient hat. Bis zum Kriege hat es im Deutschen Reiche keine hohen Regierungsbeamten von roter politischer Färbung gegeben. In kleineren Einzelstaaten mag es einzelne Ausnahmen von dieser Regel gegeben haben. Aber sie dienen dann nur zur Bestätigung der allgemeinen Regel. Trotzdem wäre die Ausschließung der bürgerlichen Parteien von der Regierung der dümmste Streich, den die Sozialisten begehen könnten. Denn man macht ein begangenes Unrecht niemals durch ein neues wieder gut. Wenn die Sozialdemokraten eine Politik der Rache gegen die übrigen Parteien betreiben wollen, von denen sie in früheren Zeiten geknebelt und gemißhandelt worden sind, so würden sie damit den Beweis liefern, daß sie nicht um ein Haar besser sind als jene. Unter ihrer Regierung würde dann dieselbe Klassenmißwirtschaft im Lande herrschen wie unter dem alten Regime, nur mit dem Unterschiede, daß die früheren „under dogs" zu „top dogs" geworden sind. Das würde die ersteren nun zwar mit einer verständlichen Genugtuung erfüllen, aber eine Demokratie, eine Regierung des Volkes für das Volk, wäre es nicht. Es wäre eine Herrschaft der Stände, die man im Deutschen Reiche bisher als die unteren zu bezeichnen pflegte. An einer wirklichen Volksregierung müssen indessen alle Klassen und Schichten des Volkes Anteil haben. Aus diesem Grunde wäre es dringend zu wünschen, daß die deutschen Sozialisten keine einseitige „rote" Republik errichten. Denn eine solche kann keinen dauernden Bestand haben, da sie einen Teil der Bevölkerung von der Selbstbestimmung ausschließen und zum Widerstande gegen die tatsächlichen Machthaber aufreizen würde. Es wäre die Saat zu einem blutigen Bürgerkriege.

Aber die Sozialdemokraten sind, wie bereits angedeutet, unter sich selbst nicht recht einig. Die gemäßigten „Genossen", die mit der soeben gestürzten Regierung in den letzten Jahren schon Hand in Hand gearbeitet haben, um die Interessen des Volkes nicht bloß theoretisch, sondern auch praktisch zu vertreten, und dabei Besonnenheit und Takt gezeigt haben, werden hoffentlich die Zügel fest in der Hand halten und ihre wilden Brüder, falls sie bolschewistische Neigungen hervorkehren sollten, die Kandare fühlen lassen. Vor dem Kriege bildeten die „gemäßigten Genossen", d. h. diejenigen, die eine Art politischer Mauserung durchgemacht hatten und nicht mehr den „wilden Mann" spielten, die überwältigende Mehrheit der deutschen Sozialdemokratie. Im Kriege dürfte ihr Nationalgefühl sich kaum vermindert haben. Man kann daher wohl auch heute darauf rechnen, daß die Vernunft und die Vaterlandsliebe der „Gemäßigten" über die uferlosen Pläne derer um Liebknecht den schließlichen Sieg davontragen werden. Liebknecht hat seine Verdienste. Wer weiß, ob ohne seine einstige Wühlarbeit und ohne die Tatsache, daß seine Kassandrarufe sich jetzt erfüllt und die von den Junkern in die Irre geführten Volksmassen ihre Wahrheit erkannt haben, der politische Umschwung in Deutschland sich so rasch und anscheinend mit nur geringem Blutvergießen vollzogen hätte. Stößt er aber jetzt die nichtsozialistischen Deutschen durch einseitige Prinzipienreiterei vor den Kopf, so besitzt er nicht jene staatsmännische Klugheit, die man den Führern des deutschen Volkes wünschen möchte. Es wird sich bald herausstellen, weß Geistes Kind er ist. Nur eine großzügige Reform ohne einseitige Bevorzugungen kann aus Deutschland einen wirklichen Volksstaat machen.

Das Examen des chinesischen Briefträgers. Der chinesische Postbeamte, der den Söhnen des Himmels ihre Briefe überbringt, hat eine Reihe anstrengender und gefahrvoller Proben abzulegen, ehe er des Amtes würdig befunden wird, das er bei kargem Solde dann verwalten muß. Vor allen Dingen muß der künftige Briefträger einen Beweis seiner körperlichen Leistungsfähigkeit und seines Mutes ablegen. Daher sendet man die Kandidaten auf große Fußreisen, weite Entfernungen müssen zu Fuß zurückgelegt werden; durch einsame Bergschluchten und düstere Täler eilt der Prüfling, durchschreitet rauschende Gießbäche, durchquert finstere Wälder, die durch Räuberunwesen berüchtigt sind, und kehrt dann nach Ueberbringung irgend einer Probebotschaft zum Ausgangspunkt seiner Reise zurück. Hat er die Wanderung mit der wünschenswerten Schnelligkeit überwunden, allen Gefahren getrotzt und durch List oder Kraft allen Widerstand besiegt, so stehen die Aussichten für die Anstellung günstig. Aber das Examen ist noch nicht zu Ende; die schwerste Prüfung steht noch bevor. Zur Nachtzeit, wenn mit dem Dunkel die Gespensterstunde naht, muß der Kandidat bestimmte abgelegene Orte aufsuchen, die durch das Treiben von Dämonen und Geistern berüchtigt sind. Vollbringt er auch dieses Wagnis mit Unerschrockenheit und Standhaftigkeit, so gilt er für würdig, als Beamter in den Postdienst einzutreten; aber viele scheitern an dieser Prüfung, die als die härteste und gefährlichste von allen Proben gilt.

* * *

Die Gefährlichkeit der Stubenfliege. Es ist nichts Neues mehr, da ßdie Stubenfliege als Verbreiterin der meisten Infektionskrankheiten durch die Uebertragung von Keimen ein schlimmer Feind der menschlichen Gesundheit ist, der nach Möglichkeit bekämpft werden muß. Aber man macht sich kaum eine rechte Vorstellung davon, wie groß die Zahl der Mikroben ist, die von den Fliegen bei ihrer Vorliebe für schmutzige Stoffe, den Auswurf von Kranken u. s. w., aufgenommen wird. In der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift wird nach den Beobachtungen der Maximalwert bei Kehrichtfliegen zu 155 Millionen für jede Fliege und als Minimalwert für Tiere aus dem bakteriologischen Institut die Zahl von 650 Bakterien angegeben. Als Mittel aus 414 untersuchten Fliegen ergab sich für die einzelne Fliege als Durchschnittswert der ihrer äußeren Körperfläche anhaftenden Bakterienkeime die erstaunliche Zahl von 1,222,570. Selbst an der Verschleppung parasitischer Würmer sollen die Stubenfliegen nicht unschuldig sein. Die nur 0.045 Mm. messenden Eier des Rinderbandwurms wurden schon in Mengen in der Fliege gefunden, und noch gefährlicher kann sie durch die Uebertragung der Eier des Schweinebandwurms werden, da die Entwicklung dieser Art auch im Menschen vor sich gehen kann und aus dem Embryo sich die Finne entwickelt. Diese befällt wichtige Organe, wie Herz, Gehirn, Auge, sodaß sie die Zerstörung des Organs und den Tod durch innere Verblutung verursachen kann.

Heute mir morgen dir.

Es spiegeln in Deiner Kinder Gebrechen Dich Deine eig'nen Charakterschwächen; Laß Dir's zur ernsten Mahnung dienen: Erzieh' Dich noch einmal zugleich mit ihnen.

Wo das Verrechnen anfängt.

„Es ist wirklich staunenerregend," sagte Schatzamtssekretär McAdoo neulich, „wenn man bemerkt, wie manche Leute in einigen Beziehungen aufgeweckt, klug und erfolgreich sind und in anderen Beziehungen absolut blöde, unerfahren und ungelehrig erscheinen. Ich habe Hunderte von Männern kennen gelernt, die ihre geschäftliche Tüchtigkeit und Klugheit im Erwerben von Millionen zur Genüge bewiesen haben und von denen doch nur wenige im Stande zu sein scheinen, ihre Einkommensteuer richtig auszurechnen."

Nun die Wahl vorüber ist, wird langsam zur alten Ordnung der Dinge zurückgekehrt: In South Carolina ist ein Neger gelyncht worden.

Clemenceau ist nicht mehr der Heißsporn von ehedem, er spricht und urteilt mit der Ruhe seiner siebenundsiebzig Jahre; er jubelt nicht und prahlt nicht über den Sieg.... mit feierlichem Ernst verkündet er seinem Lande: „Wir gehen einer schweren Zeit entgegen."

Wie lieb und gut doch die Menschen sind! Hat jemand mit schwerer Arbeit einen Erfolg errungen, so ist das nach ihrer Ansicht unverdientes Glück; hat er aber Unglück, so ist es eigne Schuld.

Sachverständige.

„Der technische Sachverständige ist ein Mann, der Ziffern zusammenstellt, um Dinge zu beweisen, die ein praktischer Mann schon weiß."

(**„Binghamton Preß".**)

Alles französisch, ausgenommen ....

„Am Montag traf in New York mit einem französischen Dampfer eine französische Mission ein, die sich bemühen wird, durch englische Reden im ganzen Lande die Beziehungen zwischen beiden Ländern zu befestigen. An der Spitze der Abordnung ist Oberstleutnant Reinach, der Herausgeber der „Zeitschrift für die schönen Künste", außerdem gehören ihr u. a. noch der Komponist Köchlin und der Professor Baldensperger von Paris an."

(**„New Yorker Herold".**)

„The Spirit of Truth", eine Monatsschrift, bezeichnet sich als „eine Zeitung, die ihre Eingebungen direkt von Gott erhält". Eine Zeitung von Gottes Gnaden?! Die Zeitung hat in unserer demokratischen Zeit keine Berechtigung. Außerdem, wenn das ein Muster des „Geistes der Wahrheit" ist, der sie beherrscht, dann wird sie wohl bald den Geist aufgeben.

Ein Geistlicher sagt, daß das Küssen ein Ueberbleibsel aus dunklen Zeiten sei.... Daher wird es wohl auch heute noch besonders gerne im Dunklen praktiziert....

French — as she am spoke.

Die „New York Tribune" gibt ihren Lesern täglich Anleitungen über die Aussprache französischer Ortsnamen; sie lehrte dieser Tage:

Belleville = lahs=al=lu (u as in blur).
Tages = bell=veel.
Quatre Champs = tozsh (o as in so).
Niorval = katr'=shan.
Les Alleux = nivahr=val.

Es ist übrigens nicht das erste Mal, daß die „Tribune" die Begriffe verwechselt.

Ein Sachverständiger weist die Gattinnen amerikanischer Soldaten darauf hin, daß letztere nach ihrer Heimkehr ebenso gute Nahrung werden haben wollen, wie „Onkel Sam" ihnen vorzusetzen pflegte. — („Columbia, S. C. State").... Also nur fleißig einstweilen die Kochbücher studiert....

Ein unternehmender Herr zeigt Bücher zum Erlernen der französischen Sprache an, damit sich die Daheimgebliebenen mit den aus Frankreich zurückkehrenden Kriegern unterhalten können.... Es ist aber immerhin wahrscheinlich, daß einige von den Heimkehrenden noch „United States" sprechen können....

Schwäbische Auskunft.

Ein Herr will in einem Kaufladen zu Dingsda im Schwäbischen etwas einkaufen und zieht einige Male am Glockenzug, der auf der einen Seite des Einganges sich befindet, aber vergeblich. — Dies gewahrt ein vorübergehender Dingsdaer und sagt, auf den zweiten Glockenzug, der auf der anderen Seite des Einganges sich befindet, hindeutend: „Liaber Herr, schellet net an deare Schell'! Dui Schell' schellt net! Schellet an deare Schell, dui Schell' schellt!"

Das moderne Huhn.

(Eine sehr, sehr altmodische Fabel.)

Es hat ein sehr modernes Huhn
Sich schrecklich alteriert,
Daß in dem Hüherhof der Hahn
Die Oberherrschaft führt.
Des Gockels Kamm, des Gockels Schweif,
Des Gockels kühner Sporn —
Der ganze Gockel überhaupt
Erregte seinen Zorn.
Und eines Tages legte es
Sich Gockelsporen an,
Band einen Kamm sich auf das Haupt
Mit Hängelappen dran,
Versah mit Hahnenfedern dann
Den kargen Schweif mit List
Und flog, als Gockel aufgeputzt,
Laut kreischend auf den Mist.
Dort sprach es zu der Hühnerschar:
„Ihr Schwestern seht mich an!
Ich trage Kamm und Sporn und Schweif
Genau wie unser Hahn!
Was so ein dummer Gockel kann,
Das könnt ihr Hühner auch!
Sein Herrschertum im Hühnerhof
Ist eitel Schall und Rauch!
Laßt euer blödes Gackern sein,
Kräht wie der Hahn es tut;
Erkämpfet euch, was euch gebührt,
Mit Klugheit, Kraft und Mut!"
So sprach es fort die längste Zeit,
Bewundert von der Schar
Des Hühnervolks, das hochentzückt
Von seiner Rede war.
Auf einmal fühlt es einen Druck —
Es wird ihm angst und bang —
Mit Schrecken merkt das arme Huhn,
Die Rede war zu lang!
Dann ach, es hilft kein Widerstand,
Kein Gackern, kein Geschrei — —
Dem Schoß entschlüpft—weil die Natur
Voll Bosheit ist — ein Ei.

Moral:

Ihr lieben Hühner, lasset drum
Von eurem schlimmen Wahn,
Was die Natur bestimmt als Huhn,
Das will sie nicht als — Hahn.

Bush Temple Theater.

Direktor Conrad Seidemann.

„Kollege Crampton", Komödie in fünf Akten von Gerhart Hauptmann.

Der Dichter der „Weber", der so mancher Ueberlieferung die Fehde ankündigte, hat die liebenswürdige Komödie „Kollege Crampton" in seinen mildesten Stunden geschrieben. Es ist ein schwächliches Drama, beweist aber als Charaktergemälde Hauptmanns eigenste Begabung, bestimmte Verhältnisse und Personen anschaulich zu zeichnen. Die Eigenschaft des Stückes als Charakterbild, bei dem das äußere Geschehen nebensächlich ist, macht allein den schiefen Abschluß erträglich, der das streng auf einen tragischen Ausgang hinstrebende Stück wider alle Wahrscheinlichkeit umbiegt. Vielleicht in keinem zweiten Werke hat der Dichter der bürgerlichen Ueberlieferung in sozialem und literarischem Sinne so viele Zugeständnisse gemacht, wie in dieser tragikomischen Charakterstudie, in der die ganze nähere Umgebung des Helden vom rührend schlichten und gutmütigen Dienstmann bis zu dem edlen Mäzen der freundlichen Ueberlieferung des Theaters angehört. Es lockte den Dichter offenbar, bis in die Charakterzeichnung hinein den Gegensatz zu der originellen Heldengestalt, zu der urwüchsigen Künstlernatur, die sich nie ganz verlieren kann, zu der innerlich geweihten Persönlichkeit, die am Rande des Delirium tremens noch die Würde der Menschheit wahrt, zu dem tief erniedrigten Adelsmenschen, der immer noch Herr über die Herzen bleibt, zu verstärken. Es ist keine Frage, daß dieser Malprofessor Crampton, dieses wunderliche Gemisch von Genie und Kraftmeiertum, ehrlicher Gesinnung, Verkommenheit, kindlichem und kindischem Leichtsinn, Prahlerei, Haltlosigkeit und einer starken Spur von Größe nicht bis ins Letzte echte Züge trägt. Er ist kaum zur Hälfte eine Gestalt mit warmem Menschenblut, zur anderen aber eine Rolle, die erst ein Künstler mit Leben erfüllen kann.

Kurt Benisch, der an Seidemanns Stelle den Professor Crampton gab, wurde trotz redlichen Bemühens dem komplizierten Charakter nicht vollauf gerecht. Die wesentlichen Züge desselben traf er freilich richtig. Sein Professor war der Mann mit der trotzigen, aufbegehrenden Seele eines mißhandelten Kindes, das sich wehtun will, um seine Bedränger zu strafen, war der Künstler mit dem Stolze, der schon gebrochen ist und trotzdem sich immer noch, wenn schon nicht zur Tat, so doch wenigstens zum Wollen und Hoffen zu erheben vermag. Treffend zeichnete er die Zerfahrenheit des genialen Sinnes, das phantastische Spiel der Großtuerei und Eitelkeit, die ans Komische streifende, aber durch Selbstironie gemilderte Willensschwäche, den Rest des einstigen Selbstbewußtseins, die ängstliche Scheu vor der Berührung mit dem sich ihm nähernden Plebejertum, den bitteren Humor, die krankhaften Wutausbrüche des Trinkers und den erschütternden Schmerz bei der Trennung von seinem Töchterchen und bei der Erinnerung an sie in der öden Kneipe. Dem gegenüber standen zwei Kardinalfehler: Benischs Professor war zu beweglich, zu lebhaft und er ließ in seinem ganzen Auftreten den Zustand seiner Verkommenheit zu wenig erkennen. In der Besorgnis, des Guten zu viel zu tun, legte der Künstler sich offenbar gar zu große Zurückhaltung auf.

Das Töchterchen des Professors, die kleine Polizistin, die mit allen Fasern ihres Herzens an dem geliebten Vater hängt, aber ihm auch gelegentlich gehörig die Leviten liest, wurde von Frl. Weizenegger vorzüglich dargestellt. Als ihr männliches Gegenstück, der junge Maler Straehler, entsprach Richard Leusch mit seiner überlegenen Haltung nicht ganz den Anforderungen. Im letzten Akte gefiel er uns besser und die Liebesszene zwischen ihm und dem Professorentöchterlein zu Beginn dieses Aufzuges wurde von beiden recht nett gespielt. Als Bruder des Malers, als fideler, gutherziger Adolf Straehler, bewährte sich Adolf Stone in ungezwungener, naturwahrer, humorvoller Leistung. Paul Gehring rüstete Cramptons Faktotum mit der erforderlichen trockenen Schalkheit aus. In schärfer umrissenen Nebenfiguren zeichneten sich Max Hanisch, Hans Zoder und James Brückner in doppelten Rollen, Fritz Sternau als Pedell, ferner Frau Helene Koch und Jose Danner aus. Der Gesamteindruck der von Conrad Seidemann vorbereiteten Aufführung war befriedigend und das Publikum zollte den Darstellern lebhaften Beifall.

P. K.

„College Crampton" bleibt auch für heute Abend auf dem Spielplan. Morgen Abend und am nächsten Sonntag Nachmittag wird auf allgemeines Verlangen „Das Kätchen von Heilbronn" wiederholt. Sonnabend gibts den überaus lustigen Vierakter „Fräulein Doktor" von O. Walter und L. Stein. Dieses Lustspiel bleibt auch Sonntag Abend auf dem Spielplan. Am Dienstag und Mittwoch nächster Woche kommt Oskar Blumental mit seinem Lustspiel „Die Fee Caprice" zum Wort. Die weitestgehenden Vorkehrungen trifft Direktor Seidemann für die großen Schillervorstellungen „Wilhelm Tell", die für die Donnerstag, **Samstag und Sonntag Abende der kommenen Woche geplant sind.**

Ganze Bude stürzt ein.

Neunjähriger Junge erleidet dabei wahrscheinlich tötliche Verletzungen.

Der neunjähr. Willie Jankiewicz, Nr. 1643 Blackhawk Str., begab sich gestern nachmittag, mit einem Beil bewaffnet, nach dem alten, leerstehenden Holzhaus Nr. 1316 Bauwans Str., um dort etwas Brennholz zu besorgen. Er suchte sich einen Querbalken im Keller aus und schlug mit der Axt mit voller Wucht dagegen. Da fiel die ganze, baufällige Hütte mit einem großen Krach zusammen und begrub den Jungen unter sich. Die Feuerwehr wurde benachrichtigt und es gelang ihr auch, ihn lebend hervorzuziehen. Dem bedauernswerten Knaben wurden beide Beine zermalmt, und außerdem trug er auch innerlich Verletzungen davon. Sein Zustand wird als sehr bedenklich bezeichnet.

Der im Commercial und Continental Bankgebäude bedienstete 21-jährige Fahrstuhlführer John Kruk wurde gestern getötet, als er in den Schacht des Aufzugs stürzte. Der Unglücksfall war die Folge eines Scherzes, den sich Kruk mit vier anderen jungen Burschen während der Ausübung seines Berufes erlaubte. Der 15jährige Cornelius M. Holt, ein Neffe von Joseph P. Griffin, dem früheren Präsidenten der Getreidebörse, wurde in Haft genommen. Die jungen Burschen standen in dem zur Zeit haltenden Aufzug, als Kruk hinzutrat und ihnen zurief, den Aufzug in Bewegung zu setzen. Holt, der nie in seinem Leben derartige Arbeit getan hatte, legte den Hebel um, der Aufzug bewegte sich aber statt nach unten nach aufwärts, und Kruk, der nahe der Tür stand, wurde zwischen den Kasten und die Wand des Schachtes gequetscht, mitgeschleift und stürzte schließlich vom neunten Stockwerk aus in das Erdgeschoß. Er war auf der Stelle tot.

Der Polizist P. J. Sweeney von der Warren Avenue Bezirkswache liegt mit einem Schädelbruch im Washington Blvd-Hospital darnieder. Er wurde gestern abend an Colorado und Süd Kedzie Avenue, wo er die Straße kreuzte, um zum Meldekasten zu gelangen, von einem von Andrew Fredericksen, Nr. 4103 Armitage Avenue, gelenkten Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte ist 68 Jahre alt und wohnt Nr. 323 Süd Leavitt Straße.

Dürfen nichts versäumen.

Registranten noch unter Kontrolle der Aushebungsbehörden.

Obwohl die Aushebungsbehörden von Washington aus angewiesen worden sind, mit der Klassifizierung der Registranten von 18 und von mehr als 36 Jahren aufzuhören, hat Generaladjutant Dickson verfügt, daß alle Männer, welche Fragebogen erhalten haben, diese ausfüllen und an die Aushebungsbehörden zurückschicken müssen. Das soll vornehmlich zu dem Zweck geschehen, die Registranten selbst vor dem Vorwurf der Nachlässigkeit zu schützen. Die Rechtsberater der Aushebungsbehörden werden fortfahren, den Registranten bei der Ausfüllung der Fragebogen behilflich zu sein. Die Registranten müssen sich so lange nach den Verfügungen der Aushebungsbehörden richten, bis sie amtlich von dieser Pflicht entbunden werden.

Das vorwitzige Baderlein.

Warum Klein-Hahnenuggel einmal beinahe um seinen Bader gekommen wäre? Da kam so. Eines Tages nämlich, als der Stadtbader Heppel den dicken Bäckermeister gerade beim Nasenspitzel hatte, um ihm das üppige Stoppelfeld abzumähen, ertönte vom Schulhause her die Feuerglocke. Heppel, welcher es durch Anlage und Uebung dahin gebracht hatte, die Ohren zu spitzen wie ein altes Schlachtroß, legte dieselben vornüber und lauschte. Kein Zweifel, es war wirklich die Feuerglocke! Es war also klar, daß es irgendwo brennen mußte. Wer aber selber lichterloh brannte und zwar vor Neugierde, das war der Heppelbader. Er ließ den vor Wut und Seife schäumenden Bäcker sitzen und stürmte auf die Straße. Vor dem Schulhause war bereits eine Anzahl Feuerwehrmänner versammelt, welche unter der umsichtigen Leitung ihres Hauptmannes sämtliches Löschmaterial in grauenhafteste Verwirrung brachten.

„He, he, wo brennt's denn" rief Heppel ganz außer Atem.

„Das wissen wir leider selber nicht", erwiderte der Hauptmann, indem er sich verzweifelte Mühe gab, in den Schlauch einen großen Knoten zu machen.

„He, he, wieso denn?" fragte Heppel.

„Ein kleiner Junge hat die Nachricht gebracht, 's ist aber sonst nichts weiter aus ihm herauszukriegen", war die Antwort.

„Und ihr Dummköpfe wollt löschen und wißt nicht wo und wollt abfahren und wißt nicht wohin?" schalt der Geschäftige, und ohne eine Antwort auf sein Kompliment abzuwarten, eilte er dann davon und dem nahen Rathause zu. Er hatte eine ingeniöse Idee gehabt; schnell wie der Blitz war sie ihm gekommen und nicht weniger schnell wurde sie ausgeführt.

Ja, der Heppelbader, das war halt ein Hauptkerl! Wenn der nicht gewesen wäre, so hätte es um das Gemeinwohl von Klein-Hahnenuggel manchmal ganz anders ausgesehen.

Der Feuerwehrhauptmann wollte eben gegen die unparlamentarischen „Dummköpfe" remonstrieren, als er sich bereits wiederum angerufen hörte.

„Heda, holla, Hauptmann!"

Der Gewaltige blickte sich um, sah aber niemand.

„Heda, Hau — au — ptmann, Sch—a—af, guck daher!"

Ja, wenn der Brave nur gewußt hätte, wo das „daher" gewesen wäre! Er guckte in den Spritzenkasten, in verschiedene Kellerlöcher, endlich erleuchtete ihn sein guter Stern, und er blickte in die Höhe.

Nein, was der Stadtbader für ein Kopf war! Hoch oben auf dem Rathausturme, da wo das Zifferblatt der Uhr den üblichen viereckigen Ausschnitt hat, sah der Stadtbader heraus und schrie sich fast die Lunge aus dem Leibe.

„Rechts 'naus müßt ihr fahren — anderthalb Stunden von hier — da brennt das Anwesen des Mühlenhofbauern, ich sehe es ganz genau — grrr —" Die wackere Mannschaft, froh über die erhaltene Auskunft, wollte eben abfahren, als ein gellender Hilfeschrei über den Markt hallte, so etwa, als ob einer aus einem Luftballon fiele und vorher „Achtung" riefe.

Bestürzt sahen die Löschmänner in die Höhe.

„Hilfe — rrrr — ich erwürge!"

Das Blut gerann den Tapferen in den Adern. Denn der große Zeiger der Rathausuhr, der nichts von humanen Rücksichten kennt, war inzwischen langsam aber sicher weitergerückt, und als sich der arme Bader aus seiner strategischen Position wieder zurückziehen wollte, ist ihm der Kopf eingeklemmt wie in einer Falle. Noch drei Minuten, noch zwei, noch eine und der heldenmütige Bader ist stranguliert wie ein Maulwurf. Da aber ermannte sich der Feuerwehrhauptmann, im Nu war die große Feuerleiter angelegt und der Hauptmann selber schwang sich hinauf. Mit Todesverachtung hing er sich an den mörderischen Zeiger und sank mit diesem langsam bis zur römischen Sechs herab.

Der glücklich gerettete Bader hat zwar seitdem seine Nase noch in mancherlei Dinge gesteckt, niemals aber wieder in das Loch eines Zifferblattes.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Sohn und unser lieber Bruder

Henry Grainer,

Bruder des verstorb. Richard Grainer, im Alter von 34 Jahren 4 Monaten am 12. Nov. 1918 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 4936 Princeton Ave., nach der St. George-Kirche, von da nach dem St. Marien-Kirchhof. Tief betrauert von:

Theresa Grainer, geb. Siegel, Gattin. **William Grainer, sr.**, Vater. **William jun., Alfred** und **Robert Grainer**, Brüder. **Frau Selma Kasan**, **Frau Adelaide Simpson**, Schwestern; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprechne, Englewood 245, anzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Bertha Abitz, geb. Wille,

im Alter von 47 Jahren am 12. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Novbr. 1918, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3116 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John W. Abitz, Gatte. **Charles, George** und **Arthur Landerer**, Söhne. **Ernestina Wille**, Mutter. **Oscar** und **Otto Wille**, Brüder; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter u. Schwester

Bertha Hesse

am 11. November gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 14. November, um 9 Uhr vorm., vom Trauerhause, 2312 West 51. Pl., nach der Augustinus Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. und dann mit der Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Catherine Hesse**, geb. Schmidt, Eltern. **Caspar** und **Edward**, Brüder. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Margaret Anna Knies

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. November, um 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 5309 Emerald Ave., nach der St. Lukas-Kirche, 62. und Green Str., von da nach Evergreen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Knies, Gatte. **Frau Margaret Weiland** und **Henry Knies jun.**, Kinder. **Raymond Weiland** und **Dolores Knies**, Enkel. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elisabeth Wieck

am 12. November gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 15. November, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2909 W. Diversey Avenue, nach der Concordia-Kirche, Ecke Wabansia und Belmont Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Wieck, Gatte. **Meta Wieck**, Tochter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Enkelin

Anna Roltsch, geb. Beinroth,

3650 Southport Ave., im Alter von 32 Jahren entschlafen ist. Trauerfeier am Donnerstag, den 14. November, 9:30 vorm., auf dem Montrose-Friedhof, privat. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Roltsch, Gatte. **Dorothy**, Tochter. **Marie Beinroth**, Mutter. **Charles Beinroth**, Bruder. **Johanna Harder**, Großmutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Emma Robb, geb. Blum,

entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Mutter, 2900 Fullerton Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William J. Robb, Gatte. **Arlyn**, Tochter. **Frau E. Stauffer**, Mutter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Amalia Menge,

6357 S. Paulina Str., im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Beerdigung privat am Donnerstag, den 14. Nov., 2 Uhr nachm., von der Kapelle 1648 W. 63. Str., nach Bethel. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Jake Menge von Hadamar, Deutschland, und **Frau N. Strauß.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Julius Edward Thies

(Onkel der verstorb. Bernice Lauschke) am Montag, den 11. Nov. 1918 im Alter von 20 Jahren, 10 Monaten und 12 Tagen entschlafen ist. Die Bestattung erfolgt am Donnerstag, den 14. Nov., nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, 5716 N. Washtenaw Ave., nach dem Montrose Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Geo. A. und **Lena Thies**, geb. Seeger, Eltern. **Meta Lauschke** und **Gertrude Thies**, Schwestern. **Arthur Lauschke**, Schwager. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Thiele

gestorben ist. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

August Thiele, Los Angeles. **Henry Thiele**, Green Bay, Wis., **John H. Thiele** und **Adeline Schueren.**

Der Verstorbene wurde 1829 in Hannover, Deutschland geboren und kam 1847 nach Chicago, wo er 63 Jahre lang als Millwright arbeitete. War Mitglied der Old Volunteer Fireman's Association, organized, Co. 2.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Großmutter

Anna Bestandig

im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag den 15. Nov., nachm. 3 Uhr, von Krauses Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George F. Bestandig, Gatte. **Frank Roth**, Enkelkind. mido

Todesanzeige.

Johanna Rebecca Loge Nr. 233, J. O. O. F. Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Roltsch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Nov., 9 Uhr morgens, auf dem Montrose-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, am Grabe zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Tillie Außem, Obermeisterin. **Anna Detterbeck**, Sekretärin.

Gestorben.

Henry Thiele,

89 Jahre alt, starb am Dienstag, den 12. Nov. 1918; lieber Vater von August, John, Henry Thiele, Adelaide Schuey. — Beerdigung Freitag, den 15. November, um 1:45 nachm., vom Trauerhause, 2125 Cleveland Ave., nach der St. Pauls-Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, von dort mit Autos nach dem Graceland-Friedhof.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die liebevolle Teilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters

Benjamin Straeßle.

Besonders innigsten Dank Herrn Pastor Ritter für die ergreifenden Worte am Sarge, sowie der Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M., der La Salle Loge Nr. 446, D. O. H., dem Harugari Sängerbund und dem Schwabenverein.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die schönen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Pastors Joseph George am Grabe unserer beiden Frauen, unserer beiden Töchter, Schwester, Schwägerin und Mutter sagen wir unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Bader und **Hans Sander**, Gatten. **Edward Sander**, Sohn. **John H.** und **Wilhelmine Schmidt**, Eltern. **Erna Schmidt**, Schwester.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Verwandten unseren herzlichen Dank aus für die Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Anna Knoebel.

Ferner danken wir dem Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1 und Herrn Pastor Alfred Meyer für seine trostreichen Worte.

Gatte und Familie.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Frank Patock,

der heute vor einem Jahre gestorben ist.

Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein;
Schlummere sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft.
Und zur Ruhe geh'n auch wir,
Lieber Gatte u. Vater, wir folgen dir.

Gewidmet von deiner dich immer liebenden Gattin **Ida Patock** und Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Burkhardt Goetz,

gestorben vor 3 Jahren, am 13. Nov. 1915

Wir treffen ihn am andern Strand,
Wo Sorge, Leid und Schmerz vergeh'n,
Dort oben in dem schönen Land,
Da gibt's ein ewiges Wiedersehen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von seiner ihn liebenden **Gattin, Sohn und Schwiegertochter.**

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Joseph Klein,

welcher heute vor einem Jahre, am 13. Nov. 1917, gestorben ist.

Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein;
Ruhe sanft in deiner Gruft
Bis dich Jesus Stimme ruft.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin. **Anna Klein.**

Bush Temple Theater

Telephon Superior 4819.

Mittwoch, den 13. November, 8:15 abends:

College Crampton.

Donnerstag, den 14. Nov., 8:15 abends: „Das Kätchen von Heilbronn".

Sonnabend, den 16., und Sonntag, den 17. November, abends: **„Fräulein Doktor."**

Sonntag, den 17. November, Matinee 2:45: „Das Kätchen von Heilbronn."

In Vorbereitung: Wilhelm Tell.

Grosses Herbstfest

verbunden mit Agitation, veranst. von den

6 Plattdeutschen Gilden d. Nordseite

Nr. 3, 9, 15, 27, 28 und 39, am Mittwoch, den 27. November 1918, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. — Anfang 7:30 Uhr abends. — Tickets 25c die Person, Kriegssteuer 3 Cents, zahlbar an der Kasse.

BALL

veranstaltet die

Deutsche Gilde Fortschritt Nr. 2

am Samstag, den 16. November, in Loetz Halle, 6543 Irving Park Boulevard, Dunning. — Anfang 7:30 Uhr.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7877. Mi*2

Jetzt große Herabsetzung!

Ofen-Verkauf

Donnerstag, Freitag und Samstag

SINGER FURNITURE CO.

512-514 NORTH AVE.

Am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr abends offen.

(Für die „Abendpost".)

Nach dem Kriege.

Von F. F. Matenaers.

IV.

Ein Waffenstillstand ist unter Bedingungen abgeschlossen worden, die praktisch mit dem Ende des Weltkrieges gleichbedeutend sind, einerlei, wie lange die diplomatischen Friedensverhandlungen und der eigentliche Friedensabschluß sich auch noch hinziehen mögen. Mit der violenten Leidenschaftlichkeit eines naturwüchsigen Volkes hat Amerika die Einstellung der Feindseligkeiten auf den europäischen Schlachtfeldern gefeiert und sich dann wieder an seine Arbeit daheim begeben. Diese selbstverständliche, ruhige Rückkehr zu zielbewußter wirtschaftlicher Tätigkeit hat als ein sehr erfreuliches Zeichen dafür zu gelten, daß die Vereinigten Staaten mit strammem Schritt und ohne zaudernde Unsicherheit den Rückmarsch von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft antreten, wie sie vor reichlich anderthalb Jahren voll und ganz von der Friedens- in die Kriegswirtschaft einmarschierten.

In der Tat sind auch gerade dem amerikanischen Volke für diesen notwendigen wirtschaftlichen Rückbau viel günstigere Vorbedingungen gegeben, als irgendeinem anderen Volke der Welt. Denn einmal wird uns eine einheitliche Demobilisierung der ganzen Industrie seitens einer mit außerordentlich weitgehenden Vollmachten ausgestatteten Administration, die sich seit sechs Jahren als sehr konstruktiv praktisch bewährt hat, bestimmt in Aussicht gestellt, und sodann befinden sich gerade die Vereinigten Staaten dank ihres ungewöhnlichen natürlichen Reichtums sowie der befolgten Finanzpolitik heute in einer Lage, die einen glatten wirtschaftlichen Rückbau sehr wohl ermöglicht.

Was die notwendige Mitarbeit der Administration beim wirtschaftlichen Rückbau anbelangt, so liegen bereits die bündigen Erklärungen des Vorsitzenden der Behörde für Kriegsindustrien, Herrn Baruch, und des Kriegssekretärs Baker vor, daß die der Kriegs- und Rüstungsarbeit gewidmete wirtschaftliche Tätigkeit der Nation keinerlei plötzliche Störungen und Unterbrechungen erfahren wird. Damit ist der notwendige allmähliche Uebergang von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft gesichert, der allein einer schweren Störung im wirtschaftlichen Leben der Nation und einer allgemeinen, wenn auch nur vorübergehenden wirtschaftlichen Depression vorbeugen kann. Um in diesem Sinne den notwendigen, allmählichen wirtschaftlichen Rückbau der Nation sicherzustellen, sind selbstverständlich weitere große Aufwendungen seitens der Administration notwendig, die nur in Form weiterer Anleihen und Steuern zu beschaffen sein werden. Zugleich wird aber auch auf diese Weise erst die größere Schlagfertigkeit der amerikanischen Nation, die heutigen Tages ein nationales Erfordernis geworden ist, gesichert.

Die Vereinigten Staaten sind glücklicher Weise in der Lage, weitere Lasten noch ohne große Beschwerden zu tragen. Denn sie sind nicht nur von Natur aus das vielleicht reichste Land der Welt, sondern haben, jedenfalls im Vergleich zu allen anderen Nationen, dank der befolgten Finanzpolitik, heute auch die gesundesten Finanzverhältnisse aufzuweisen. In vier Kriegsanleihen hat das amerikanische Volk der Regierung des Landes bisher insgesamt 16,851,542,000 Dollars zur Verfügung gestellt, wofür die Regierung dem Volke alljährlich Zinsen zum Gesamtbetrage von 671,666,167 Dollars zu bezahlen hat. Indessen sind von dieser Summe unseren Verbündeten $7,500,000,000 Dollars geliehen worden, und wir bekommen dafür von ihnen 300 Millionen Zinsen alljährlich. Somit hat bis jetzt, bei Beendigung des Krieges, unsere Regierung aus eigenen Kräften in Wirklichkeit nur erst eine Kriegsschuld im Betrage von 9,351,543,000 Dollars mit alljährlich 371,666,107 Dollars zu verzinsen und zu amortisieren. Bei der heutigen wirtschaftlichen Entwicklung und Erschließung der Vereinigten Staaten ist das eine Kleinigkeit, betrug doch schon vor Ausbruch des Weltkrieges der Etat der Nation weit mehr als jährlich eine Milliarde Dollars.

Es erscheint angebracht, volkswirtschaftlich die Ungefährlichkeit unserer Belastung mit solchen Kriegsschulden noch von einer anderen Seite zu beleuchten. Wenn wir aus den Berechnungen und Schätzungen unserer bedeutendsten Volkswirtschaftslehrer und Statistiker das Fazit ziehen, so finden wir, daß der nationale Reichtum der Vereinigten Staaten zur Zeit auf rund 250 Milliarden Dollars geschätzt wird. Wir finden dann weiter, daß der Wertzuwachs des Vermögens der Vereinigten Staaten sich auf rund 15 Milliarden Dollars jährlich stellt und angesichts der machtvollen Förderung, die unsere nationale Leistungsfähigkeit durch den Krieg erfahren hat, eher größer als geringer sein wird. Der jährliche Vermögenszuwachs der Vereinigten Staaten beträgt also weit mehr als die gesamte faktische Kriegsschuld in Höhe von noch nicht einmal 9½ Milliarden Dollars. Mit 4½ Prozent vom jährlichen Vermögenszuwachs der Nation kann unsere Kriegsschuld schon sehr hoch verzinst und amortisiert werden, was daraus hervorgeht, daß eine Verzinsung unseres nationalen Vermögenszuwachses mit 4½ Prozent die Summe von 671,666,000 Dollars ergibt, was die Verzinsung aller verausgabten Freiheitsanleihescheine mit 4½ Prozent, also auch sogar noch die Verzinsung der an die Verbündeten geliehenen Summen garantiert. Mit 2½ Prozent Zinsen von unserem jährlichen nationalen Vermögenszuwachs können wir schon die faktische Kriegsschuld in Höhe von nicht einmal 9½ Milliarden Dollars (nach Abzug der an die Alliierten geliehenen Gelder) zum Betrage von 371,666,000 Dollars oder zu 4½ Prozent verzinsen und amortisieren.

Aus den mitgeteilten Verhältnissen und Zahlen ergibt sich ohne weiteres, daß unsere amerikanischen Finanzverhältnisse die denkbar besten heute bei Beendigung des Krieges noch sind. Die Tilgung der wirklichen Kriegsschuld kann volkswirtschaftlich in der verschiedensten Weise erfolgen, ohne das wirtschaftliche Leben der Nation im geringsten zu berühren, geschweige denn gar zu erschüttern. Da ferner durch das System der Bundesreservebanken unter Regierungsaufsicht eine reichliche und freie Zirkulation des Geldes im ganzen Lande, unabhängig von „Wall Street", gesichert ist, dürfen wir auch nach dieser Seite hin die Garantie als voll gegeben betrachten, daß der wirtschaftliche Rückbau der Nation sich ohne Schwierigkeiten vollziehen wird.

Angesichts der gegebenen Vorbedingungen, sowie der Tatsache, daß einheitlich, d. h. durch die Bundesexekutive, der wirtschaftliche Rückbau der Nation in konstruktivster Weise geleitet werden wird, darf das amerikanische Volk sich deshalb der Erwartung hingeben, daß es ohne materiellen Schaden und Verlust und ohne wirtschaftliche Depression und Erschütterung in die Segnungen des Friedens zurücktreten wird. Diese berechtigte Hoffnung wird sich verwirklichen, wenn alle berufenen und beteiligten Kreise einträchtig an der Erreichung dieses Zieles für ihren Teil mitarbeiten.

Karte für Heinrich Giegl.

Der zur Zeit in China internierte, früher in Rußland kriegsgefangen gewesene Joseph Giegl hat an die „Abendpost" eine Postkarte für seinen angeblich hier wohnhaften Bruder Heinrich geschickt, die dieser in der Redaktion abholen kann. Im städtischen Wohnungsanzeiger ist kein Heinrich Giegl angeführt.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC, 137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., Room 818.

Das Problem der Völkergesellschaft in Vergangenheit und Gegenwart.

Von Alfred Rufer.

Eine mächtige Sehnsucht nach einem dauerhaften Frieden hat alle Völker ergriffen, und sowohl bei den kriegführenden als auch den neutralen wird gegenwärtig viel die Frage einer Gesellschaft der Nationen erörtert, die den kommenden Geschlechtern die Wiederkehr einer derartigen Katastrophe, wie die Welt sie zurzeit erlebt, ersparen soll.

Der Plan einer Völkervereinigung ist nicht neu. Ohne hiefür Beispiele aus den frühern Zeiten, in den Gebieten der Religion oder Philosophie, zu suchen, begnügen wir uns hier mit der Erwähnung von einigen Vorläufern dieser Idee aus der Neuzeit.

Sully erzählt von Heinrich IV., König von Frankreich, daß sich dieser mit der bestimmten Absicht getragen habe, nach der Zerstörung der habsburgischen Weltmacht die Völker Europas zu einer aus sechs Wahlmonarchien, sechs erblichen Königtümern und drei Freistaaten bestehenden, durch einen Generalrat von vierzig Delegierten geleiteten „allerchristlichsten Republik" zu vereinigen, die fürderhin nur noch für die Vertreibung der Türken aus Europa Krieg führen würde. Die kritische Geschichtsschreibung hat diesen grand Dessin längst ins Gebiet der Fabel verwiesen. So fernliegende Ziele waren der Politik Heinrichs IV. gänzlich fremd; sie ging auf unmittelbare Erfolge aus. Der Plan entstand lediglich in der Phantasie Sullys und sollte in erster Linie dem Zwecke dienen, das Andenken des durch den Dolchstoß Ravaillacs so jählings aus seiner Laufbahn herausgerissenen Königs zu verherrlichen. Verdient der Plan Sullys mit überhaupt keinerlei Beachtung? Wir glauben es nicht. Zum ersten Mal wird in ihm die Idee einer Völkergemeinschaft eingehend formuliert und mehr oder weniger ist er zum Ausgangspunkt der spätern Erzeugnisse gleicher Art geworden.

Zwei Generationen nach Sullys Visionen taucht der Gedanke einer zwischenstaatlichen Organisation neuerdings auf. Mühsam erwehrte sich Europa der Hegemonieansprüche Ludwigs XIV. Bisweilen kam das gewaltige Ringen zum Stillstand; ein Friede wurde geschlossen, der jeweilen ein bloßer Waffenstillstand war und zu neuen kriegerischen Vorbereitungen diente. Dieser jammervolle Zustand Europas veranlaßte hochherzig und menschenfreundlich fühlende Geister, nach Bürgschaften zu suchen, die geeignet wären, dem Festlande den Segen eines dauerhaften Friedens zu verschaffen.

So veröffentlichte William Penn, der englische Quäker und nachmalige Gründer des nordamerikanischen Staates Pennsylvanien, 1639 sein Weltfriedensprojekt: An Essay towards the Present and Future Peace of Europe. Der Plan gipfelt in der Errichtung eines neunzigköpfigen internationalen Parlaments, das die Aufgabe haben sollte, eine internationale Rechtsordnung zu entwerfen und aufrechtzuerhalten. Alle Streitigkeiten zwischen Herrschern, die auf diplomatischem Wege nicht beigelegt werden könnten, sollten von dieser Versammlung geschlichtet werden. Falls ein zum Staatenbunde gehörendes Land sich weigerte, seine Ansprüche vor dieses Parlament zu bringen oder dessen Schiedsspruch anzuerkennen, vielmehr seine Interessen mit Waffengewalt durchzusetzen sich anschickte, so hätten die übrigen verbündeten Staaten dessen Unterwerfung zu fordern und nötigenfalls mit Gewalt zu erzwingen.

Zwei Jahrzehnte später verfaßte der französische Abbé de Saint-Pierre sein Projet de paix perpétuelle. Mitglied der französischen Akademie geworden, ohne vorher etwas geschrieben zu haben, wurde der Abbé nach Ludwigs XIV. Tode aus dieser gelehrten Körperschaft wieder entfernt, weil er die Kühnheit gehabt hatte, zu sagen, daß der verstorbene Monarch eher den Beinamen eines Furchtbaren als den eines Großen verdiene. Er half hierauf den Club de l'Entresol gründen, jene freie kleine Akademie der politischen Wissenschaften am Vendome Platze zu Paris, der auch d'Argenson Montesquieu u. a. angehörten. Hier wurden die politischen Einrichtungen und Systeme einer allseitigen Prüfung unterzogen und Reformpläne jeder Art entwickelt; hier schwärmte man für humanitäre Ideale und träumte namentlich auch vom allgemeinen Frieden. Saint-Pierre war wohl das eifrigste Mitglied dieser Vereinigung; alle Kraft, die ihm sein vorgeschrittenes Alter gelassen hatte, wurde von ihm auf die Abfassung von Denkschriften über sämtliche Gebiete der Staatskunst verwendet. Er bekannte sich als Anhänger einer gemäßigten Monarchie und wurde deshalb in Hofkreisen als ein halb verrückter, halb gefährlicher Träumer betrachtet.

Sein Friedensplan sieht die Bildung einer ewigen Allianz voraus, die die christlichen Völker in der Absicht verbinden soll, ihnen das Unheil auswärtiger und innerlicher Kriege zu ersparen, jedem seinen in den jüngsten Verträgen bestimmten Besitzstand zu gewährleisten, aber auch den Fürsten, Dynastien und Obrigkeiten ihre Herrschaft zu sichern. Wie Penn, so will Saint-Pierre ebenfalls einen permanenten Gerichtshof schaffen, der durch Mehrheitsbeschluß alle diejenigen Verordnungen aufzustellen hätte, die der Allianz mehr Stärke und Festigkeit zu geben vermöchten. Insbesondere würde er als Vermittler und Schiedsrichter funktionieren. Sofern eine Partei sich weigern würde, die Reglemente und Sprüche des internationalen Gerichtshofs anzuerkennen, so hätte die Allianz sofort militärisch zu rüsten, offensiv vorzugehen gegen den Widerspenstigen und ihm nach erfolgter Niederwerfung alle Kriegskosten aufzuerlegen.

Saint-Pierre glaubte, daß, sobald einige Potentaten die Allianz unterzeichnet hätten, alle übrigen nachfolgen würden, schon aus bloßer Furcht, sonst von ihr als Feind betrachtet zu werden. Niemand könnte sich mehr als den Stärkern wähnen, da er jederzeit alle übrigen wider sich hätte. Die Eroberungslust vermöchte keinen mehr zum Kriege zu verleiten, weil ja alle Aussicht auf Erfolg von vornherein fehlen würde. Wer sich durch die letzten Verträge in seinen Ansprüchen und Rechten verkürzt sähe, würde in Anbetracht der Unmöglichkeit, auch bei gesteigerten Rüstungen einen glücklichen Feldzug führen zu können, endgiltig seinen Ansprüchen und Rechten entsagen und für diesen Verzicht durch eine Verminderung der Heeresausgaben, Hebung des Handels und andere Vorteile, die ein dauerhafter Friede gewährt, reichlich entschädigt werden. Keine Partei dürfte es mehr wagen, den innern Frieden eines Landes zu stören, wohl wissend, daß sonst ganz Europa sich wider sie erheben würde.

So vortrefflich vom allgemein menschlichen Standpunkte das Ziel und der Zweck der Pläne Penns und Saint-Pierres auch waren, so wohlbegründet sie nach der Vernunftslehre ebenfalls sein mochten, so blieb doch ihre praktische Verwirklichung bei der vorhandenen politischen und geistigen Verfassung Europas ein Ding der Unmöglichkeit.

In der Mehrzahl der Staaten lag damals alle Herrschergewalt in den Händen absoluter Monarchen, die nur Gott, von dem sie angeblich ihre Herrschaft hielten, nicht aber auch den Untertanen verantwortlich sein wollten. Das Volk besaß keinerlei Mitspracherecht; es hatte nur Pflichten, aber keine Rechte. Bei dieser Bewandtnis der Dinge würden die Machthaber allein den Friedensbund geschlossen haben. Gewiß hätten sie sich verbündet wider allfällige Friedensstörer aus ihren eigenen Reihen; sie hätten sich jedoch auch verbündet wider eventuelle Aufstandsversuche ihrer Völker, wie Saint-Pierre deutlich hervorhebt. Die ewige Allianz wäre mithin wohl ein Friedensbund geworden, zugleich freilich auch ein Bund der Autokratie zur Niederhaltung der Demokratie. In einem so pazifizierten, einem Fürstenbund unterworfenen Europa wäre für die Sache der Volksfreiheit kein Platz gewesen.

Die Ausführung der beiden Friedenspläne hing ausschließlich vom guten Willen und der Einsicht der Herrscher ab. Die beiden Autoren vertrauten auf die Macht der Vernunft. Darin täuschten sie sich und namentlich auch in ihrem Glauben an die Fürsten. Sowohl die Individuen wie die Völker lassen sich gewöhnlich weniger durch die bloße Vernunft als vielmehr durch ihre Instinkte und Leidenschaften, ihre Ueberlieferungen und Gewohnheiten bestimmen. Gänzlich irrig und durch die Geschichte vielfach widerlegt war schließlich die Annahme, daß die Regenten von Gottes Gnaden fähig wären, ihr Tun und Lassen völlig den Interessen ihrer Völker unterzuordnen. Für derartige Potentaten bildet des Volkes Wohl eben selten das oberste Regierungsprinzip; gewöhnlich sind die Untertanen für sie bloße Werkzeuge, um ihre persönlichen oder dynastischen Interessen durchzusetzen. Auf die Fürsten allein war also kein Verlaß. Von ihnen war und ist die Stiftung des Friedensreiches nicht zu erwarten. Die Pläne Penns und Saint-Pierres blieben vorläufig eine schöne Utopie, weil zu ihrer Durchführung die realen Voraussetzungen fehlten.

Der französischen Revolution blieb es vorbehalten, die unerläßlichen Vorbedingungen einer Völkergemeinschaft aufzustellen und teilweise zu verwirklichen. Sie verkündete die Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, und in deren Anwendung proklamierte sie die Souveränität des Volkes, die logischerweise zur Demokratie führen mußte, das Selbstbestimmungsrecht der Völker, das sich aus dem Begriff der Volksfreiheit ergab, und die auf der Brüderlichkeit beruhende Gesellschaft der Nationen, von der jedes einzelne Volk ein Glied sein sollte. Diese erhabenen Grundsätze bilden heute die Postulate der zivilisierten Welt, und jeder aufrechte Demokrat und Menschenfreund kann nicht anders als wünschen, daß der jetzige Krieg sie überall zur Geltung bringe.

Auf die von der Revolution verkündeten völkerrechtlichen Maximen gründete Immanuel Kant seinen 1795 erstmals erschienenen Entwurf für den ewigen Frieden. Auch Kant befürwortet eine Föderation der Völker, die indes im Gegensatz zu derjenigen Saint-Pierres in die innern Zwistigkeiten eines Staats sich nicht einmischen, sondern die einzelnen Glieder bloß gegen äußere Angriffe schützen soll. Dagegen erklärt er als erste Bedingung des Friedensvertrags, daß die bürgerliche Verfassung in jedem Staate republikanisch sein solle. Freilich schwebt dem Philosophen bei dieser Forderung nicht die demokratische Republik, wie er sie damals in Frankreich sah, vor, sondern er versteht darunter eher die repräsentative, verfassungsmäßige Monarchie mit durchgeführter Gewaltentrennung, eine Staatsform also, die die Vorzüge der Republik in sich schließt. Ferner stellt Kant folgenden Satz auf: „Es soll kein für sich bestehender Staat (klein oder groß, das gilt hier gleich viel) von einem andern Staate durch Erbung, Tausch, Kauf oder Schuldung erworben werden können." Damit verurteilt er radikal das alte Recht. Des weitern verlangt er, daß die stehenden Heere gänzlich aufgehoben würden, weil sie ein beständiger Anreiz zum Wettrüsten und zu Eroberungskrieger seien. Was aber soll geschehen, wenn ein mächtiges Volk den Friedensvertrag bricht und auf Eroberungen ausgeht? Kant antwortet hierauf, daß die übrigen Staaten nach Besiegung des fehlbaren Landes nicht das Recht haben, dieses durch Aufteilung gleichsam von der Erde verschwinden zu lassen, daß sie aber wohl befugt seien, ihm eine neue Verfassung aufzuerlegen, die geeignet wäre, in ihm die Lust zum Kriege zu unterdrücken.

Der künftige Friede, sofern er von Dauer sein soll, muß auf den von der französischen Revolution und Kant verkündeten Grundsätzen beruhen. Der gegenwärtige Krieg ist letzten Endes ein Kampf zwischen der Demokratie, die leben will, und der Autokratie, die nicht sterben will. Der Ausgang des Ringens kann nicht mehr zweifelhaft sein. Der Sieg der Demokratie ist gewiß. Die Autokratie, die sich auf den Militarismus stützt, muß endgiltig verschwinden.

Die Demokratie, die ihrer Natur nach friedlich und daher allein schon eine sehr starke Friedensbürgschaft ist, muß überall zur Herrschaft gelangen, es geschehe dies in Form von Republiken oder verfassungsmäßigen, parlamentarischen Monarchien.

Nötig ist ferner, daß der Friedensvertrag das Selbstbestimmungsrecht der Völker proklamiere und zur Anwendung bringe. Denn es allein gestattet eine gerechte Lösung der schwierigen Nationalitätenfrage und gewährt jedem Volke, ob groß oder klein, eine seinem Geiste, seinen Traditionen und Aspirationen gemäße Existenz.

Die dritte Forderung, vor die die Friedenskonferenz sich gestellt sehen wird, ist die Schaffung einer supernationalen Organisation, eines Bundes der Nationen, einer Civitas maxima. Dieser allen Völkern offen stehende, wenn möglich alle umschließende Bund wird die Aufgabe haben, in erster Linie das schiedsgerichtliche Verfahren in allen Fällen, die auf diplomatischem Wege nicht geregelt werden können, obligatorisch zu erklären, wobei der übliche Vorbehalt der Ehre und Lebensinteressen nicht mehr gelten darf; eine Zentralgewalt einzurichten, die im Namen der Föderation handle; Grundnormen für das wirtschaftliche Leben aufzustellen, die geeignet sind, die Bildung von unversöhnlichen Gegensätzen zu vermeiden; jedem Lande das Maß seiner militärischen Rüstungen zu bestimmen und insbesondere auch eine internationale, aus den Kontingenten der nationalen Armeen bestehende Wehrmacht zu organisieren, die ihn instand setzt, jeden Friedensstörer, woher er auch käme und wie stark er auch wäre, nicht nur wirtschaftlich, durch das Mittel des Boykotts, sondern auch mit den Waffen wirksam bekämpfen zu können.

Wir verhehlen uns keineswegs, wie unendlich verwickelt das hier in seinen Elementen kurz angedeutet Problem ist und welch ungeheure Schwierigkeiten seiner Lösung entgegenstehen. Doch glauben wir auch, daß die Hoffnung heute mehr als je begründet sei, es werde den vereinigten Anstrengungen der gesitteten Menschheit gelingen, eine den Frieden auf lange Zeit gewährleistende Lösung zu finden.

(„Die Freie Zeitung".)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Zinshaus am Grand Blvd. verkauft; hoher Pachtzins.

Das sechzig Wohnungen von zwei, drei und vier Zimmern enthaltende Zinshaus am Grand Boulevard, 494 Fuß südlich von der 37. Str., Grund 132 bei 264 Fuß, mit $107,500 belastet, ist zu $135,000 von Jennie M. Keeley an Henry W. Austin verkauft worden, das auf der Südseite der Drexel Boulevard, 200 Fuß östlich von der Cottage Grove Ave., Grund 50 bei 144 Fuß, zu $25,000 von Arthur Jackson an Ernst R. Fiser.

In W. P. Adams' Gebäude, Nordwestecke der Wabash Ave. und Congreß Str., haben Best und Russell einen Laden und einen Teil des zweiten Stockwerks auf zehn Jahre und vier Monate zu insgesammt $93,000, die Uniformschneider E. A. Armstrong Mfg. Co. auf gleiche Zeit zu insgesammt $62,000 10,000 Geviertfuß Flächenraum im zweiten Stockwerk, die M. Blum Cigar Co. und Targiani & Consiglio die Läden 18 und 20 Ost Congreß Str. zu insgesammt $21,000, ebenfalls auf zehn Jahre und vier Monate, die Leonard Morton Mail Order Co. das dritte, vierte und fünfte Stockwerk zu jährlich $17,250 gepachtet.

Auf das Zinshaus 1427 bis 39 Sherman Ave. hat Emilie Campe von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. $42,500 zu sechs Prozent Zinsen auf mehrere Jahre geliehen.

Großer Nachlaß.

George H. Thorne bedenkt 101 Angestellte und sechs Wohltätigkeitsanstalten.

George H. Thorne, der am 24. September gestorbene Präsident von Montgomery Ward & Co., hat jedem seiner sechs Kinder $200,000, 101 Angestellten der Firma je $500, sonstige Legate anderen Personen vermacht, ferner den „United Charities" $25,000, der Handfertigkeitsschule in Glenwood, dem hiesigen Heim für Unheilbare, dem Heim für Freundlosen und dem Verein der besuchenden Krankenpflegerinnen je $10,000 und der Stockyards Home Nursery $1000 ausgesetzt. Die Einnahmen des übrigen Nachlasses erhält die Witwe. Das Testament wurde gestern im Nachlaßgericht in Waukegan eingereicht.

Der verstorbene Schuhfabrikant Jacob P. Smith hat $1,252,000 hinterlassen. Laut des soeben bestätigten Testaments sind die fünf Söhne die Erben.

Nordseite Turnhallekonzerte.

Die Chicago Turngemeinde hat bekanntlich das Angebot ihres Verwalters C. Appel angenommen, die Nordseite Turnhallekonzerte auf eigene Rechnung weiterzuführen, und die Saison soll am kommenden Sonntag nachmittag eröffnet werden. Die künstlerische Leitung ist Martin Ballmann übertragen worden, dessen großes Orchester im Verein mit hervorragenden Solisten zu den größten Erwartungen berechtigt. Im Eröffnungskonzert werden Ada von Gersdorff und der Konzertmeister Arthur Vannasek als Solisten auftreten. Es wird nun ganz von der Unterstützung des Publikums abhängen, ob die Saison durchgeführt werden kann, denn die Unkosten sind zu groß, als daß ein Einzelner sie auf die Dauer zu tragen vermöchte.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib.	per Laib.
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09-0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14-0.15
Mehl— Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.41-1.42	$1.48-1.55
⅛ Faß, Papiersäcke	1.36-1.37	1.44-1.49
5 Pfund, ausgewogen	0.29-0.30	0.32-0.35
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.41-1.48	1.48-1.61
5 Pfund, ausgewogen	0.29-0.30	0.32-0.35
Schrot- und Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.29-0.31	0.32-0.33
Roggenmehl— Rein—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.20-1.39	1.27-1.44
Dunkel (rein)—		
5 Pfund, Baumwollsack	0.26-0.29	0.29-0.31
Maismehl— Grobkörniges—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	4.50-5.00	0.05 -0.06¼
Gelb	4.00-4.75	0.04½-0.06
Feinkörniges	4.00-5.50	0.05 -0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	0.96-1.12	1.03-1.27
5 Pfund	0.19-0.23	0.22-0.29
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy—	$4.50-5.50	0.05-0.06¾
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$10.75-11.50	0.11¾-0.15¼
Blue Rose	9.50- 9.62	0.10½-0.13½
Reismehl	8.25- 9.00	0.10 -0.11½
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$5.00-5.75	0.05½-0.07

Kleinhändler sind gehalten, mit je vier Pfund Standard Weizenmehl ein Pfund Standard Maismehl, grobkörniges Maismehl oder Gerstenmehl zu verkaufen. Doch kann der Käufer statt dieser drei Surrogate auch die gleiche Menge eines der folgenden Surrogate kaufen: Kaffir-, Reis-, Bohnen-, Hafer-, Kartoffel-, Buchweizen-, Peanut-, Süßkartoffel-, Feterita- oder Milomehl.

Reines Roggenmehl kann als Surrogat verkauft werden, muß aber im Verhältnis von wenigstens zwei Pfund Roggenmehl zu drei Pfund Weizenmehl verkauft werden.

Maismehl für Maisbrot sollte getrennt von sog. „Combination Sales" gekauft werden. Maismehl, das als Surrogat mit Weizenmehl gekauft wird, sollte nur zum Teig für Weizen-Brot verwandt werden. „Victory Mixed Flour" kann ohne weitere Surrogate verkauft werden, da es Weizenmehl ist, mit dem bereits die erforderliche Menge Gersten-, Mais- oder Roggenmehl vermischt ist.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1	$1.75-2.00	0.21-0.24
Nr. 2, klein b. mittelgroß	1.10-1.35	0.13-0.16
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra, in Kübeln	0.59—0.61	0.60—0.66
„Firsts"	0.57—0.59	0.58—0.61
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel oder per Rolle	0.33—0.34	0.36—0.39
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.30—0.31	0.33—0.36
Käse— American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	0.32—0.37	—
do., aufgeschnitten	—	0.39—0.42
8—15 Pfd., im Ganzen	0.34—0.37	—
do., aufgeschnitten	—	0.40—0.44
Brick, im Ganzen	0.38—0.39	—
do., aufgeschnitten	—	0.44—0.46
Eier—	per Dtzd.	per Dtzd.
Absolut frisch, geprüft—Extras, 24 Unzen	0.60 0.62	0.61—0.67
Kühlspeicher, geprüft, 23 Unzen	0.48—0.50	0.49—0.55
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensierte Milch—	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß) Beste Sorte	0.19 —0.21	0.20 —0.25½
Mittlere Sorte	0.17½—0.18	0.18½—0.22½
Verdampft, ohne Zucker	0.13 —0.15	0.14 —0.18
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer (alte Ernte)	$7.95—8.30	0.08 —0.09
Klarer (neue Ernte)	9.46—9.80	0.09½—0.10½
Sirup—	Dtz. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Bü.	$1.22½-1.32½	0.12-0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchse	3.60 —3.95	0.35-0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
70— 80 Stück	0.12½—0.13	0.14½—0.17
90—100 Stück	0.10½—0.13	0.12½—0.17¾
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$11.00—12.75	0.13 —0.16¾
Lima	14.50-15.00	0.16½-0.19
Pinto	10.00-11.00	0.12 -0.13½
Büchsenlachs— 1 Pfund Büchsen—	Dtz. Büchsen	Büchse
Pink	$2.05-2.10	0.20-0.23
Red Alaska	2.85-3.00	0.25-0.32
Schinken, ganze—	per Pfund	per Pfund
10—16 Pfd. im Durchschnitt	0.33½-0.35½	0.35½-0.40½
Speck—		
Beste Sorten	0.48—0.52½	0.51—0.58½
Mittlere Sorten	0.43—0.46	0.46—0.52
Viereck. Stücke, ganz	0.33—0.37	0.36—0.43
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Papierschachteln	0.29½—0.30¼	0.32½—0.37½
Beim Pfund	0.28½—0.29½	0.31½—0.36½
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.27½—0.28½	0.30½—0.35¼
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 -0.25	0.25 -0.31½
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28 -0.31½	0.31 -0.39
do., Quart	0.52½-0.58⅛	0.58¾-0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33—0.37	0.37—0.46
mittel	0.66—0.73¾	0.74—0.92
Junghühner—		
2 bis 3 Pfund	0.28—0.30	0.30—0.35
4 bis 5 Pfund	0.30—0.32	0.32—0.37
Hähne—	0.25—0.26	0.27—0.31

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, und folgenden geheimen Krankheiten: Formular Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Gat im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Volz Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Geschlechtsleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875

State, Adams and Dearborn Streets

Warme Coat Sweaters

Third Floor

Eine außergewöhnliche Offerte von Coat Sweaters für Männer und Damen zu Preisen weit unter dem Wholesale-Markt von heute, alles ganz neue und bis auf die Minute zeitgemäße Waren.

Moderne Fiberseide Coat Sweaters für Damen, die in dieser Saison so stark begehrt sind. Sie sind in den neuesten Modellen und plaited oder Shirred Back, große Sailorkragen und Schärpen. Diese prächtigen Kleidungsstücke haben das Aussehen von reiner Seide, in Farben von Kopenhagen, Rose, Turquoise, grün etc. gezeigt. Reguläre $6.98 und $7.98 Werte, speziell für morgen zu nur ... 4.48

Die populären reinen Worsted Slip Overs, wie illustriert, „Home Knit" für Damen und Misses, mit großen Sailorkragen, V Hals Fassons — in einem guten Sortiment von Modellen und Farben — Werte aufwärts bis zu $4.95 — speziell für morgen zu nur ... 2.89

Reine Worsted Sweater Coats für Männer, mit Shawlkragen, in Rope Stitch Aermeln, gestrickt und Cardigan Stitch, wert bis zu $8.95, speziell morgen zu ... 5.98

96 Stücke prächtige individuelle Modelle woll. Coat Sweaters für Damen, in Shetland, Rope Stitch u. Jersey Knit, sehr gutes Sortiment Farben, $8.95 bis $12.50 Werte — soweit die Partie reicht, Eure Auswahl morgen zu nur ... 6.98

Wollene Toques für Knaben und Mädchen — extra schwere und große Sorte, in einer großen Auswahl und Kombination von Farben. Speziell markiert zu ... 98c

Brushed Wolle Scarfs, wie illustriert, in Kopenhagen, Rose, grün, lohfarbig, Nile etc., in einfachen oder gestreiften Enden mit Quasten, guter Wert, Auswahl zu ... 98c

Damen-Sweaters verkauft auf dem 3. Floor: Männer- und Knaben-Sweaters auf dem 2. Floor.

Dorcas Cotton

Hauptfloor.

Dorcas Strickgarn nur in weiß, 8c Wert, Knäuel zu ... 5c

Dreß und Garment Fasteners, in weiß oder schwarz, alle Größen, wert 5c, Dutzend ... 3c

Mitady Menschenhaar Haarnetze, Allover und Cap Form, 10c Wert — zu ... 6c

3c Elgin Maid mercerisiertes Häkelgarn, alle gewünschten Farben, Knäuel ... 3½c

6-Yard-Bolt weißes Bias Tape, assortierte Größen — 10c-Bolt zu ... 5c

Groceries

Plum Pudding Nr. 1 Büchse 27c

Boston gebackene Bohnen und Speck in Sauce, Nr. 3 Büchse ... 10c

New England Mince Meat, Paket ... 12c

Tee, fancy Orange Pekoe, das Pfund ... 59c

Pumpkin, Nr. 3 Büchse, fest gepackt, zu ... 11c

Fancy Tee in Paketen, „Odd Brds", Pfd. ... 39c

Erbsen, frühe Juni, neue, die Büchse ... 15c

Handgepflückte Navy Bohnen, 5 Pfd. für ... 59c

... 19c ... 23c ... 85c ... 25c ... 29c

Hühnerfutter ... 39c

Spezieller Verkauf von Seidenstoffen

Zweiter Floor.

Schwarze reinseidene Charmeuse Satins, yardbreit, prächtiges Schwarz, zu ...

Schwarze breite satingestreifte seid. Poplins, beste yardbreite Sorte ...

Farbige reinseid. Dreß Satins, verschiedene moderne Straßen-Schattierungen ...

Wasch-Satins, in Elfenbein und fleischrosa, garant. Qualität, yardbreit ...

Prächtige Plaid Seide, yardbreit, moderne Farben, ganzseidene Qualität ...

Fancy gestreifte reinseid. Taffetas und Satins, alle yardbreit, gute Farben ...

Fancy Futter-Satins, yardbreit, vorzügliche Coating Fassons, garantiert ...

Speziell morgen, 1.45 die Yard.

70c gestreifte Sheetings, Leinen ... 49c

Velvet Finish Kimono Flannel, fancy Fassons, yardbreit, ... 35c

Fancy Nachtkleider-Flanell ... doppelt gefilzter Flanell, die Yard ... 25c

$6 Trade Mark Knöpf-Stiefeletten, 3.95

Am ... Donnerstag offerieren wir 1,000 Paare von der berühmt. Handelsmarke—

Die Partie umfaßt Ueberschußlager und Partien, die wir wegen der Regierungsverordnungen nicht liefern konnten. Dieselben sind aus glasiertem und mattem finished Vici Kid und Gunmetal Calfskin, und Patent Leder Vamps, Knöpf-Fasson, mit schwarzen Cloth Tops, biegsame Goodyear Welt genähte Sohlen, militärische, kubanische und Common-Sense Absätze — Standard $6.00 Sorten. Auswahl von allen Fassons. Donnerstag zu ... 3.95

Second Floor

— Der Prozeßhansl. — „Da schreibt mir mei' Advokat, daß ich den Prozeß mit mei'm Nachbarn verloren hab'!... Jetz' weiß i' net: soll i' weiter instanz'ln, oder soll i' lieber a' frisch's Prozeßl anfangen?!"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bemm, Julius, 4621 Evans Ave.
Berenschot, John, 43 J.; 2633 S. Karlov Ave.
Bitterlich, George, 25 J.; 530 W. 42. Place.
Brandt, Walter.
Diey, Fred, 1040 Beloit Ave.
Einhorn, Theresa, 7443 Perry Ave.
Heintz, Vernon, 21 Jahre.
Hoppe, Frank, 1834 W. 31. Place.
Kroening, Julius, 76 J.; 539 W. 20. Str.
Krueger, Julius, 2928 Warsaw Ave.
Lapinski, Elmer, 6½ Mo.; 3022 Allen Ave.
Morgenthau, Max, 64 J.; 3238 So. Park Ave.
Preßlee, Marie, Evanston.
Rollsch, Anna (geb. Beinroth), 32 J.; 3650 Southport Ave.
Schinz, Emil.
Ziegler, Hermann, 63 J.; 2315 Marmora Ave.
Stubby, Isabelle, 15 J.; 5006 Concord Place.
Thiele, Henry, 2125 Cleveland Ave.
Thies, Julius Edward, 20 J.; 5716 N. Washtenaw Ave.
Thumann, Arthur, 4632 McLean Ave.
Toepper, Minnie, 34 J.; 520 Thomas Ave., Forest Park.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder schreien nach Fletcher's Castoria

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Kollege Crampton".
Cohans Grand. — „A Tailor-Made Man."
Colonial. — „Jack o' Lantern."
Cort. — „Lombardi Ltd."
Garrick. — „Rock-a-Bye Baby."
Illinois. — „Flo Flo".
Imperial. — „Over There."
La Salle. — „Rock While."
National. — „Seven Days' Leave."
Olympic. — „Three Faces East."
Playhouse. — „The Rotters."
Powers'. — „Happiness".
Princess. — „The Little Brother."
Studebaker. — „A Cure for Curables."
Victoria. — „The Thirteenth Chair."
Woods' — „The Crowded Hour."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Bismarckgarten(?) 716 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hillman's.

Verlangt: Chauffeur Helfer; müssen über 16 Jahre alt sein; stetige Stellen und guter Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor.
State und Washington Str. mido

Hillman's.

Verlangt: Porters für Tag- und Nachtarbeit; stetige Plätze und höchster Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor.
State und Washington Str. mido

Verlangt: Mann, der mit Gas Engine vertraut ist; muß Boiler Lizens haben; guter Lohn für den rechten Mann. Becker & Wade, 2507 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Intelligenter williger junger Mann, um das Delikatessen- und Restaurant-Geschäft zu erlernen; gute Zukunft zugesichert. L. Deutsch & Co., 185 N. Clark Str.

Verlangt: Männer für stetige Arbeit in Blumenhäusern; Lohn $3.50 den Tag. Albert F. Amling Co., Ninth und North Ave., Maywood. dimi

Verlangt: Ford Auto Fahrer. Maxant Button & Supply Co., 118 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Mechaniker, einer, der Lizens hat, um Dampfkessel zu bedienen. Becker & Wade, 2507 Cottage Grove Avenue. midofr

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher; hoher Lohn für den rechten Mann. 2639 S. Harding Ave. dimido

Verlangt: Wurstmacher und Helfer. Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Klempner; guter Lohn für Leute mit Erfahrung an Luftröhren-Arbeit. 216 N. Washtenaw Avenue. 3nov*X

Verlangt: Ein guter Bartender und ein guter Lunchmann; nur einer, der sein Geschäft versteht, braucht sich zu melden. 4548 W. 22. Str. dimi

Verlangt: Guter Butcher, um Pork Loins zu „bonen". 963 W. 37. Str. 12nov*X

Verlangt: Arbeiter an Holzarbeit-Maschinen; guter Lohn und stetige Arbeit. W. K. Cowan Furniture Co., 401 N. Lincoln Str. 9nov1wX

Verlangt: Möbelschreiner; guter Lohn und stetige Arbeit. W. K. Cowan Furniture Co., 401 N. Lincoln Str. 9nb1wX

Verlangt: Janitor für Buchbinderei-Dept. Calloghan & Co., 401 East Ohio Str. 9nov1w

Verlangt: Porter für Saloon, 1246 W. North Ave. midofr

Verlangt: Zehn Männer für Arbeit in Stockyards, $4 den Tag. 172 W. Van Buren Str., Basement. midofr

Verlangt: Erster Klasse Möbelschreiner; einer, der auch Reparaturen machen kann. Nachzufragen 669 No. Michigan Ave., nahe Erie Str. mido

Verlangt: Mann, der sich überall nützlich machen kann. E. Ploner, River Grove, Ill. Nehmt Grand Ave. Car bis 72. Ave., dann 1 Meile westlich.

Verlangt: Männer für Arbeit in Shipping Room. 53 E. Illinois Str.

Verlangt: Mann für Arbeit an Geflügelzucht. Jepsen & Murmann, 226 W. South Water Str.

Verlangt: Ein guter, stetiger Autowascher, Nachtarbeit; Lohn $30 die Woche. Vorzusprechen: Drexel Square Garage, 5231 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Intelligenter Junge, 16 bis 18 Jahre, als Lehrling in feinmechanischer Werkstatt. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Avenue. mi—mo

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls, erster Klasse Lohn. 4930 S. Ashland Ave.

Verlangt: Geschirrwascher, Nachtarbeit, der ein wenig kochen kann; guter Lohn. 4754 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. Nachzufragen 835 W. North Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Porter. 2001 Fullerton Ave.

Verlangt: Roomers. 1631 N. Halsted Str. 12nb1wX

Verlangt: Porter in Saloon; erfahrener Mann; muß bartenden können. 2149 S. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Umänderungen; guter Lohn für guten Arbeiter. Kommt fertig zur Arbeit. 2754 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Florist und Helfer. Nachzufragen bei Gloede, 1405 Central Str., Evanston. dimido

Verlangt: Junge an Cakes, Tagarbeit. 1409 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Maschinist. 162 N. May Str. dimi

Verlangt: Herren für leicht verkäuflichen Artikel; guter Nebenverdienst; an jede Person leicht abzusetzen. Schreiben Sie um Auskunft an Adr.: B 1129 Abendpost. dimi

Verlangt: Dairy Mann, $25 die Woche. — Standard Milk Co., 1537 Roosevelt Str., Gary, Indiana. modimi

Verlangt: Erfahrener Saloonporter; guter Lohn; stetige Arbeit. 4134 North Ave. 7nob1wX

Verlangt: Janitorgehilfe; guter Lohn, Board und Zimmer. Ibach, 1048 E. 43. Straße. modimi

Verlangt: Erfahrener Hausmann. Deutsches Altenheim, Forest Home, Ill. 'Phone: Forest Park 136. modimi

Verlangt: Korbflechter, mit Rohr und Weiden zu arbeiten; guter Lohn. The Ove Gnatt Co., La Porte, Ind. 11nb1wX

Verlangt: Guter Geschirrwascher. Deutsches Altenheim, Forest Home, Ill. 'Phone: Forest Home 136. modimi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:

Kräftige, gesunde Männer von 18 bis 50 Jahren, für Arbeiten in unseren Warenhäusern Kaufmannswaren- und Shipping-Departments.

Taglöhner,
Truckers,
Receivers,
Packers.

Erfahrung ist nicht erforderlich.
Dauernde Stellungen.

Sears, Roebuck and Co.,

Homan Ave. und Arthington Straße,
3942 West 26. Straße oder
1113 Milwaukee Avenue.

10nb1wX

Verlangt: Lehrlinge in Bäckerei, müssen 16 Jahre alt sein. Nachzufragen bei
The H. Piper Co.,
1610 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Butchers.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Butcher in Market und Grocery. Schiesswohl & Peterson, 2842 Broadway. Telephon Lake View 1801. mido

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. Frank Teppe Co., Wholesale Bakery, 1753—57 Sedgwick Straße

Verlangt: Nachtwächter, der mit Heizungs-System vertraut ist; muß Empfehlungen haben. Imperial Leather Mfg. Co., 847 W. Harrison Str.

Verlangt: Automobil Mechaniker an Ford Cars; müssen erster Klasse sein. Lawder, 69. Str. und Lafayette Ave., nahe 69. und State Str. midofr

Verlangt: Wurstmacher. Maier & Co., 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Wurst-Stopfer. 963 W. 37. Straße. 13nob1wX

Verlangt: Guter Saloon Porter. 500 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Stopfer und Linkers. 1841 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Tinner-Helfer. Fritz Sohn, 817 West North Avenue.

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeiten und Pressen. 309 West Chicago Ave.

Verlangt: Trockenreiniger, erster Klasse, $30 monatlich. H. C. Brenning, 3527 North Clark Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2252 Belmont Avenue. mido

Verlangt: Ein Mann für Saloonarbeit; Bar tenden und an Tischen aufzuwarten; muß englisch sprechen. Referenzen. Nüchterner Mann. 3829 South Morgan Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 1013 West Madison Str. mido

Verlangt: Tinner und Helfer in Jobbing Shop. 2729 West Madison Str.

Verlangt: Maschinist und Helfer für Reparaturarbeit. Molitor. 124 S. Clinton Straße.

Verlangt: Mann geschickt in Fabrikarbeit. Auskunft (Lohn und Alter) unter der Adr.: B 1142 Abendpost. 13nov2w

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant; $60, mit Zimmer und Board. 7531 Madison Str., Forest Park, Ill. midofr

Verlangt: Schreiner. Zu erfragen: Bromann Bros., 857 Fulton Str. mido

Verlangt: Junger Porter und Lunchmann. 136 W. South Water Str.

Verlangt: Verheirateter Mann, um Pferde reinzumachen. $18 die Woche und 5-Zimmer-Flat frei. 3421 N. Halsted Str. mi—sa

Verlangt: Erfahrene Wurstmacher. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Bartender. Marx' Bier Tunnel, Madison und Dearborn Straße. mido

Verlangt: Porter. Marx' Bier Tunnel, Madison und Dearborn Str. mido

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. 6152 St. Lawrence Ave. Tel.: Normal 3099. midofr

Verlangt: „Handy Man", Zimmermann oder Schreiner vorgezogen. Mr. Beyer. John Kranz, 19 West Randolph Straße. midofr

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Mann an Brot und Rolls, 3140 Nord Lincoln Ave. mido

Verlangt: Erfahrener lediger Mann als Saloonporter und für Janitorarbeit, $60 den Monat, Kost und Zimmer. 6659 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Engineer, zuverlässiger Mann. — Fashion Cleaners, 5029 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Nachtwächter. Fashion Cleaners, 5029 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Mann für Saloon- und Hausarbeit; guter Lohn. Board und Room. 542 Nord Wells Straße.

Verlangt: Guter Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes. 1457 Belmont Ave.

Verlangt: Porter, der etwas bartenden kann. Lohn $14 und Board. 1742 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein Lunch Man und Geschirrwascher; 1 Counter Mann. 4 West Van Buren Str. modi

Verlangt: Guter Schuhmacher; alter Mann vorgezogen. Kommt fertig zur Arbeit. Jos. Klaus. 3504 North Ave.

Verlangt: Carpenter Helper mit Werkzeug. Zu erfragen: Bromann Bros., 857 Fulton St. mido

Verlangt: Schuhmacher (Handarbeit), stetige Arbeit. 1623 West Madison Str. midofr

Verlangt: Mann, dem Shipping Clerk zu helfen in Wholesale Bäckerei; muß Wagen fahren können; $19 die Woche. 1049 Vernon Park Place, nahe Harrison und Morgan. mido

Verlangt: Ein erster Klasse Koch. 1234 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Verheirateter Mann, um Pferde zu reinigen; $18 die Woche und 5 Zimmer-Flat frei. Nachzufragen 3421 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit im Haus und Garage. Adr.: M 1416 Abendpost. dimido

Verlangt: Porter. 2042 W. North Avenue. dimi

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 3140 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Eisenarbeiter; nur erfahrene Männer brauchen sich zu melden. 155 Wendell Str. dimi

Verlangt: Geschirrwascher, der auch Porterarbeit tut. 300 W. North Ave. dimi

Verlangt: Stallmann, Nordseite. Nachzufragen 317 S. Jefferson Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Lunchmann und Porter; guter Lohn. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand. dimi

Verlangt: Litho Preß Feeder für Metall Printing Preß; stetige Stellung. 312 S. Hamilton Ave. di—fr

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann; muß zuverlässig sein. Saloon, 1234 S. Western Ave. dimi

Verlangt: Barbier. Lohn $21 und die Hälfte über $28. 3467 Elston Ave. modimi

Verlangt: Aelterer Schuhmacher; stetige Arbeit. 6965 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Saloonporter, erfahrener, stetiger Mann. 700 S. Dearborn Straße. dimido

Verlangt: Männer für Bench Holzarbeit. — Webster Ave. und Wood Str. dimi

Verlangt: Pocketbook Maker. Mautner Bros., 24 W. Washington Str. dimido

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ein zuverlässiger Office-Junge. Anzufragen bei H. Bernahl, Mgr. 1531-1533 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, $12 die Woche, Kost und Zimmer. 4134 W. North Ave. 13nb1wX

Verlangt: Reinlicher Porter und Bartender; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen nach 6 Uhr. 1401 Devon Ave., Ecke Glenwood.

Verlangt: Schneider, älterer Mann, kein Pressen, leichte Arbeit, stetig. 309 E. 37. Str. midofr

Verlangt: Junge in Bäckerei. Nachzufragen 1825 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ehepaar, Frau für Küchenarbeit, Mann für Geschirrwaschen. Deutsches Altenheim, Forest Home, Ill. 'Phone: Forest Home 136. modimi

Verlangt: Männer und Frauen zum Verkauf unserer Zithern mit unterlegbaren Noten. Nur bei uns zu haben. Schmidt Mfg. Co., 333 S. Dearborn Straße. mo—fr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Verheirateter Mann, 27, sucht stetige Arbeit in Fabrik, oder auch außerhalb. N. Klein, 5327 So. Laflin Str. mido

Gesucht: Junge Frau sucht zwei Tage Arbeit die Woche, Stopfen, Ausbessern oder Waschen und Bügeln. Nachzufragen am Tage oder brieflich: Schluer, 3224 McLean Ave.

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener, ehrlicher Bartender sucht Stelle. Adr.: B 1141 Abendpost. midofr

Gesucht: Cake-Bäcker, Pastry-Koch, gut an Brot und Rolls, sucht Stellung. 2248 South Wabash Av., Flat R. mido

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht stetige Stellung. Adr.: B 1136 Abendpost. mido

Gesucht: Paperhanger, Painter mit Tools sucht Arbeit, privat oder Hotel. Adr.: B 1137 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bäckergehilfe sucht Stellung. 2047 Dayton Str.

Gesucht: Aelterer Mann, händig, willig, sucht leichtere Arbeit; kein hoher Lohn. Adr.: B 1667 Abendpost. somomi

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetigen Platz. 164 W. Grand Ave. dimi

Gesucht: Junger Bäckergehilfe sucht Stellung. 2048 Dayton Str. dimi

Gesucht: Guter Janitor (verheiratet) sucht Stellung. Minges, 2450 Seminary Avenue. di—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Unser
Shipping-Department
wünscht
Kräftige
Mädchen
und
Frauen

$15.00
Anfangs-
lohn.
5½ Tage.

Gute Stellungen werden jetzt energischen Mädchen und Frauen in unserem Shipping-Department geboten. Die Arbeit besteht im Verpacken und Einwickeln von Kaufmannswaren, die per Paketpost an unsere Kunden verschickt werden.

Die allerbesten Arbeits-Verhältnisse.
Rasches Emporarbeiten.

Sears, Roebuck and Co.,

Homan Ave. und Arthington Straße,
3942 West 26. Straße, oder
1113 Milwaukee Avenue.

10nb1wX

Verlangt: Sofort,
Junge Frauen und Mädchen für permanente, angenehme Arbeit in eins von Chicagos idealsten Geschäftshäusern. Stellungen, welche das ganze Jahr hindurch guten Lohn bringen, werden in verschiedenen Departements der Fabrik eröffnet; Anfängerinnen werden während der Lehrzeit bezahlt. Jede Gelegenheit für schnelle Beförderung gegeben. Man antworte in Englisch unter Adr.: M. 1413 Abendpost. modimi

Verlangt:
Mädchen, stetige Arbeit;
Keine Erfahrung nötig;
guter Lohn; 14 bis 23.
Hump Hair Pin Mfg. Co.,
1918 Prairie Avenue, Ecke 20. Straße.
11nov1wX

Verlangt: Frauen, um lose Faden von Stickereien abzuschneiden; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit und guter Lohn.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit an Dekorations-Artikel; angenehme Arbeit; Erfahrung nicht erforderlich. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen mit etwas Erfahrung in Bäckerladen. 2437 Wentworth Ave. Telephon Calumet 1692. midofr

Verlangt: Erfahrene Fitter und Blusenmacherinnen. 4400 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Sofort, Frauen und Mädchen; Erfahrung nicht nötig. Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str. midofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Buchbinderei. Calloghan & Co., 401 East Ohio Str. 9nov1w

Verlangt: Gute Aufwärterin in Restaurant. 1550 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mit Erfahrung in Bäckerei; guter Lohn. 951 No. Lincoln Str. mido

Verlangt: Mädchen, in Bäckershop zu helfen; Stunden 8 bis 6; $10 die Woche. 3100 No. Leavitt Str. Tel. Graceland 1085.

Verlangt: Ein junges Mädchen um Gänge zu besorgen. Lohn $9. Bead Bag Geschäft, 116 No. State Str., Zimmer 1, nahe Randolph.

Verlangt: Frau, in Bäckerei und Lunchroom zu helfen; Lohn $12; keine Sonntagsarbeit. 447 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Einige Mädchen oder junge Frauen, kurze Stunden; guter Lohn. Kranz' Candy Store, 128 Nord State Str. 12nb1wX

Verlangt: Gewecktes Mädchen, um Officearbeit zu erlernen; muß willens sein zu lernen. Gute Gelegenheit zum Emporkommen. Lohn $6.60 zum Anfang. Schmidt Mfg. Co., 333 S. Dearborn Straße. modimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Bäckerei; muß willig sein; sehr guter Lohn; modernes Zimmer; jeden anderen Sonntag und einen halben Tag in der Woche frei. 6710 Wentworth Ave., Abends vorzusprechen. 7nov2wX

Verlangt: Mädchen, in Bäckershop zu arbeiten, Tische zu scheuern usw.; keine Sonntagsarbeit. $12 und Dinner. Nachzufragen 321 E. 51. Str. Powers. dimi

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten, Kost und Zimmer. 1109 Belmont Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen an Kraftnähmaschinen, Lederwaaren (Pocketbooks). Mautner Bros., 24 W. Washington Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Erster Klasse Köchin in ungarischem Restaurant; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 204 W. Van Buren Str. Telephon Wabash 4182. dimi

Verlangt: Mädchen, um am Range zu helfen in Restaurant; keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Straße. mido

Verlangt: Frauen für Reinmachen, Ausfegen und Scheuern. Loren Miller & Co., 4722 Broadway.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Geschirr zu waschen. 820 N. Clark Str., Turnhalle. dimido

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Familie von 4 Erwachsenen. Ungewöhnlich gute Wohnverhältnisse für Hausmädchen. Beste Empfehlungen verlangt. Telephoniert Hyde Park 892 zwischen 8 und 10 morgens oder zwischen 5 und 8 abends.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Kinder; kein Waschen. Person, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 1821 School Str. 'Phone: Graceland 4864.

Verlangt: Ungarisches Mädchen zur Bedienung im Restaurant von 5 Uhr nachm. bis 8 Uhr abends; und Köchin. Nachzufragen Freitag nachmittag, 402 Webster Ave. midofr

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; 8 Stunden täglich, 6 Tage in der Woche. Keine Sonntagsarbeit. Sofort vorzusprechen, 1033 North State Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; 9—4. Mrs. K. Richmond, 6725 Normal Avenue. midofr

Verlangt: Frau um Freitags den halben Tag reinzumachen. 1311 Winnemac Avenue. Telephon: Edgewater 2228.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau; kleiner Haushalt. 5355 Glenwood Ave., 3. Apartment.

Verlangt: 15jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie. Anzufragen: 825 Oakdale Ave., nahe N. Halsted, 2. Apartm., Hintertür.

Verlangt: Waschfrau für Waschen und Bügeln, einmal die Woche. 2040 Waveland Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen. 4449 Ellis Ave. midofr

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit und bei der Pflege von Kindern zu helfen; kein Waschen, gutes Heim. Telephon Belmont 6739.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, Familie von drei Erwachsenen; Referenzen; Lohn $12. Adr. M 1415 Abendpost. 13nb1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. midofr

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. Maehls, 205 W. Madison Str.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie; gutes Heim. 3334 W. North Ave. 13nb*X

Verlangt: Frau zum Hausreinmachen jeden Freitag oder Samstag jede Woche; muß reinlich sein. Adr.: B 1135 Abendpost. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2634 Lake View Ave., 1. Floor, zwischen Deming und Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Um Wäsche von 2 Leuten nach Hause zu nehmen. 2951 Broadway.

Verlangt: Eine Frau, die gut waschen und bügeln kann. Referenzen. 601 Deming Place. mido

Verlangt: Aelteres deutsches Ehepaar sucht ein 13- bis 14jähriges Mädchen; Weiße; kann auch adoptiert werden. 1815 Dayton Straße, 2. Flat. mido

Verlangt: Erstklassige Waschfrau für zwei Tage in der Woche; sofort; stetiger Platz. 70 Scott Straße. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichte Hausarbeit zu helfen und auf Baby zu achten. Guter Lohn. 1633 Wilson Ave., 1. Apt. Teleph. Ravenswood 6970. mido

Verlangt: Deutsche Frau zwischen 35 und 40 als Haushälterin. Nachzufragen nach 6:30 abends. 1138 George Str., 1. Flat. mdofr

Verlangt: Zweite Köchin, Ungarin. Nachzufragen 835 W. North Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Baby aufzupassen; ganzen oder halben Tag. Kann Abends nach Hause gehen. 2654 Hirsch Blvd., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3; muß englisch sprechen. 5443 Cornell Ave., 3. Apt. Telephon Hyde Park 825. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; zuhause schlafen. 4622 N. Kedzie Avenue. mido

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, kein waschen. Levy, 808 Eastwood Ave., nahe Sheridan.

Verlangt: Frau zum reinmachen. 1457 Belmont Avenue.

Verlangt: Waschfrau, jede Woche Wäsche nach Hause zu nehmen. 2140 West Madison Str., 2. Apartment.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; Referenzen verlangt. Zu erfragen: 2748 Pine Grove Ave., 2. Apartment. 'Phone: Lincoln 3341.

Verlangt: Aeltliche Frau, leichte Stelle, guter Lohn, gute Heimat. 442 St. James Place. 13nov1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau mit Kind für Hausarbeit; guter Lohn, gute Stelle. 442 St. James Place. 13nov1wX

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 1147 Webster Ave. dmi

Verlangt: Geschirrwäscherin für kurze und lange Stunden. Vorzusprechen 651 W. North Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. H. Rosen, 3242 Lincoln Ave. Tel. Lake View 6910. dmi

Verlangt: Erster Klasse Restaurant-Köchin. Guter Lohn und gute Behandlung. 300 West North Ave. dimido

Verlangt: 2. Köchin für Tag. $16 die Woche. Sonntagsarbeit. 1602 N. Wells Straße. dimido

Verlangt: Wäscherin. 2654 Hirsch Blvd., 1. Flat. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; zu Hause schlafen. 2216 Southport Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für kurze Stunden allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Leviton, 2423 N. Kedzie Blvd. Telephon Albany 7441. 12nb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; $10 die Woche. 3857 Southport Ave. 12nb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn, kleine Familie. Tel. Lawndale 2512. 3653 Douglas Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß einfach kochen können und im Bäckerstore mithelfen. Ungarisches Mädchen vorgezogen. Keine Wäsche. Nur 2 in Familie; $15 die Woche. 6846 S. Halsted Str. Telephon Wentworth 4924. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. Krein, 1659 Humboldt Blvd. dimido

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen einen Tag die Woche. A. Beerhide, 2325 Walton Str. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau zur Verpflegung eines Baby und zur Mithilfe bei einfacher Hausarbeit; gutes Heim. Nur Deutsche. Mrs. W. H. Fricke, 5414 Broadway. Telephon: Ravenswood 2642. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin, Mädchen. 1021 West 12 Straße. dimido

Verlangt: Deutsche oder Oesterreicherin mittleren Alters als Haushälterin, kann ein Kind haben; guter Lohn und gutes Heim, bei guter Familie. Adr.: B 1105 Abendpost. mo—do

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2810 Diversey Avenue. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit; guter Lohn. 1217 So. Sangamon Str. 7nov1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Eine erfahrene, selbständige Business-lunchköchin, auch gut an Short Orders, sucht Stelle; kann sofort antreten. Postkarte erbeten. Mrs. Fox, 1954 N. California Ave., 2. Floor.

Gesucht: Aeltere selbständige erste Klasse Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. H. G., 3511 E. Ravenswood Ave. mido

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle zum Reinmachen. B. 1138 Abendpost.

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Mittag-Lunch in Saloon. Mrs. Feldmann, 1707 Orchard Straße.

Gesucht: Plätze zum waschen. M. Kulovit, 1751 N. Sawyer Ave.

Gesucht: Erster Klasse österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle; kurze Stunden. 1429 N. Halsted Str. mido

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. M. Hochler, 1660 Dayton Str., unten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, nimmt Wäsche nach Hause. 5415 Justine Str., vorn, unten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Haushaltungsstelle. Nachzufragen: 4805 S. Lincoln Str., Mrs. Frerichs, 'Phone: McKinley 5784. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 918 West 37. Place. mdo

Gesucht: Selbständige Schneiderin sucht Stellen; geht aus beim Tag; beste Referenzen. — 'Phone: Wellington 6916. mdo

Gesucht: Eine anständige Frau in mittleren Jahren wünscht in besserem Heim den Haushalt zu führen, ohne Wäsche und ohne Kinder. 1826 N. Mozart Str. A. S. mido

Gesucht: Deutsche Schneiderin wünscht Arbeit beim Tag. Wagner, 2005 Mohawk Straße. Tel. Lake View 9310. dimi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 9nov1mX

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel.: Lincoln 5147. 12sp,misason*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20mz,misamo*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Plasterarbeit und Reparaturen bestens ausgeführt. Schiemann, Tel. Lincoln 1059. 13nb1wX

Mary Sellman wird von ihren Eltern gesucht. August und P. Nehring, R. R. Nr. 2, Croswell, Mich. midofr

Zu verkaufen: Frische Gänse, sowie frisch geschnittenes Gänsefleisch und Fett. Charles Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave. mfr

Verkaufe zwei gute Grabstätten in Waldheim. M. S. 716 Maple Ave., Oak Park.

Henry Jansen, gib Deine Adresse sofort in der Abendpost an.

Carpenter, 28-jähr. Erfahrung, Umbau, Reparaturen, Porches, Treppen, Sturmfenster, Garages, mäß. Preise, Stunde od. Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Tel. Superior 7072. 27ok,sonmidosa,1mi

Bücherrevisionen, Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern. Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung abends und Sonntags. Offerten unter N 1688 Abendpost. jn30mison*

Questionaires.

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. 1jl*X

Haus-Painting, Papering preiswert. Calsomining, Zimmer $3. „Hoff", Humboldt 6774. 29ok1mX

Brumliks beste deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 29ok1mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir bezahlen die höchsten Bar-Marktpreise für irgend eine Ausgabe von Liberty-Bonds, abzüglich 50c per Bond als Gebühren; heutiger Preis ungefähr $48.25. Keine Extraberechnungen. Sollte es nötig sein, so nehmen wir Euren Liberty Bond gegen Barzahlung.
Franklin Investment Co.,
Room 501, 11 Süd La Salle Straße.
Stunden täglich 9 bis 8; Sonntags 9 bis 12.
Bonds gekauft per registrierte Briefpost.
13nov4wX

Bar für Bonds
$30, $100 und aufwärts bis $1000 Bonds für Bar gekauft oder leihe Euch Geld darauf zu den gesetzlichen Zinsraten, oder kaufe Euren Anteil an Bonds, die Ihr teilweise bezahlt habt. Bringt die Bonds nach Zimmer 411, 56 W. Washington Straße.
Carl M. White.
26ok1mX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenues.
Spezialfund zu 5½ Prozent.
13sp*X

Zu verkaufen: Erste $2000.00 Hypothek. 6 Proz. Zinsen. F. Ruedel, 602 North Avenue. 2nov2w

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir verkaufen Anzüge und Ueberzieher für Männer auf Kredit. Bezahlt während Ihr sie tragt. $1.00 die Woche. Ein großes Sortiment und billiger als andere Läden für Baar verkaufen. Versucht es und überzeugt Euch selbst. Wir nehmen Liberty Bonds.
M. Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
24ok*X

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger lediger Mann, 34 Jahre alt, Protestant, sucht die Bekanntschaft eines ehrlichen, netten Mädchens, 28 bis 32 Jahre alt, häuslich erzogen, von gutem Charakter, zwecks Heirat. Habe guten Lohn und sichere Stellung. Antworten bis Samstag an B 1106 Abendpost.

Heiratsgesuch: Alleinstehender Herr, 52er, gesund, rüstig, bester Charakter, vermögend, schuldenfrei, wünscht Bekanntschaft zwecks baldiger Heirat mit gutmütigem, einfachem, intelligentem Mädchen; unabhängige vorgezogen; nur Ernst meinende wollen sich melden. Briefe: B 1108 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Dr. Hasenclever, Ohren, Nase, Hals u. Frauenkrankheiten. 3006 W. Madison Str. Rat frei. 13nb2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags. 5-8 Abds. 15ag*X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Restaurant, Nordseite, hübsche Nachbarschaft, nahe Fabriken; wegen Todesfall; seit Jahren etablirt; nie Eigentümer gewechselt; billige Miete. Eleganter Laden, mit Dampfheizung; gute Einrichtung; 10 Tische, 40 Stühle, vollständige Küchenausrüstung usw.— Nehme $250 dafür um Erbschaft abzuwickeln. Stets ein großes Geschäft; kann auch fortgenommen werden. 4511 East Ravenswood Ave., 3 Blocks östlich von Robey, 1 Block nördlich von Montrose, gegenüber Bahnhof.

Grocery und Schul Laden.
Alt etablirte Ecke, Nordseite, gegenüber von Schule und Fabriken, in dicht besiedeltem Arbeiterdistrikt; billige Miete; hübsche Wohnzimmer; großes Bargeschäft; keine Konkurrenz; elegante Einrichtung; frisches Lager; $450 kauft alles, wenn sofort genommen; das Doppelte wert; muß wichtiger Gründe halber verkauft werden. 2100 Lewis Str., Ecke Garfield, 1 Block nördlich von Center Str., 1 Block westlich von Racine Ave.

Bäckerei muß wegen Krankheit sofort billig verkauft werden; alter Platz. 951 N. Lincoln Str. midofr

Zu verkaufen: Electric Shoe Repair Shop mit kleiner Wohnung, nahe Wilton Avenue, wegen Todesfall sofort zu verkaufen; $170 bis $180 Geschäft die Woche; Miete $30; Auskunft: 3914 North Whipple Str., Frank Weber. midofr

Receivers-Verkauf von Restaurant, Waarenlager und Fixtures. 1569 N. Halsted Str. Muß auf Befehl des Gerichts verkauft werden. Nachzufragen: Louis J. Gottlieb, Anwalt für den Receiver, 1572 N. Halsted Str., Room 6. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery, Candy, Eckstore, $400, Abzahlungen. Keine Konkurrenz. Lange etabliertes, gut zahlendes Geschäft. 5 Wohnzimmer und Bad. 2900 N. Richmond Str., 1 Block westlich von California. mido

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantiert 45 Zimmer, Profit $200 monatl. $600 Anzahl 30 Zimmer, Miete $80 Einnahme $280 billig 15 Zimmer, Einnahme $180 monatl. gut. Platz Manche Andere. Lange, 704 No. Dearborn Str. 17ok1mX

Zu verkaufen: 13 Zimmer Rooming House. Billig. 2130 Fremont Str. mi—son

Zu verkaufen oder zu vermieten: Bäckerei mit Brickofen und Wohnung. Näheres 2246 N. Racine Ave., 1. Flat. di—sa

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: 7 Zimmer, Bad, $16; vier Zimmer, Bad, $12 und $15. 2237 No. Halsted Str. Zu erfragen: Top Floor. misa

Zu vermieten: Helle kleine Hinterwohnung, Bad und Gas; an kleine Familie; billig. — 2837 No. Halsted Str.

Zu vermieten: 1703 Fletcher Str., Cottage, sechs Zimmer und Bad; Eckiot, große Yard; $20 monatlich. 25 N. Market Str. modimi

Modern 5 Zimmer Wohnung mit Bad, Hühnerstall und großer Yard für Gemüse. 4032 N. Francisco Ave. Nachzufragen bei Radau, 651 W. North Ave. Tel. Diversey 9064. 9nov1mX

Zu vermieten: Helle moderne Basement-Wohnung, $9. 1335 Fletcher Str., nahe Southport Ave. sonmi

Zu vermieten: Helle 6-Zimmer-Wohnung mit Gas, $18. W. Bausch, 2015 Seminary Ave. 9nov1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $15. — 1743 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. 9nov1wX

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann. Telephon: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Deutsche Frau wünscht Roomer. Nur einer, der ein stilles und anständiges Heim wünscht. 1936 Sheffield Ave., 1. Floor, hinten.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; oberes Flat, 1844 N. Wells Str. Abends vorzusprechen. mido

Große Haushaltungszimmer, $7 und $4 die Woche. Dampfh. 222 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. misason

Vermiete große Haushaltungszimmer, $1.50, $2.00, $2.50. Dampfgeheizt. 1385 W. Randolph Straße. midosa

Vermiete Möbliertes Frontzimmer. 1938 Howe Str. di—sa

Zu vermieten: Modernes Zimmer an 1 oder 2 Männer; Dampfheizung, elektr. Licht und Telephon; nahe Southport Hochbahnstation. — 3412 Southport Ave. modimi

Vermiete Haushaltungszimmer und möblirte Zimmer. 1707 No. Halsted Str. 9nb1wX

Frau sucht Roomers. 1606 N. Halsted Str. 7nov1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu mieten gesucht: Starker, solider Mann sucht dampf- oder Furnace geheiztes Zimmer in ruhiger Privatfamilie; Abendessen und Wäsche erwünscht. E. K. 669 Abendpost.

Mann, 40 Jahre alt, sucht ein kleines, schön möbliertes Zimmer bei guter Privatfamilie, Gegend Chicago Ave. und Robey Str. Adr.: N 1901 Abendpost.

Herr in mittleren Jahren sucht großes, möbliertes helles Zimmer, Dampfheizung, kein Roominghaus, nahe Lincoln Park, zwischen North Ave. und Center Str. Adr.: B 1139 Abendpost.

Aeltere Wittwe sucht 2 kleine helle Zimmer. 1632 Mohawk Str., Kramer.

Ruhiger Mann sucht Zimmer mit Kochgelegenheit. Adr.: B 1140 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht ruhigen Platz, mit Room und Board. Adr.: M 1419 Abendpost. 10nb1wX

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. [illegible]

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. 1jl*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm. und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends. am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. 'Phone: Diversey 3134. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktiziert in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen. Schwarz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantiert. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2709. 7mi*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, all Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mi*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Chronische und nervöse Leiden behandelt.

Wenn es Euch nicht glückte, Heilung Eurer Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und meinen Rat. Ich habe vieljährige Erfahrung als Arzt und Operateur in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.

Männer und Frauen

Wenn Ihr an irgend einem chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder kompliziertem Leiden krank seid, oder wenn Ihr am Magen, den Eingeweiden, der Leber oder den Nieren leidet, oder wenn Ihr an Rheumatismus, Schmerzen im Kreuz oder den Gelenken, an Appetitlosigkeit oder Kopfschmerz leidet, zieht mich zu Rate.

Jahrelange Erfahrung in Behandlung nervöser, chronischer und komplizierter Leiden setzen mich instand, Euch wissenschaftliche elektro-medizinische Behandlungen zu geben, welche Heilung gegeben haben wo andere Methoden versagt haben, und durch welche Viele vor den Gefahren einer Operation behütet worden sind.

Bedenkt — Hinausschieben, Vernachlässigung und ungeeignete Behandlungen sind gefährlich. Sprecht vor, wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen und gründlich ausgestatteten Arztes bedürft.

Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. **DR. WHITNEY** Sonntags: 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachm.

422 S. State Straße, nahe Van Buren Straße, Chicago, Ill.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Zusammen oder einzeln, 1 Gas Range, $15; Bett, Spring und Matratze, $10; 1 Baby-Buggy, $2.50; 1 Doppel Messingbett, Spring und Matratze, $15; 1 Library-Tisch, $7; Stühle, 75c, $1.50, $2; 1 Sopha, $10; 1 Stahl Couch und Pad, $6; 1 Rug, 9x12, $20; 1 Laundry-Ofen und Röhren, $4; 2 Sessel, $2.50 Stück; 1 runder Tisch, $2.50; 1 Küchentisch, $1.50; 1 Dresser, $15; Linoleum, $2.50; Eisschrank, $3.50; 1 Violine und Kasten, $12. 852 Roscoe Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Mangel an Raum, großer Küchenofen; guter Backofen; großes Bett mit fast neuer Spring. 1515 West 51. Str., Mittelflat.

Zu verkaufen: Küchenofen mit Wasserfront. 2032 Dayton Str.

Zu verkaufen: Neuer Küchenofen. 1621 Nord Wells Str., Topfloor. mido

Zu verkaufen: Möbel für drei Zimmereinrichtung. 1535 No. Western Ave., 3. Flat. midofr

Zu verkaufen: 3-Stück Parlor Suite in gutem Zustande, $10. 2045 N. Keystone Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neue Hauseinrichtung mit Carpet, auch Schneiderwerkzeug. 4137 McVickers Ave. dimido

Zu verkaufen: Combination Küchenofen mit Heißwasser-Coil. 637 Caß Str., hinten.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 1nb1mX

Händler

Seltene Gelegenheit! Zur Deckung der Lagerkosten sind wir gezwungen, diese Woche eine prachtvolle $200 Victrola zu verschleudern, einschließlich Rekords, für nur $50 oder beste Offerte. Diese Maschine ist nur 3 Monate gebraucht worden, und nicht von einer neuen zu unterscheiden. 10jäh. geschriebene Garantie. Diese Woche verkaufen wir ebenfalls ein prachtv. 3 Stück echtes Leder Parlor Set, so gut wie neu u. in neuester Fasson. Muß besichtigt werden, um zu schätzen. Erste Offerte kauft es. Wir nehmen Liberty Bonds in Zahlung u. frei irgend wohin abgeliefert. Sprecht sofort vor. Tägl. offen bis 9 Uhr abend., Sonntags 10 bis 4.— Western Storage House, 2810 W. Harrison Str. no9,10,13,15,16,17,20,22,23,24,27,29,30 dz1,4,6,7

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, gute Konzert-Zither. 315 Wisconsin Str. misr

Zu verkaufen: $65 nehmen $250 Größe Phonograph, Diamantnadel und Records. 2206 School Str., Ecke Leavitt, 1. Apt. 12nb1wX

Nur $65 für schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 5081 Broadway. 1nov2w

Muß verkaufen: Sechs wenig gebrauchte Pianos und 7 Player-Pianos zu spottbilligen Preisen. 1961 N. Halsted Str. 13nb1wX

$50 kaufen meine $200 Victrola, auch Records, Diamantnadel; ebenfalls Piano und Möbel, billig, nur 3 Monate gebraucht. Residenz 3222 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 24ok1mX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 10 bei 12 Butcher Eisbox billig. Laden kann gemietet werden. 2916 Irving Park Blvd. dimi

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verkaufe weiße „Wyandott" Legehühner, auch 5 Monate alte. 2836 Nottingham Ave., Ende Irving Park Carlinie, Dunning. mison

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 1756 Larrabee Straße. midofr

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Seht 1225 Wellington Str., nur $3500, Miete $35 monatlich. 2 vier Zimmerflats, hinten ein Cottage; nehme Lot oder kleine Farm als Teilzahlung oder $200 Anzahlung; Rest leichte Abzahlung; auch 3144 No. Paulina Str., 3 vier Zimmerflats und Garage für 2 Autos; Miete $45 monatlich; nur $4500; nehme Lot oder kleine Farm oder $300 Anzahlung; Rest Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 1446 Barry Ave., Laden und drei Flats, neben Ecke von Lincoln Ave.; guter Platz für Barbier oder Delikatessen; nehme $300 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung oder nehme Lot oder kleine Farm als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: $8000 Anteil in neuem 9-Apt. Brickgebäude; 7 4 Zimmerflats und 2 5 Zimmer Flats; Ofenheizung; elektr. Licht, an 75x180 Fuß Ecke. Nehme Farm oder U. verb. Eigentum. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Wohnhaus, $3300, gelegen an Fremont Str. Ruedel, 602 North Ave. 12nov1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Bäckerei, in gutem Zustande. $1000 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Adr.: B. 1131 Abendpost. dimi

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage und Bad; großer Garten. 1745 Cornelia Ave. Telephon: Lake View 4597. mido

Zu vertauschen: 3 Flat Brickgebäude, Nordseite, für Farm. E. Trendler, 2131 N. Clark Straße. 7nov1wX

Kaufe 2 oder 3 Flat Brickgebäude, Nordseite, preiswürdig. Swarz, 2131 N. Clark Str.

Legt Eure Ersparnisse in Chicago Grundeigentum an, bester u. sich. Platz für Euer Geld. Fred Ruedel, 602 North Av. Grundeigent. Geschäft. 2nov2w

Nordwestseite

Zu verkaufen: 3443 Hirsch Str., Brick Cottage, 6 Zimmer und Bad. mdosa

Vorstädte

Wünsche North Shore Bungalow, so weit nördl. wie Wilmette oder Sommerheim innerhalb 50 Meilen nördl. oder nordwestl. von Chicago; habe $20,000 Anteil in 16 Apt. Gebäude in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Zu verkaufen: Wisconsin Farmland, $15 der Acker; Abzahlungen; Liberty Bonds angenommen. Rehf, 21 N. La Salle Str. 8nb1mX

Zu vertauschen: Erstklassige Farmen nahe Green Bay und Oconto, beste Gegend von Wisconsin, von 80 Acres und aufwärts, mit Vieh, Ernte und Maschinerie. Sprecht vor oder schreibt an Wm. Hardt, c. o. Krause, Beal & Co., 10 Süd La Salle Str. 8nb1mX

Foreman Bros. Banking Co.

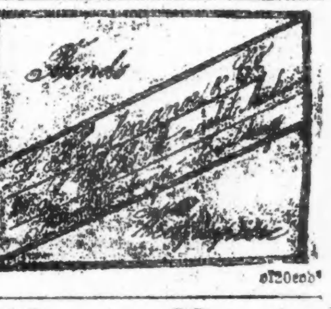
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
ja14sfsonmi*



ol20eod*

Liberty-Bonds

und alle anderen Wertpapiere kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4401. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5, Sonntags 10—12.
nob6*X

Baar für Government Bonds
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larabee Straße, nahe North Ave.
Offen 8 vorm. bis 9 Uhr abends; Sonntags von 10 bis 1 Uhr.
4nobX

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. ol5misason*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
mifrmo*

Petition an den Mayor.

Raucher verlangen Wiedereinführung der Rauchwagen auf den Hochbahnen.

Wiedereinführung der Rauchwagen auf den Hochbahnen der Stadt wird in einer Petition verlangt, welche der Zigarrenhändlerverband der Stadt in Umlauf gesetzt hat. Sie ist an den Mayor und den Stadtrat gerichtet und erklärt, daß für tausende Arbeiter die Fahrt nach und von ihrer Arbeitsstätte die einzige Gelegenheit zum Rauchen bietet. In der Petition wird ferner verlangt, daß auf den Vorderplatformen der Straßenbahnwagen das Rauchen wieder gestattet wird.

Das Rauchverbot auf Straßen- und Hochbahnen wurde während der jüngsten Influenzaepidemie erlassen. Die staatliche Influenzakommission, die mit der Bekämpfung der Seuche betraut war, hat sich für seine Beibehaltung ausgesprochen.

Leset die „Sonntagpost".

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. November 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11:00 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.18¾	$1.18⅝
Januar	1.19½	1.19¾
Hafer—		
Dezember	.70½	.70⅞
Januar	.69⅞	.70
Speck—		
Januar	43.67	43.00
Schmalz—		
Januar	26.62	26.37
Rippen—		
Januar	23.90	23.62

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.19⅝	.71⅜	——	——	——
Jan.	1.21	.70¾	44.00	26.70	24.00

Mais schloß von 1 bis 1⅝, Hafer um ⅞ bis 1 höher ab. Januarmais schwankte zwischen $1.19¼ und $1.21¼, Januarhafer zwischen 69⅞ und 70⅞ Cents. Man erwartet von jetzt an bis Februar große Aufträge von Europa, um jene Zeit mag dann australischer Weizen in großen Mengen auf den europäischen Markt gelangen. Vielleicht mag dies aber auch nicht vor März der Fall sein. Provisionen waren heute fest.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476⅝	476.60
Checks	475.92½	475.75
Paris—		
Cables	546½	540¾
Checks	541½	541¾
Holland—		
Checks	41¼	41¼
Italien—		
Checks	6.35	6.35
Schweiz—		
Checks	5.07	5.07
Dänemark—		
Checks	26.25	26.55
Norwegen—		
Checks	26.75	26.95
Schweden—		
Checks	27.15	27.25
Spanien—		
Checks	19.65	19.90

Produkten-Börse.

Die Marktpreise sind wenig verändert. Lammfleisch ist gesunken, dagegen sind Eier und namentlich Butter am Steigen, letztere wird, vermutet man, bis zu 65 Cents in die Höhe gehen. Zur Zeit ist der Markt-Engrospreis für das Pfund 60 Cents. Auch die Quotierungen für Käse sind erheblich höher, im Durchschnitt einen Cent das Pfund.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 430 Nord Franklin Straße.)

Kakao .... $0.16 —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.
Gelatine .... 0.75 —1.05
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.

Molkereiprodukte.

Butter.

Eier.

Käse.

Geflügel und Fleisch.

Kälber (geschlachtet).

Frisches Obst.

Aepfel.

Rubelbanknoten und Rubelbonds

zu höchsten Tagespreisen gekauft und verkauft.

Sie sparen Geld, wenn Sie bei uns anfragen, ehe Sie wo anders hingehen.

L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells Str.,
Offen täglich bis 6 Uhr abends. Sonntags 9 bis 12.
Telephon .... Franklin 5722.

Kopäpfel	0.75	—1.00
Westliche, in Kisten—		
Winter Bananas	3.00	—3.50
Grimes Golden	3.00	—3.25
Delicious	3.50	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.25

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	6.00	—8.25
do., Lake Howes, das Faß	8.50	—10.00
do., Lake Red, das Faß	8.00	—8.50
Erdbeeren, das Pint	0.25	—0.35

Nüsse.

Kastanien, Pennsylvania, Pfd.	0.17	—0.18
do., New York do.	0.19	—0.20
Schwarze Wallnüsse, Pfund	0.04	—0.05
Hickory, Shellbarks, Pfd.	0.06	—0.07

Südfrüchte.

(Notierungen von George F. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	9.50	—12.00
Zitronen, California, die Kiste		9.50
Grapefruit, Florida (46—80)	2.50	—3.00
do., kleinere		2.00

Melonen.

White Rind, Case (6—8)	2.00	—2.25
Casabas, Case		2.00

Frisches Gemüse.

(Notierungen von George F. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Alligator-Birnen, Dutzend	1.00	—2.50
Artischocken, Trommel	9.00	—10.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	0.75	—1.50
do., Michigan, Crate	1.25	—2.50
do., heimischer, Dutzend	1.00	—2.00
Eierpflanzen, Crate	1.00	—3.25
Gurken, 2 Dutzend	3.00	—3.50

Kartoffeln.

Getreide, Mehl u. Heu.

Schlachtvieh.

Oel, Harz, Alkohol.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Bonds.

$4000 C. C. & C. Rys. 5s	55	55	55
1000 Chic. City Ry. 1st 5s	90	90	90
3000 Ch. G. L. & Coke 5s	90	90	90
1000 Chic. Telephone 5s	96⅜	96⅜	96⅜
3000 Com. Edison 1st 5s	96	96	96
2000 Ogden Gas 5s	85¼	85¼	85¼
2500 Swift Co. 1st 5s	97	96	97
650 U. S. Liberty 3d 4¼s	97.84	97.74	97.80
50 do. 4th 4¼s	98.00	98.00	98.00

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Samstag
American Can Co.	46	46½
American Locomotive Co.	66⅛	66¼
American Smelting	87⅞	89¼
Anaconda	69	71⅞
Atchison	96½	97½
Baldwin Locomotive	82½	82¾
Baltimore & Ohio	59	60
Bethlehem Steel	60½	62
Chicago, Milw. & St. Paul	49¾	51½
Central Leather Co.	61⅞	61
Crucible Steel	55½	55
General Motors	130	129⅝
Inspiration Copper	52¾	54¾
Int. Mercantile Marine	29¾	29¼
do., Vorzugsaktien	120¼	119⅞
Int. Paper Co.	33⅞	34
Mexican Petroleum	166¼	165¼
New York Central	81¾	83⅛
Northern Pacific	100¾	101¼
Pennsylvania Linien	49⅜	49¾
Peoples Gas	58	59
Reading	89½	90½
Rep. Iron and Steel	76	78
Sears - Roebuck	——	165
Southern Railway	32	32¾
Texas Oil	191¼	191
Tobacco Products	77	77½
Union Pacific	133½	134½
U. S. Rubber	71⅞	71¾
U. S. Steel	98⅛	99⅜
do., Vorzugsaktien	112½	112¼
Utah Copper	85⅞	87½
Westinghouse	44⅜	44¾

Die Kurse fielen heute im allgemeinen beträchtlich. U. S. Steel Stammaktien stehen auf 98⅛. Präsident Gary von den United Steel Works ließ sich dahin aus, daß eine geschäftliche Flauheit zu erwarten ist. Trotzdem wurde heute lebhaft gekauft.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwoll-Börse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch.	Niedr.	Schluß gestern
Dezember	27.10	27.45	26.66	27.90
Mai	25.90	26.25	25.60	26.52

Die Kaffebörse.

Die New Yorker Kaffeebörse ist zeitweilig geschlossen.

Auf Hochbahn verunglückt.

Schrecklich verstümmelte Leiche bei der Schiller Str.-Haltestelle gefunden.

Auf der Schiller Str.-Haltestelle der Northwestern Hochbahn wurde heute zu früher Morgenstunde ein Mann von einem Zuge erfaßt, überfahren und auf der Stelle getötet. Nach Papieren in seiner Tasche zu urteilen, hieß der Verunglückte, dessen schrecklich verstümmelte Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 230 W. North Avenue geschafft wurde, E. E. Lockwood, und war Vertreter einer Anzeigenfirma aus dem Osten, der in dem Vorort Wilmette wohnte.

* Beim Ausbessern des Daches seines Hauses, Nr. 2732 Shields Ave. stürzte Nicholas Miholovitch ab und brach das Genick. Er war auf der Stelle tot.

* Während sie einige Minuten unbeaufsichtigt war, stürzte die dreijährige Margarete Miller in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 5320 S. Campbell Ave., in einem mit heißem Wasser gefüllten Bottich und erlitt so schwere Brühwunden, daß sie wenige Stunden später starb.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

J. K. Schinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. E. Kummel, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
L. B. Geisvig, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. N. Jahnich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Eugenie Str.
A. C. Loring, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. N. Digillo, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Vegale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2060 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
Herm. L. Kauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.

Lake View.

WIEBOLDT'S
TWO STORES
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST.
LINCOLN, SCHOOL & ASHLAND AVE.

Mit in Aussicht genommenen weitgehenden Abänderungen und Anbauten.

Grosser Aufräumungs-Verkauf

Der Krieg ist tatsächlich beendigt

Lange vor dem kürzlichen großen Steigen der Preise machten wir sehr, sehr große Einkäufe, da wir mit einem kalten Winter rechneten. Das Wetter ist dem Kohlenhaufen günstig gewesen; Sie haben nicht so viele warme Sachen gebraucht. **Jetzt kommt nun Onkel Sam und sagt uns: „Stellt Eure Weihnachtswaren jetzt sofort aus, so daß die Leute sie jetzt kaufen können, anstatt während des großen Andranges".** Alles dieses zusammen zwingt uns zum Losschlagen und zwar zum schnellen Losschlagen. Zu diesem Zwecke veranstalten wir diesen **großen Räumungsverkauf**, bei dem wir unser $1,000,000 Herbst- und Winterlager zu unerhörten Preisen offerieren. Viele von den Artikeln eignen sich zu Weihnachtsgeschenken.

Gebleichter Muslin
Gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, volle Stücke, 10 Yds. an einen Kunden für diesen großen Aufräumungs-Verkauf, Yard zu **19c**

Fancy Outing-Flanell
Speziell — Fancy Outing Flanell, 27 Zoll breit — große Auswahl von Mustern, volle Stücke, für diesen Aufräumungs-Verkauf, die Yard zu **25c**

Strick-Garn
Echtes Germantown ganzwollenes Strickgarn, in allen Farben zu haben, wert 30c, speziell für diesen großen Aufräumungs-Verkauf ... Baal zu **19c**

Ingrain Teppich
4-4 breite extra schwere Granite Ingrain Carpets, schöne Farben und Muster, volle Rods, speziell für diesen Räumungs-Verkauf, die Yard zu **29c**

Weißes Marquisette
Weißes Marquisette, Fabrikrester, 36 Zoll breit, assortierte lange Stücke, feine Qualität, für diesen großen Aufräumungs-Verkauf, die Yard zu **15c**

$5.00 Männer-Regenrock frei
mit einem jeden Einkauf eines Männer-Anzuges oder Männer-Ueberziehers

Großer Aufräumungs-Verkauf von Waschstoffen
Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner weicher Chamois-Finish, ganze Stücke; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf die Yard zu **22c**
Weißer Shaker-Flanell, 36 Zoll breit, schwer napped an beiden Seiten, ganze Stücke; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, Yard **35c**
Merc. Dreß Poplin, 27 Zoll breit, sehr seidenartiger Finish, kommt in allen modernen Schattierungen, regulärer 48c Wert; beschränkte Quantität; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, die Yard zu **29c**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Bettzeug
Nahtlose Bettücher, von schwerem Sheeting gemacht, Größe 72x90 und 81x90, waschen sich perfekt, gut $2 Wert; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, das Stück zu **$1.39**
Kissenbezüge, von feinem Muslin gemacht, Größe 45x36, beschränkte Quantität; speziell bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf zu **25c**
Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Cretonne bezogen, speziell für diesen Aufräumungs-Verkauf zu **$3.35**
Wolle-finished Blankets, kommen in fancy Plaids, einfach grau oder weiß, mit fancy Borte, feiner Wolle-Finish, wert $5.50; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, das Paar zu **$3.98**

Ein großer Mäntel-Verkauf ist jetzt im Gange
Viele hunderte von Mänteln wurden in diesen Tagen verkauft. Es sind aber immer noch hunderte ebenso wünschenswerter zur Auswahl aus den erstaunlichsten Werten der Saison vorhanden; Mäntel mit Pelzkragen, welche für $50.00, $55.00 und $65.00 verkauft werden sollten, gehen bei diesem großen Verkauf speziell zu nur **$34.50**

Eine weitere große Partie von gleich hübschen Mänteln werden Ihnen Donnerstag offeriert zu von $10 bis $18 Rabatt. Kaufen Sie Ihren Wintermantel jetzt und tragt ihn während der Winter-Saison. Die Preise werden später und am Ende der Saison kaum so niedrig sein. Sie können Ihre Auswahl aus den allerbesten Schöpfungen der Saison treffen. Speziell für diesen großen Räumungs-Verkauf zu nur **$23.95**

Ein großer Verkauf von Musterkleidern, wert bis zu $35.00; Satins in allen neuesten Modellen, Panel und figurierte Effekte, Serges in Navy und schwarz, wundervolle, hübsche, wünschenswerte Farben; Kleider von den Auslageräumen der New Yorker Fabrikanten; treffen Sie Ihre Auswahl aus ungefähr 150 Modellen — speziell für diesen großen Verkauf zu nur **$12.95**

Großer Aufräumungs-Verkauf Schuhzeug

Alle aufgegebenen Partien von Damenschuhen zu weniger als Kostenpreis. Es sind Schuhe, die wir nicht nachbestellen können wegen der Regierungsbeschränkung der Fassons. In dieser Partie sind Schuhe aus havanabraun. Kid, grau u. braun, mit dazu pass. Tuchoberteil, schwarze glaced Kid, Military Absätze, auch Patent und mattes Kid, hohe od. niedrige Absätze, Knöpf- und Schnür-Fassons, wert von $3 bis $6. Donnerst., Paar **3.79, 2.79 & 1.79**
Mädchenschuhe aus gutem Calfskin, ganzled. Sohlen und Absätze, Knöpfe oder Schnüre, $2.50 Werte; bei dies. großen Räumungs-Verk., Paar zu **$1.69**
Kinderschuhe aus Bronze und schwarz. Kid mit dazu pass. Tuchoberteil, handgew. Sohlen u. Absätze, $1.75 Wert, bei dies. großen Räum.-Verkauf zu **79c**
Knabenschuhe, aus schwerem Box Calf, ganzlederne Sohlen u. Absätze, Knöpf- und Blucher-Fasson, $3.00 Werte; bei dies. Verkauf, Paar zu **$1.98**

Kinder-Unterzeug
Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, elastisch und dauerhaft, alle Größen; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf, Stück **39c**

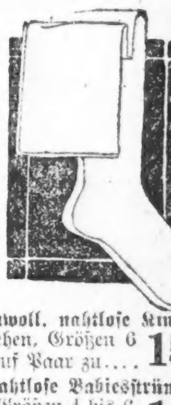
Männer- und Knaben-Sweaters
Männer- und Knaben-Sweaters, haben kleine Fehler, wert bis zu $2.50, braun, blau oder grau; bei diesem großen Aufräumungs-Verkauf Ihre Auswahl zu **$1.59**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Unterzeug
Jetzt ist Ihre Gelegenheit, Ihren Bedarf an Unterzeug zu reduzierten Preisen zu kaufen.

Wolle „plated" Union Suits für Männer, perfekt passend, sehr elastisch, haltbar, Wert bis zu $4.98, Donnerstag nur .. **$2.79**
Fließgefütterte Union Suits für Männer, fein gerippt mit weicher Nap Rückseite, regulär verkauft für $2.50, jetzt **$1.75**
Flache Fließ Männer-Hemden — sehr schwer und eng gewebt, anderswo zu $1.50 verkauft, unser spezieller Preis zu **89c**
Union-Suits für Damen, mit weichem Nap innen, sehr feine Baumwolle, regulär zu $1.39 verkauft, Donnerstag zu **98c**
Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, die $1.00 Qualität, eine beschränkte Quantität, Donnerstag zu **69c**
Glatte fließgefütterte Union-Suits für Knaben, schwere Wintersorte, Yeager Farbe, seltener Wert zu **$1.39**
Wolle-gemischte Binden für Babies, sehr fein und elastisch, 50c Wert — am Donnerstag zu **28c**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Kleidern für Knaben

$9.00 Werte, von braunem Moleskin gemacht. Größen 2 bis 8 Jahre, wie Bild, Flannelette-Futter; speziell bei diesem **großen Aufräumungs-Verkauf** zu **$6.50**
$7.50 Mackinaw-Röcke für Knaben, in feinen schönen Plaids, warmer und dauerhafter Rock, mit Yoke oder einfach; alle haben Trench Gürtel; Größen 7 bis 17 Jahre; bei diesem **großen Aufräumungs-Verkauf** zu **$5.95**
Einzelne Knickerbocker Hosen für Knaben, nette dunkle Streifen, Größen 6 bis 16 Jahre; bei diesem **großen Aufräumungs-Verkauf** zu **29c**
Kinder-Rompers, aus guter Qualität gestreiftem Flannelette gemacht, Größen 2 bis 6 Jahre; bei diesem **großen Aufräumungs-Verkauf** zu **49c**
Corduroy Oliver Twist Knaben-Rompers, blau, braun, Drab, grün; Größen 2 bis 7 Jahre; bei diesem **großen Räumungs-Verkauf** zu **$1.88**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Strumpfwaren


Schwarze, baumwollene, nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Ferse und Zehen, reg. 19c; speziell für diesen großen Verkauf das Paar zu 15c; oder 2 Paar für **25c**
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, sortierte Größen, für diesen großen Räumungsverkauf das Paar, 15c, oder 2 Paar für ... **25c**
Fein gerippte schwere baumwoll. nahtlose Kinder-strümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, reg. 25c, diesen Verkauf Paar zu **15c**
Weiße gerippte Cashmere nahtlose Babiesstrümpfe, mit farbiger Ferse und Zehen, Größen 4 bis 6, diesen großen Räumungsverkauf, Paar zu ... **15c**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Kleiderstoffen
Damen Broadcloth, 54 Zoll breit, kommt nur in Oxfordgrau, passend für Suits oder Skirts, eine beschränkte Quantität, Yd., **$1.25**
Reinwollene Serge, 50 Zoll breit, „Sponged" und „Shrunk", eine gute Auswahl von Farben — mittlere Schwere — speziell die Yard für nur **$1.95**
Chiffon Velveteen, sehr seidenartiger Finish — in allen leitenden Schattierungen vorhanden, volle Stücke, Ihre Auswahl, Yard **75c**
Schwarze Chiffon Taffetas, 36 Zoll breit, feiner Chiffon Finish, Auswahl von schwarzen Farben, $1.85 wert, die Yard zu .. **$1.25**

Fertige Farbe
Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 Farben, ebenso in weiß und schwarz — für diesen großen Donnerstag-Verkauf die Gallone für nur **$1.39**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Hausausstattung

Kaffeemühle, Glascanister, hält 1 Pfund Kaffee, an die Wand zu schrauben, zu.... **69c**
13 Gallonen galvanisierte Aschekanne, verstärkte Seiten und Boden, mit Griffen, speziell zu **$1.69**
Ofen-Clay oder Zement, repariert Ihre zerbrochene Lining — in 2 Größen; 3 Pfd. Paket 23c; 5 Pfd. Paket **33c**
350 Dutzd. Needle Etched Waiserglaser, Ihre Auswahl von Mustern, soweit sie reichen, reg. 18c, keine Post- oder Telephon-Bestell., Dutzd. zu .. **$1.29**
Nr. 9 Blech Waschkessel extra schwerer Kupferboden, feste Holzgriffe, regul. Preis $3.30 — speziell zu **$2.59**
Lackierter Kohleneimer, Mittelgröße — Wrought Griff, regulärer Preis 60c; spez. zu **39c**
Lackierte Kohlenschaufel, extra schwer, doppelter Griff, große Schale, zu **19c**
42-Stück Breakfast Set, erste Qualität Ware, Auswahl von hübschen Rosenmustern, Goldlinien Rand, regul. Preis $9.98, zu **$6.98**
Eisenblech doppelte Bratenpfanne mit ventiliertem Deckel, Größe 10x15, regulärer Preis 65c, zu **39c**
Zucker- und Rahm-Set, gepreßtes Glas, hat großen Strauß von Blättern und Daisy-Schliff, geschliffener Boden, regul. Preis 98c, Set zu **69c**

Unterröcke
Flannelette Unterröcke, — mit Muslin Taille, in Größen 2 bis 6 Jahre, ein außerordentlicher Wert, — für diesen großen Verkauf zu **38c**

Bloomers
Schwarze Sateen-Bloomers — gut gemacht, in Größen 2 bis 17 Jahre — unsere reguläre 98c Sorte, — für diesen großen Verkauf zu **79c**

Sleepers
Sleepers für Kinder — von schwerem Flannelette gemacht, in sortirten Streifen — Größen 2 bis 7 Jahre, — regulär zu 75c verkauft; — für diesen großen Verkauf zu **59c**

Matratzen
Kombination Husk Matratzen — schwerer gefütterter Cotton Top und Bottom, — auch Seiten gerollte **Kante**, mit fancy Art Ticking **überzogen**, wert $8.95, für **diesen** großen Räumungs-Verkauf zu nur **$5.95**

Politur
Polish Palace cream Möbelpolitur für Pianos und Möbel, eine ausgezeichnete Sorte, — regulärer Preis 25c — in diesem großen Verkauf zu **12½c**

Kabinet
Medizin - Kabinett — mit Spiegel in Größe 8 bei 12, Golden Eichen Politur — hat drei Regale — Größe 14 bei 21, — speziell für diesen großen Verkauf zu **$1.15**

Draperien
30zöll. Colonial Savana Drapery mercer. Seide, sort. Farben, feine Qual., diesen Verkauf, Yard, **39c**
Extra feine Partie von Filet und Net Allover Nottingham Spitzengardinen, 36 Zoll breit, 2½ Yards lang, weiß u. Ivory, reg. Preis $2.95, für diesen großen Verkauf zu nur **$1.95**
1,500 Fabrikagenten feine Partie Gardinen-Muster, Filet, Cable Nets und Nottingham, weiß, Ivory und Ecru — für diesen großen Räumungsverkauf zu **25c**

Drogen
Pflaster — alle Sorten, einschließlich Electric, Belladona Strengtherine — 19c bis zu 25c wert, für **12½c**
60c Tonsiline für wehen Hals, zu **39c**
75c Jad Salz reinigt das Gehirn, zu.... **49c**
1.20 Hays Hair Health. **69c**
25c Carters Tea oder Liver Pills, zu .. **14c**
60c Rheumosalts, reinigt die das Blut, zu **29c**

Großer Aufräumungs-Verkauf von Lebensmitteln
Frisches loses Leaf Lard, glockenförmige Stücke, Pfund .. 26¾c
Frisch abgeschnitten. Veal- oder Beef-Stew Pfund 16¾c
Bestes Round Steak, sehr zart, speziell das Pfund 19¾c
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, spez., Pfd. 22¾c

Liköre
Old Times Whiskey, 6 Jahre alt regulärer Preis $8, Gall. .. $6.95
Monopol Brandy od. Jamaica Rum, die Flasche zu $1.50

Hollenbachs Cervelat Sommerwurst, speziell, Pfund 25c
New Century feiner roter Lachs — speziell, Büchse 29c
Feinste Fettheringe, norwegische Art das Stück zu 7½c
Feine hiesige Sardinen in reinem Oel — 3 Büchsen für 23c
Butter, Meadow Hill Creamery, frisch gem., speziell, Pfd. 64c
Feinster American Käse, spe., Pfd. 32c
Frisch gebeck. Graham oder Roggenbrot, spez., Laib 8c

Eier, ausgewählte Cold Storage, strikt candled Ware — das Dutzend zu 48c
Frisch gebackene Waverly Cookies, speziell, Pfund 18c
Friday Br. Bohnen und Speck in Sauce — volle Größe — Nr. 2 Büchse zu 15c
Monsoon Brd. süße Wrinkle Erbsen, spez., Büchse 18c
Quakers gewalzter Hafer, speziell — das Paket zu 10c
Feine kalifornische süße Pflaumen, spez., Pfund 8c

Fancy neue Ernte Blue Rose Reis, spez., Pfund 12½c
Monarch Brd. neuer Tomato-Catsup, spez., Flasche 22c
Feiner Engl. Breakfast Tee, spez. Pfd 58c
Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — spez., Pfd. 22c
Frisch gerösteter alte Ernte Peaberry Kaffee spez. Pfund 25c
Wrisleys Old Country Wäscheseife, zehn Stücke für 49c
Swifts Sunbrite Scheuerpulver, 3 Büchsen für 10c

Großer Aufräumungs-Verkauf von Hardware
Nr. 0 Weather Strips, für Türen oder Fenster, — gute Qualität Gummi, 100 Fuß für **98c**
Gem oder Ever Ready Sicherheits-Rasirmesser, vollständig mit Klingen, Auswahl zu.. **89c**
Durham Duplex Sicherheits Rasirmesserklingen, per Paket mit 5 Klingen, — zu **49c**

Rugs
4-4 breiter extra schwerer Rag Carpet, dunkle gemischte Farben, von der Rolle für diesen großen Verkauf die Yard zu **39c**
Aladin chinesische kettengewebte Türmatten, 14×26 Größe, schwere Sorte, reg. 89c, für **59c**
27×54 Größe Paliseda Velvet Rugs, Auswahl von Allover geblümten und Medallion Mustern, assortierte reiche Farben, reg. Preis $2.95, zu.. **$1.89**

UMI

MARSHALL FIELD & COMPANY—*Basement*

Satin, weiße Georgette Kragen: Braid-Besatz. — Velvet und Georgette Combination; Seide und Metal Stickerei. — Georgette und Satin Combination, Bead Besatz. — Satin, Tunic Effekt, besetzt mit seidener Stickerei. — Satin, Panel Back, mit Fransen besetzt. — Serge, mit Soutache Braid besetzt, Self Sash. — Tricolette, Tunic Effekt, mit seid. Braid besetzt. — Barred Tricolette, mit seidenen Fransen besetzt; Schärpe.

Spezieller Verkauf von Kleidern

nimmt morgen seinen Anfang—die letzten drei Tage

Ungewöhnlich hochfeine Werte in besseren Stoffen und den fashionabelsten Entwürfen

Für diesen Verkauf haben wir spezielle Ankäufe von Damen- und Misses-Kleidern gemacht in einer Qualität, welche wir selten zu solch niedrigen Preisen auslegen konnten. Unter den Stoffen sind Tricolette, Sammet - Serge, Crepe de Chine, Crepe Meteor, Satin und Jersey.

Preise rangiren von $10.75 bis $35 für Damen oder für Mädchen

Velvet, Surplice Effekt, seidene Stickerei.

Velvet, Tunic Effekt, seidene Stickerei.

Satin, Tunic Effekt, mit Beads besetzt.

Satin, pleated Skirt, Bead Besatz.

Jersey, Panel Effekt, mit Braid besetzt.

Velvet, Braid-Besatz; Self Sash.

Georgette, in großen Entwürfen bestickt; Overskirt Effekt; Self Sash.

Jersey, Sash aus Self Material, Seidenstickerei.

Mehr als 250 Fassons sichern Euch eine gute Gelegenheit zur Auswahl

Satin, Overskirt Effekt, mit seidenem Braid besetzt.

Serge, seidene Schärpe, Stickerei-Besatz.

Tricolette, mit Schärpe: Bead Besatz.

Georgette, Bead-Besatz; Satin Bandschärpe.

Jersey, Self Schärpe, bestickt und Bead Besatz.

Tricolette, Overskirt Effekt, mit seidenen Fransen besetzt.

Jersey, Tunic Effekt, mit Stickerei besetzt.

Tricolette, Tunic Effekt, seidene Stickerei.

Perlen, Braids und Stickereien erhöhen den Reiz dieser Kleider

Serge, weißer Satin-Kragen; Braidbesatz.

Georgette, Ruffle Effekt, mit Beads besetzt; große Self Schärpe.

Serge, Braid Besatz; mit Schärpe.

Satin und Georgette Kombination; weiße Vest; Beadbesatz.

Serge, Panel Effekt, mit seidener Stickerei besetzt.

Tricolette, Overskirt Effekt; Stickerei; seidener Fransen-Besatz.

Satin, Panel Effekt, schwer bestickt.

Satin und Georgette Kombination; große Schärpe; Bead-Besatz.